

Bulletin 299-309

01.2015 – 12.2015

Bulletin

Januar 2015

Nr. 299



beiderENTFELDEN

bulletin



Nr. 299 | Januar 2015



Ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen das Bulletin beider Entfelden



SuterKeller Druck AG

Medien- und Printunternehmen

5036 Oberentfelden, www.suterkeller.ch

Oberentfelden: Personelles aus der Verwaltung

Dienstjubiläum des Bauverwalters

Markus Stuker ist seit 20 Jahren als Bauverwalter für die Gemeinde Oberentfelden tätig. Das Arbeitsgebiet des erfahrenen Tiefbauingenieurs ist mannigfaltig und anspruchsvoll. Mit eigener Entscheidungskompetenz oder bei der Vorbereitung und Umsetzung von Gemeinderatsbeschlüssen ist er involviert in die Planungs- sowie die Baubewilligungs- und Baupolizeiverfahren. Der Bauverwaltung und dem Bauamt obliegen zudem Betrieb und Unterhalt der kommunalen Liegenschaften inklusive Sportanlagen, des Strassennetzes und der Abwasseranlagen. Hinzu kommen die gesamte Abfallentsorgung und -verwertung, der Betrieb des Wärmeverbunds Oberentfelden und manches mehr. Stuker vertritt die Gemeinde in diversen Projektorganisationen.

Die Bevölkerung findet bei ihm für alle Fragen rund ums Bauen ein offenes Ohr und einen kompetenten Berater. Der Gemeinderat gratuliert Markus Stuker zum Dienstjubiläum und dankt ihm für sein Wirken im Interesse der Gemeinde.



Markus Stuker links und Gemeindeammann Markus Werder rechts

Oberentfelden: Kinder erhielten Päckli von der Gemeinde

Im Budget der Einwohnergemeinde Oberentfelden ist alljährlich ein Betrag für Hilfsaktionen eingestellt. Das Geld wird jeweils gespendet bei grossen Naturkatastrophen im In- und Ausland oder für Infrastrukturprojekte in finanzschwachen Schweizer Gemeinden. Im laufenden Jahr wird nun der Kredit für einmal in der eigenen Gemeinde eingesetzt. Dem Gemeinderat liegen praktisch bei allen seiner Sitzungen Gesuche um Sozialhilfe vor. Aus den Dossiers geht hervor, dass viele Familien mit wenig Geld auskommen müssen. Zwar liegt dank der Sozialhilfe keine eigentliche Not vor, grössere Geschenke liegen aber nicht drin. Die Kinder dieser Familien wurden von der Gemeinde nach ihren Weihnachtswünschen gefragt. Die Rückmeldungen erfolgten prompt und der Wert der ausgewählten Sachen lag meistens weit unter der von der Gemeinde gesetzten Limite. Zu den Favoriten zählen ferngesteuerte Autos, Wissens-

spiele und Gutscheine für Kleider. Die beiden Gemeinderätinnen Monique Gammeter und Petra Huckele waren in den letzten Tagen unterwegs, um die Spielsachen und andere Gegenstände einzukaufen. Im Gemeindehaus warten nun etwa fünfzig Weihnachtspakete darauf, individuell an die Empfängerfamilien verteilt zu werden.



Monique Gammeter (mit Brille) und Petra Huckele

Landgeschäfte der Gemeinde Oberentfelden



Das mitgelieferte Bild zeigt den Freiverladeplatz, das von der Gemeinde verkaufte Grasland und im Hintergrund das ZIWAG-Gebäude.

Die SBB AG verkauft den Freiverladeplatz beim Bahnhof Oberentfelden und die Gemeinde ein angrenzendes Grundstück an die Lenzhard AG mit Sitz in Staufen. Wann und wie das Areal zwischen SBB-Geleise und Güterstrasse überbaut werden soll, ist noch offen.

Vor rund 25 Jahren wurde der direkt beim Oberentfelder Bahnhof gelegene, mit Barrieren gesicherte Bahnübergang zum Kirchfeldweg aufgehoben. Als Ersatz wurden eine Personenunterführung und eine neue Strasse vom Bahnhof zur Industriestrasse erstellt. Die neue Strasse schneidet das Grundstück der Telefonzentrale entzwei. Bei den Landerwerbsverhandlungen mit der damaligen Kreistelefondirektion Olten, der heutigen Swisscom, wurde vereinbart, dass der zwischen dem neuen Strassenstück und dem Freiverladeplatz der SBB entstehende schmale Landstreifen ins Eigentum der Gemeinde übergeht. Die Handänderung wurde mit Kaufvertrag vom 17. Mai 1994 vollzogen. Mit dem Erwerb des Landes wollte sich der Gemeinderat ein Mitspracherecht bei einer allfälligen Neuüberbauung des Bahnareals sichern.

Im Frühling 2014 signalisierte die SBB AG, dass sie den nicht mehr für den Bahnbetrieb benötigten Freiverladeplatz verkaufen will. Der Gemeinderat beauftragte und ermächtigte die SBB, gleichzeitig den angrenzenden Landstreifen der Gemeinde mit einer Fläche von 554 m² zum Kauf anzubieten, weil das Land der Gemeinde für sich allein nicht überbaut werden könnte und eine Zusammenlegung der beiden Grundstücke zu einem für alle Parteien besseren Ergebnis führen würde. In dem daraufhin von der SBB AG durchgeführten Bietverfahren reichte die zur Brugger Knecht-Gruppe gehörende Lenzhard AG Staufen das höchste Angebot ein und erhielt den Zuschlag. Die Firma Knecht Immobilien AG ist Eigentümerin des benachbarten ZIWAG-Gebäudes. Mit dem Kauf des insgesamt 1830 m² grossen Grundstückes will sie kurzfristig die von ihr heute mietweise genutzte Parkfläche entlang der SBB-Geleise sichern und das Areal später als Bauland nutzen. Konkrete Angaben darüber, wie und in welchem Zeitrahmen das erworbene Grundstück überbaut werden soll, können im jetzigen Zeitpunkt nicht gemacht werden.

10. Weihnachtsmarkt «AdvEntfelden»

**Jubiläumsparty mit Country-Stimmung**

Der 10. Weihnachtsmarkt des Kulturvereins «AdvEntfelden» im Glashaus von Gemüsebau Holliger ist nach vier lebhaften Tagen zu Ende gegangen. Wiederum haben 10'000 Besucher den gemütlichsten Adventsanlass der Region besucht. Besonderen Anklang fand der Countryabend.

OK-Präsident Gery Holliger zog eine rundum positive Bilanz: «Alles reibungslos verlaufen, zufriedene Aussteller und Besucher, keine Zwischenfälle, nur gefreute Rückmeldungen.» Während draussen nassgraues Nebelwetter auf die Stimmung drückte, herrschte im Glashaus, wo normalerweise Tomaten wachsen, gemütlich-umtriebige Adventsstimmung.

Das «AdvEntfelden»-Indoorkonzept überzeugte auch bei der 10. Durchführung: gediegenes Handwerk und einheimische Na-

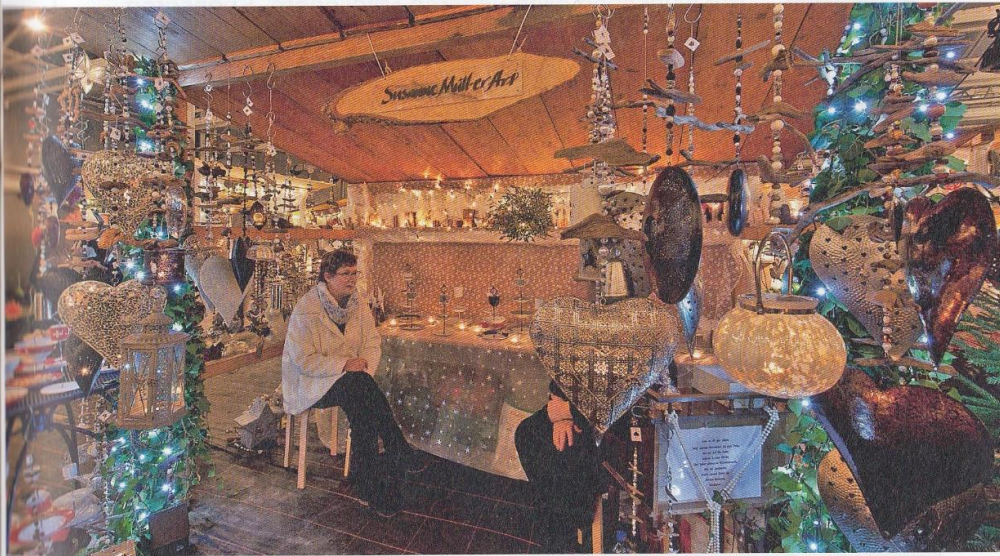
turprodukte von 60 handverlesenen Anbietern, ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm auf der Bühne für alle Geschmäcker sowie eine breite kulinarische Palette in den drei Beizlis sowie und an den Verpflegungsständen.»

Dank der Sponsoren mit Schwergewicht beim einheimischen Gewerbe profitierten die geschätzten 10000 Gäste wiederum von freiem Eintritt.

Zum Jubiläum wartete das OK mit einem Wettbewerb auf. Dabei galt es, den schönsten Weihnachtsstern zu küren. Dem Gewinner und einem der vielen Wettbewerbsteilnehmer winkt ein Gutschein des Hotels Aarau-West.

Country-Abend

Höhepunkt des viertägigen Unterhaltungsprogrammes auf der Bühne war der Country-Samstagabend mit der Band «Wynawest». Die Wynentaler Formation legte sich



über Stunden ins Zeug und begeisterte die vollbesetzten Reihen. Ausdauer bewiesen auch die Line-Dancers, die zur Band gehören und zahlreiche spontane Mitwirkende aus dem Publikum mobilisierten. «Dieser erstmalige Abend hat sich gelohnt. Wir denken an eine Zweitauflage», stellt Gery Holliger in Aussicht.

Fast alle machen wieder mit

Vom Markt berichtete die Verantwortliche Käthi Walter ebenfalls nur Positives. «Fast alle Anbieter wollen wieder dabei sein.» Die Vielfalt liess auch bei der zehnten Auflage im Glashaus kaum Wünsche offen. Als Beispiele seien die Stände «rikis kids-fashion», «Art of Stone 4 you», «zipfeltuch.ch», «Chrütlimacher», «Filzereien», «TonTopf» oder «Glasfushing» genannt. Ob Glasperlen, Keramik, Holzfiguren, handgenähte Mode oder gemaltes Glas: die handwerkliche Vielfalt gefiel dem Publikum.

Aber auch Naturprodukte wie einheimischer Honig oder das Angebot von Mosti Furrer stiessen auf Anklang.

Über 100 Liter Glühwein

Ausserdem bietet «AdvEntfelden» seit Jahren wohlthätigen Organisationen mit ihrem Schaffen eine Auftrittsgelegenheit. Ebenso schätzen Projektgruppen der Alten Kanti Aarau den Markt im Holliger-Glashaus. Beim Jubiläum vertrieben die jungen Unternehmer Hygieneprodukte. Seit Beginn einen Stammplatz hat der Samariterverein. Grosser Beliebtheit erfreut sich der Glühwein, wie die Menge von über 100 ausgeschenkten Litern beweist. Hinzu kam diesmal der ebenfalls beliebte alkoholfreie Glühmost.

Nach dem gesanglichen Ausklang auf der Bühne mit den «Rock-Enten» schloss «AdvEntfelden» seine Türen für ein Jahr. Der 11. Weihnachtsmarkt findet vom 3. bis 6. Dezember 2015 statt.

Schönes Entfelder Kerzenziehen 2014

Mit frühlingshaftem Wetter begann das Entfelder Kerzenziehen und mit frostigen Temperaturen endete es am ersten Advent, welcher dieses Jahr der letzte November-Tag war. Während zehn Tagen besuchten 16 Schulklassen aller Stufen, viele Familien, Kinder, Jugendliche und Erwachsene den beliebten Anlass im Untergeschoss des Kindergartens Brunnmatt in Oberentfelden. Auch Teams von Unternehmen und Vereinen nutzten das Kerzenziehen als besonderen Event zum Jahresausklang.

Alle Besucher wie auch die zahlreichen Helfer genossen die Zeit im Kerzenziehen-Lokal. Sie strahlten Freude und Begeisterung aus, genossen die kreative Arbeit und erfreuten sich an jedem einzelnen Meisterwerk, das in konzentrierter Arbeit entstand. Das Eintauchen der Dochte, das Formen, Dekorieren und Schneiden der Kerzen boten immer wieder Gelegenheit zum Gespräch. So war auch das diesjährige Kerzenziehen ein Ort der Begegnung. Entfelderinnen und Entfelder sowie zahlreiche Besucher aus der Region kamen zusammen, um gemeinsam eine gute Zeit voller Freude, Licht und feiner Düfte zu verbringen.

Zu den feinen Düften trugen nicht nur der wohlriechende Bienenwachs und die Buntwachse bei. Verschiedene Snacks und Getränke, die am Kiosk angeboten wurden, fanden einen regen Zuspruch. Selbstgebackene Lebkuchen, Cakes, Süss-Saures, Schleckstengel und Hot Dogs wurden gerne gegessen. Kalte und warme Getränke löschten den Durst nach vollbrachter Arbeit.

Auch im Jahr 2014 ist es dem Verein Kerzenziehen Entfelden gelungen, einen unfallfreien freudigen Anlass durchzuführen, der offensichtlich Anklang in der Bevölkerung findet. Allen Besucher gilt der Dank für ihr Kommen und die gute Stimmung, welche Sie während des Kerzenziehens verbreiteten. Sie



halfen zudem, ein Projekt der Schweizer Berghilfe finanziell zu unterstützen. Das Vorhaben wurde während des Kerzenziehens vorgestellt; ein weiterer Bericht hierzu wird zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Den zahlreichen Helfern vor Ort und allen Supportern, die unauffällig im Hintergrund wirkten, ist ein ebenso grosses Dankeschön auszusprechen. Ohne deren Engagement wäre ein zehntätiges Kerzenziehen in dieser Art nicht durchführbar. Damit das auch inskünftig so bleibt, ist das Kerzenziehen auf weitere Helfer angewiesen. Wenn Sie beim Auf-/Abbau, am Schneidetisch, am Kiosk oder an der Kasse zupacken möchten, dann melden Sie sich bitte per Mail bei daratos@hispeed.ch; der Verein Kerzenziehen Entfelden freut sich über jede Unterstützung.

Das Kerzenziehen im kommenden Jahr 2015 findet wiederum Ende November am selben Ort statt.



Die Kirchenpfleger waren dieses Jahr sehr experimentierfreudig und bereiteten Früchte-Schoggi-Spiessli zu, welche sie bei einem guten Gespräch an die Kundschaft verkaufen. Die CEVI-Helferinnen und Helfer freuten sich, dass sie mit ihren frisch ge-

backenen Brezeli den Bazar unterstützen konnten. Der Gabentisch der Tombola war gross und vielseitig. Neben dem Hauptgewinn einer Kamera – Go Pro und einem Tablet wurden viele schöne Preise freudig entgegen genommen.

Am Freitagabend war der «Teenietreffpunkt» für die Jugendlichen zur gemütlichen Unterhaltung reserviert. Freudiges Treiben und fröhliches Lachen hörte man von den Kleinsten bei den Aufführungen vom beliebten Kasperli, der mit den beiden Räuber Joggel und Toggel seine liebe Mühe hatte. Der Glücksack ist bei den Kindern immer noch sehr beliebt, können sie doch vergnügt nach einem «speziellen» Päckli stöbern.

Dies alles ist wirklich keine Selbstverständlichkeit. Deshalb ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren und an alle die zu diesem gelungenen Anlass mit ihrem unermüdlchen Wirken beigetragen haben.

Mit dem Gewinn werden folgende Projekte unterstützt:

- Stiftung Lebenshilfe, Reinach
- Mission 21: «Wir stärken Kleinbäuerinnen/-bauern in der DR Kongo»
- Mission 21: Theologisches Seminar Sabah (STS in Kota Kinabalu, Malaysia)

Sonja Suter

Eine Veranstaltung im Dorf ist gleichzeitig ein beliebter Treffpunkt um gemeinsam ein Essen oder ein Dessert zu geniessen und gute Gespräche zu führen.

Mit Drehorgelmusik wurde der traditionelle Missionsbazar am 21. November im reformierten Kirchgemeindehaus Oberentfelden eröffnet. Der herrliche Duft von frischem Brot der Landfrauen sowie dem beliebten heissen Schinken und Fleischkäse mit feinem Kartoffelsalat zog die Besucher fast magisch an.

Der Andrang war gross und das Service- und Küchenteam arbeitete effizient und äusserst speditiv. Am Samstag gab es nach dem Bazarzorg etwas Neues, nämlich ein feines Risotto gekocht von einem jungen Koch. Die hungrigen Gäste langten herzhaft zu und liessen sich gerne auch von dem köstlichen sowie vielseitigen Dessertbuffet verführen. Die Missionsfrauen-Teams überzeugten wiederum die Käufer mit der Präsentation ihrer schönen handgefertigten Waren, mit dem vielseitigen Sortiment von Büchern, sowie auch mit wunderschönen Adventsge- stecken- und Kränzen. Aus fernen Ländern wurden originelle Kunsthandwerke mit speziellen Artikeln angeboten. An den Ständen wurde lebhaft gestöbert, gefunden und natürlich auch gekauft.



Kirchliche Gesamterneuerungswahlen

Am 30. November haben die Gesamterneuerungswahlen der ref. Kirchgemeinde Oberentfelden für die Amtsperiode 2015–2018 stattgefunden. Alle Kandidierenden wurden mit ehrenhaften Resultaten gewählt. Die Stimmbeteiligung lag bei 18,5 Prozent.

Die beiden bisherigen Pfarrer Peter Hediger (411 Stimmen) und Andreas Wahlen (404 Stimmen) sowie die beiden bisherigen Sozialdiakoninnen Rebekka Gloor (401 Stimmen) und Barbara Dietiker (392 Stimmen) wurden wieder gewählt. Kirchenpflegemitglieder sind Reimund Gross (342 Stimmen), Markus Müller (339 Stimmen), Ursula Voser (335 Stimmen), Reto Löffel (332 Stimmen), Hansjürg Tschannen (331 Stimmen), Tabea Haldimann (328 Stimmen), Brigitta Masiello (288 Stimmen) und als Präsident Reto Löffel (336 Stimmen).

Als Abgeordnete in die Synode wurden Martin Kohlbeck (350 Stimmen), Reto Löffel (337 Stimmen) und Andreas Wahlen (336 Stimmen) gewählt.

Gegen die Wahlen kann gemäss §§ 28–30 «Reglement über Wahlen und Abstimmungen in den Kirchgemeinden» (RWA, SRLA 211.300) innert 10 Tagen seit Bekanntgabe des Wahlergebnisses beim Kirchenrat der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Aargau, Stritengässli 10, 5000 Aarau, Beschwerde eingereicht werden. Zur Beschwerde ist befugt, wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse an der Aufhebung oder Änderung des Wahlergebnisses hat. Eine allfällige Beschwerde ist schriftlich einzureichen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag sowie eine Begründung enthalten. *Die Kirchenpflege*

KiBiS-Weihnachte

In der diesjährigen Weihnachtsfeier der KiBiS (Kinder-Bibel-Stunde) der ref. Kirche Oberentfelden wurde das Krippenspiel «das Flötemeitli» aufgeführt. Fröhliche und aufgeregte Kinder warteten voll Spannung in der weihnachtlich geschmückten Kirche bis sie ihr Krippenspiel aufführen konnten.

Ein Mädchen bekommt von einem alten Bettler eine Flöte geschenkt. Das Mädchen bringt mit ihrer Flötenmelodie Freude zu Menschen in ganz verschiedenen Situationen. So kommt es auch zu den Hirten auf dem Feld vor Bethlehem. Dort wird es zunächst abgewiesen, gut untermalt mit dem Hirte-Rap, und wird dann zusammen mit den Hirten Zeuge des himmlischen Geschehens, wie Engel die Geburt von Jesus Christus ankündigten. Das Flötemeitli geht mit den Hirten zum Jesuskind in den Stall und erlebt mit, wie die Hirten durch diese Begegnung verändert werden. Sie spüren, Gott kommt ihnen nah durch dieses Kind.



Das Krippenspiel wurde mit passenden Liedern durch alle KiBiS-Kinder umrahmt. Pfr. Peter Hediger nahm in der Predigt das Beispiel des Flötemeitli auf. Es versprach keine Wundermittel sondern spielte bescheiden seine Melodie und berührte damit die verschiedenen Lebensmelodien der Menschen. Wie die Hirten durch die Berührung mit dem Jesuskind ihre Lebensmelodien änderten, so dürfen wir auch unsere Herzen einstimmen in die Melodie von Jesus, der Mensch wurde, um uns nah zu sein, ob wir nun, bildlich gesprochen, durch das finstere Tal gehen oder auf grünen Auen sind. Mit Freude nahmen die Kinder die ihr Weihnachtspäckli in Empfang.

Der Verein Mobil im Alter feierte Chlaushöck



Hansjörg Lüthi begrüsst. Er dankte den Mitarbeitenden für den grossartigen freiwilligen Einsatz bei der Bewältigung der ständig wachsenden Anzahl von Fahraufträgen. Er erläuterte, der heutige Anlass sei als Dank für diesen grossartigen Einsatz aller Beteiligten gedacht, ohne die der Fahrdienst gar nicht möglich wäre. Ebenso wichtig wie die Fahrer sind die Leute im Hintergrund, speziell auch der Telefondienst, der die Fahrten organisiert. Ein besonderer Dank ging an Marianne Leisibach, die als Geschäftsführerin das ganze Gefüge koordiniert. Erfreut zeigte er sich über das gute Feedback, das von den Fahrgästen zurückkomme. Ebenso wichtig für den Verein seien die vielen Mitglieder-, Gönner- und Sponsorenbeiträge, sowie die Gemeindezuschüsse, die den finanziellen Hintergrund abdecken und so das Funktionieren des Vereins längerfristig ermöglichen. Deshalb geht der Wunsch auch an die Bevölkerung der beteiligten Gemeinden, sich doch als Mitglied oder Gönner zu beteiligen.

Mit einem schön angerichteten Teller Beinschinken und einem Salat-Bouquet nahm der Abend dann einen unterhaltsamen Verlauf. Nach reichlichem Erfahrungsaustausch und guter Unterhaltung ging der Anlass zu Ende. Frisch gestärkt und voller Tatendrang gehen wir nun dem 5. Jahr entgegen. *Leo Becker*

Die vielen freiwilligen MiA-Mitarbeiter waren zum Chlaushöck in das Bistro «Oase» der Stiftung für Behinderte in Oberentfelden eingeladen. Der Anlass war perfekt organisiert vom Fahrdienstleiter von MiA Entfelden, Ruedi Scheibler. Zum ersten Mal kamen die Mitarbeiter aller angeschlossenen Sektionen Entfelden, Suhr und neu Muhen/Hirschthal zum persönlichen Kennenlernen zusammen. Bei dem vorab genossenen gemeinsamen Apéro wurde dies auch fleissig genutzt. Zu Beginn wurden die Anwesenden vom Präsidenten

Unser Militär in früheren Jahrhunderten Teil 4

Kriegsvorsorge wurde schon damals ernst genommen

Sobald sich ein Kriegsfall auch nur abzuzeichnen begann, wurden die Gemeinden angewiesen, den Sold (das Reisgeld) für alle drei Auszüge auf drei Monate zusammenzulegen. Diese Mittel waren dem Landvogt vorzulegen. Sie wurden versiegelt und an einem gemeinsamen Ort einbruchssicher aufbewahrt. Für diese Massnahme zeigten die Dorfvorgesetzten wenig Verständnis, denn das waren für die damalige Zeit erhebliche Finanzmittel.

Die Organisation im Unter-Aargau

Im Jahre 1681 wurde im Unter-Aargau, dem heutigen sogenannten Berner Aargau, eine neue Alarmorganisation getroffen. Die

Mannschaft wurde in zehn Kompanien eingeteilt: Zofingen, Schöftland, Suhr, Reinach, Seon, Lenzburg, Aarau, Amt Schenkenberg oberer Teil, Amt Schenkenberg unterer Teil, Brugg. Sammelplätze waren: Suhr, Aarau, Stalden (Bözberg), Zofingen. Vorwachen wurden postiert auf dem Rotenbühl, bei Büren, beim Gsteig, bei der Ruine Urgitz und auf der Staffelegg. Zudem bestanden die Hochwachen auf der Burg zu Viilligen (Besserstein), auf dem Homberg, auf der Gisli-fluh, auf der Staffelegg, auf dem Rietenberg und auf dem Staufberg. An Pässen waren zu besetzen das Kilchholz (Übergang von Zeihen nach Thalheim), die Letzi (auf dem Bözberg), Densbüren, Viilligen und das Fahr bei Stilli, Remigen mit den Strassen nach dem Gansinger- und dem Sulzertal.

Text: Walter Linder

Oberentfelden

Gemeinde kauft Land für öffentlichen Veloständer

Einer der drei öffentlichen Veloständer beim Suhresteg am Mühlewegli steht auf dem Grundstück des ehemaligen Restaurants Stöckli, das kürzlich komplett renoviert und

zu einem reinen Wohnhaus umgebaut wurde. Der jetzige Eigentümer der Liegenschaft bot Hand, der Gemeinde die bisher von ihr gemietete Landfläche von 60 m² zu

verkaufen. Mit der bereits vollzogenen Handänderung konnte der Standort des insbesondere für WSB-Benützer wichtigen Veloabstellplatzes sichergestellt werden.



Beim zur Diskussion stehenden Veloständer handelt es sich um die Glaskonstruktion entlang der Suhre

Bulletin

Februar 2015

Nr. 300



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 300 | Februar 2015



SuterKeller Druck AG

Medien- und Printunternehmen

5036 Oberentfelden, www.suterkeller.ch

PANAMA – Paradies am Kanal

Am Donnerstag, 26. Februar werden Sie um 19.30 Uhr in ein eher unbekanntes Land entführt. Jonas und Andreas Wahlen berichten von Panama.

Panama ist mehr als nur der Kanal in Mittelamerika. Da sind die mondäne Metropole Panama-City und auch unberührte Natur in den Bergen oder traumhafte Inseln im Pazifik.

Jonas Wahlen lebte während seinem Schüleraustausch für ein Jahr bei einer Familie in dem faszinierenden Land und ging dort in ein Gymnasium.

Sein Vater hat ihn besucht und mit ihm zu-



sammen das interessante Land zwischen Karibik und Pazifik bereist.

Sie sind herzlich eingeladen zum Abend mit Bildern und Berichten im ref. Kirchgemeindehaus Oberentfelden.

Lassen Sie sich überraschen!

Oberentfelden

Neuer Schulminister

Am Ende des ersten Jahres der vierjährigen Amtsperiode hat der Oberentfelder Gemeinderat an der internen Ressortverteilung eine Änderung vorgenommen. Ab sofort ist Gemeinderat Hans-Peter Widmer für das Ressort Schule zuständig und vertritt den Gemeinderat im Kreisschulrat. Er löst in dieser Funktion Vizeammann Markus Bircher ab.

Daten für die Agenda

Die Oberentfelder Einwohnergemeindeversammlungen finden statt am 4. Juni 2015 und am 27. November 2015.

Für die Ortsbürger ist wie in den Vorjahren nur eine Gemeindeversammlung vorgesehen, nämlich am 22. Juni 2015.

7800 Einwohner aus 78 Nationen

Laut Statistik der Einwohnerkontrolle waren in Oberentfelden Ende 2014 7719 Personen fest angemeldet. Davon besaßen 2234 Personen oder knapp 29% nicht die schweizerische Staatsbürgerschaft. In der Zahl nicht enthalten sind 81 Kurzaufenthalter und vorläufig Aufgenommene. 47% der Bevölkerung sind verheiratet, 40% ledig, 7,4% geschieden, 5,2% verwitwet und 0,13% leben in einer eingetragenen Partnerschaft. 31,8%

sind reformiert, 24,3% römisch-katholisch und 0,23% christ-katholisch. Als Angehörige einer anderen Religionsgemeinschaft bezeichnen sich 27,4%, als konfessionslos 16,2%. Von den Schweizer Bürgern besitzen 3010 Personen ein Gemeindegliederrecht im Kanton Aargau. 881 haben ihre Wurzeln im Kanton Bern, 270 im Kanton Zürich, 260 im Kanton Luzern, 231 im Kanton Solothurn und 146 im Kanton St. Gallen. Das kleinste Kontingent stellt der Kanton Genf mit einem einzigen Einwohner.

In Oberentfelden beheimatet sind 281 Ortsbürger und 451 Gemeindeglieder. Die Gemeindeglieder besitzen das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde durch Einbürgerung. Die ausländische Wohnbevölkerung stammt aus 77 Ländern. Den grössten Anteil stellen nach wie vor die Italiener mit 364 Personen. Es folgen der Kosovo mit 346, die Türkei mit 275, Deutschland mit 238 und Serbien mit 196 Personen.

Zahl der Motorfahrzeuge steigt

Laut Statistik des Strassenverkehrsamts waren Ende September 2014 5861 in Oberentfelden stationierte Motorfahrzeuge immatrikuliert, 31 mehr als im Vorjahr. Die Zunahme bei den Personenwagen beträgt 29 Einheiten.

aarau 1915

vor 100 Jahren aktuell

Bekanntmachung.

Den Anstößern am Hintergraben, die sich mit ihren Arbeiten noch im Rückstande befinden, wird zur Vollendung eine letzte Frist bis **1. März 1915** eingeräumt.

Die Ausführungskommission ist beauftragt, Arbeiten, die innert dieser Frist nicht beendet werden, sofort auf Kosten der Pflichtigen ausführen zu lassen.

Entfelden, den 14. Januar 1915.

Die Flurkommission.

Unterzeichnete empfiehlt sich der tit. Einwohnerschaft von Oberentfelden und Wäfen als

Blätterin

unter Zusage gewisserhafter Bedienung.
Eisa Walter, Zopf Oberentfelden.

2. Pfandssteigerung.

Das Betreibungsamt Oberentfelden bringt **Mittwoch den 3. Februar 1915**, nachmittags 2 Uhr, im **Bad in Oberentfelden**, die nachbezeichneten, dem Haberlich-Erismann Adolf, Fabrikarbeiter, in Oberentfelden gehörenden

Liegenschaften

an eine zweite öffentliche Steigerung.

1. Wohnhaus No. 254 am Holz, verfiert um Fr. 7,800.—
2. 6,29 Aren Aderland im Neuland, worauf das Haus steht, Schätzung „ 305.—

Summa Schätzung Fr. 8,105.—

Betreibungsamtliche Schätzung Fr. 8,500.— Höchstangebot an der ersten Steigerung Fr. 8,500.—

Die Steigerungsbedingungen liegen 10 Tage vor der Steigerung beim Betreibungsamt zur Einsicht auf.

Oberentfelden, den 6. Januar 1915.

706

Das Betreibungsamt.

Ein Skifahrer vermisst

oft sehr ein Mittel, das ihn vor Erkältung schützt. Unübertroffen sind die **Wybert-Gaba-Tabletten**, die in allen Sportskreisen hochgeschätzt, ein Vorbeugungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Halsweh und Rachenkatarrh sind.

Nur **Wybert-Gaba-Tabletten** sind die echten, in blauen Schachteln zu Fr. 1.—

376



Mit einem «aarau-WEST»-Gutschein belohnt: Die Wettbewerbsgewinnerinnen Alexandra Roesch (links) und Cinzia Mangolini, links aussen Sponsoringchef Reto Suter, rechts aussen OK-Präsident Gery Holliger. (Foto: wr)

Zwei glückliche Wettbewerbsgewinnerinnen

Zum Abschluss des 10. «AdvEntfelden»-Weihnachtsmarktes haben die beiden Wettbewerbsgewinnerinnen ihren Preis erhalten. 450 Marktbesucher kürteten den schönsten Weihnachtsstern. Die Wahl fiel mit deutlichem Vorsprung auf das Unterentfelder «House of Dance». Inhaberin Cinzia Mangolini, erhielt als Lohn für die künstlerische Gestaltung einen Gutschein von 200 Franken vom Golfrestaurant «aarau-WEST» in Oberentfelden.

Als Gewinner unter den Wettbewerbsteil-

nehmern zog das OK Alexandra Roesch aus Oberentfelden, die sich über denselben Preis freute. Die Kantischülerin lobte den Stern der Tanzschule: «Er ist schlicht gehalten, aber mit einer schönen Leuchtkette umrahmt. Er kommt im Dunkeln ausgezeichnet zur Geltung.»

Roesch zählt zur jungen Generation, die den Entfelder Weihnachtsmarkt jedes Jahr gerne besucht. «Das gehört einfach dazu, das ist ein richtiger Dorftreff. Mir gefällt die Superatmosphäre im warmen Glashaus.» wr



Wanderferienwochen Schuhbündel

Bereits 17 Ferienwochen wurden unter dem Namen Schuhbündel-Wanderferien in den letzten Jahren organisiert. Eine grosse Zahl wanderfreudiger Seniorinnen und Senioren benutzte die Gelegenheit gut vorbereitete Wanderwochen zu geniessen.

Auch in diesem Jahr bieten wir drei unterschiedliche Wanderwochen an.

Eine Erste findet vom 27. Juni bis 4. Juli in **Kandersteg** statt. Im Belle Epoque Hotel Victoria geniesst die Gruppe Gastrecht. Ein vielfältiges Wanderwegnetz in und um Kandersteg sowie die Lötschberg-Südrampe sind ideal für kürzere oder längere Wanderungen.

In der Surselva, in **Flims** erwartet uns das Hotel Sunstar vom 15. bis 22. August. Auch

in dieser Gegend gibt es einiges zu erkunden und schöne Bergwanderungen sind auch hier angesagt.

Die dritte Ferien- und Wanderwoche findet am Fusse des Säntis in **Urnäsch** statt, vom 20. bis 27. September. Für viele Wandernde ist diese Gegend eher unbekannt, aber die Erfahrung zeigt, dass es auch im Appenzel-erland viel Schönes zu entdecken gibt.

Wie immer finden alle Wanderungen auf guten Spazier-, Wander- und Bergwegen statt. In allen drei Wochen werden täglich zwei unterschiedliche Wanderungen angeboten.

Detaillierte Unterlagen anfordern bei:
Rudolf Keller, Moosackerweg 13, 5035 Untere Entfelden, Telefon 062 723 36 85

Jugendarbeit Entfelden – wieder um ein Jahr gewachsen



Jugendarbeit wurde im letzten Jahr in vollen Zügen geleistet und viele schöne Abenteuer wurden erlebt. Das neue Jahr hat bereits begonnen und darum möchten die Jugendarbeitenden an dieser Stelle kurz zurückblicken.

Ein Ort, an dem Jugendliche gemeinsam Zeit verbringen können, bietet der Jugendtreff in Oberentfelden, welcher dieses Jahr jeweils am Mittwoch- und Freitagnachmittag geöffnet hatte. Durchschnittlich wurden rund 30 Besucherinnen und Besucher pro Trefföffnung begrüsst. Gemeinsam mit ihnen durften die Jugendarbeitenden die Neugestaltung des Jugendtreffs, welche durch Eigeninitiative von begeisterten Jugendlichen durchgeführt wurde, geniessen.

Nebst vielen verschiedenen Events, welche im Treff stattgefunden haben, wurden auch andere Angebote zur Verfügung gestellt. Das Dance&Chillin' und das J-Fit wurden von den Jugendlichen häufig genutzt, um sich körperlich und aktiv zu betätigen. Ausserdem ist das Lehrstellencoaching, welches als Ergänzung zu den schulischen Angeboten dienen soll, bei vielen Jugendlichen auf grosses Interesse gestossen.

Die Jugendarbeitenden waren nicht nur innerhalb des Treffs aktiv, sondern auch im Rahmen der aufsuchenden Jugendarbeit. Von Mai bis September wurden die beliebtesten Plätze Entfeldens aufgesucht, die neuen Schüler in den einzelnen Klassen besucht sowie die Präsenz auf den Pausenhöfen mit gesunden Snacks und Flyern gewährleistet.

Von grossem Wert sind auch die Vernetzungen mit anderen Behörden, welche auch in diesem Jahr grosszügig gepflegt wurden. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit den anderen Jugendarbeitsstellen mit einem gemeinsamen Kreditfond ausgebaut und es

konnten einige grössere Projekte geplant und umgesetzt werden. Dazu gehörten zum Beispiel das Kick-It-Turnier, welches mit der neuen Streetsoccer-Anlage durchgeführt werden konnte, Ferienangebote wie Schlittel-



tage oder selbstgeführte Radioprogramme sowie die erfolgreiche Sackgeldbörse. Die Jugendlichen schätzten diese neu entstandenen Angebote sehr und freuen sich bereits auf die folgenden Ausflüge.

Die erlebten Abenteuer im 2014 haben die Jugendarbeit Entfelden von neuem positiv geprägt woraufhin die Arbeitsbereiche erweitert wurden. Doch hinter all diesen vergangenen Ereignissen steckt eine besondere Arbeitshaltung, welche nun zum Ausdruck gebracht werden möchte. Deswegen ist es der Jugendarbeit Entfelden von grosser Bedeutung, im kommenden Jahr ein Leitbild zu erarbeiten. Das Team der Jugendarbeit kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und freut sich auf weitere Herausforderungen und Erlebnisse in diesem neuen Jahr 2015.

Jugendarbeit Entfelden
Köllikerstrasse 32, 5036 Oberentfelden
062 723 07 36 / 077 466 32 85
info@jugendarbeit-entfelden.ch
www.jugendarbeit-entfelden.ch

Mittagstisch für alle in Oberentfelden

NEU: mit Spielnachmittag

sein und Spass haben. Oder vielleicht noch einen Kaffee geniessen!

ALLE sind herzlich willkommen, unabhängig ihrer Herkunft und Konfession. Der Mittagstisch findet jeweils im Reformierten Kirchgemeindehaus in Oberentfelden, am letzten Dienstag im Monat statt.

Das gesunde Mittagessen, welches immer mit frischen Produkten aus der Region zubereitet wird, schmeckt allen vorzüglich. Das feine Menü, mit Suppe oder Salat und ein Dessert wird für Fr. 10.– serviert. (Kinder ab 6 bis 11 Jahren, Fr. 5.–). Zudem ist das Getränk, Wasser oder Sirup, sowie Brot inklusive. Wer einen grossen Hunger mitbringt, bekommt sogar einen «Nachschlag». Frei nach dem Motto: Es het so lang's het!

Der nächste Mittagstisch ist am Dienstag, 24. Februar 2015 um 12.15 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus in Oberentfelden.

Wir freuen uns auf viele neue und bekannte Teilnehmer. Eine Anmeldung ist notwendig und nimmt jeweils bis am Montag vor dem Anlass eines der unten aufgeführten Sekretariate gerne entgegen. Das Mittagstisch-Team wird Sie gerne kulinarisch verwöhnen und überzeugen.

Ref. Kirche Oberentfelden
062 723 20 88
sekretariat@ref-oe.ch www.ref-oe.ch

Pfarrei St. Martin Oberentfelden
062 723 46 53
pfarramt@pfarrei-entfelden.ch
www.pfarrei-entfelden.ch *Sonja Suter*



Alle sind herzlich willkommen!

Gerne berichten wir Ihnen Neues über den Mittagstisch in Oberentfelden, welcher seit dem Start im Februar 2013 erfreulicherweise rege benützt wird. Immer öfters sitzen mehr als 50 Personen zusammen und geniessen ein feines Mittagessen.

Die ungezwungene und angenehme Atmosphäre am Mittagstisch ist deutlich spürbar. Ob jung oder älter, es wird locker miteinander geschwätzt und gelacht. Es werden neue Bekanntschaften gemacht und die «Stammgäste» freuen sich jedes Mal aufs Wiedersehen.

Die Mittagszeit vergeht für einige viel zu schnell. Deshalb verlängern wir das «Zusammensitzen». Wir laden Sie nach dem Essen zum Verweilen ein und bieten zusätzlich einen kurzweiligen Spielnachmittag an. Man darf aber auch einfach nur zuschauen, dabei



Spielmöglichkeit für Kinder

Neues Projekt «Miteinander Not wenden»



Brauchen Sie Ermutigung um den Alltag zu bewältigen?

Sind Sie allein und stecken in einer Krise?

Sind Sie alleinerziehend und brauchen Entlastung?

Brauchen Sie dringend eine Hilfe, die nicht durch Spitex etc. abgedeckt werden kann?

Oder kennen Sie jemanden in Ihrem Bekanntenkreis, der in einer Not ist ...

... dann könnte das Projekt «Miteinander Not wenden» helfen.

Die ref. Kirchgemeinde Oberentfelden startet im Januar 2015 ein Projekt, um Menschen in akuten Notsituationen für eine begrenzte Zeit unkomplizierte, praktische Soforthilfe zu bieten. «Miteinander Not wenden» möchte unterstützend und entlastend eingreifen, damit Menschen nicht in eine Abwärtsspirale geraten.

Frau Ruth Hasler konnte für die befristete

Projektstelle gewonnen werden. Sie ist langjährige Mitarbeiterin der ref. Kirchgemeinde, lebt schon seit langem in Oberentfelden und ist bereit, Ihnen mit ihrer vielfältigen Lebenserfahrung beizustehen. Vor Ort wird sie zusammen mit Ihnen individuell abklären, welche Hilfe notwendig ist. Die Diskretion ist gewährleistet.

Für die Hilfesuchenden ist das praktische Hilfsangebot kostenlos. Wer will, darf freiwillig der ref. Kirchgemeinde einen finanziellen Beitrag geben, den die Kirchgemeinde ihrerseits wieder Menschen in Not zukommen lässt.

Melden Sie sich direkt bei Ruth Hasler
062 723 43 28, ruth.hasler@ref-oe.ch
oder via Pfarrer/Sozialdiakoninnen
der ref. Kirche Oberentfelden.

Ausführliche Informationen zum Projekt gibt es unter www.ref-oe.ch.

Malergeschäft



Dieter Hauri
5036 Oberentfelden
079 379 32 35



• Malerarbeiten • Fassadenrenovationen
• Tapeziererarbeiten



Marc Ammann (links) und Hausi Leutenegger bei der Schuhprobe Foto: Yvonne Bütikofer

Hausi Leutenegger schwört auf Ammann-Schuhe

Trotz seines «verknackten» Fusses liess es sich Hausi Leutenegger nicht nehmen, seinem langjährigen Freund Rolf Ammann ein besonderes Geschenk zu Weihnachten persönlich zu überreichen. Was im Packet war, sollte jedoch für die Anwesenden ein Geheimnis bleiben.

Hausi war es einfach ein Bedürfnis, die neu konzipierten Räume, wie die grossräumige, helle Apotheke und die topaktuelle Ausstellung der Frank Bucher GmbH, aus unternehmerischer Sicht zu inspizieren. Besonders

angetan war er von «The Coffee factory» designet by Paolo Zaina.

Auch Rolf Ammann, welcher Hausi's Schuhgrösse kennt, liess sich nicht lumpen. Zwischenzeitlich hatte man sich in die Trattoria amano verschoben, wo Hausi mit Unterstützung von Marc Ammann, aus Rücksicht auf dessen verknackten Fuss den neuesten, extra für den Gast reservierten Herrenschuh (Gr. 45) anprobierete.

Ein wahrlich toller Herrenschuh mit sportlich/elegantem Touch. Y.B.

Zahlreiche Ehrungen mit Blumen

anlässlich der 74. Landsgemeinde im Alterszentrum «Zopf»



Dem Traktandum Ehrungen galt an der letzten Landsgemeinde ein grosser Applaus. Dieser ging vorab an die namentlich erwähnten Pensionärinnen und Pensionäre im Alterszentrum und der Alterswohnungen. Allen Anwesenden wurden die Blumen an ihren Sitzplätzen überreicht.

10 Jahre im Alterszentrum wohnhaft:

Hirt Marie, Meyer Margrit, Ruckstuhl Myrtha, Schenk Maria

20 Jahre wohnhaft in Alterswohnung:

Ott Martha

10 Jahre wohnhaft in Alterswohnung:

Umiker Monika, Ruegg Hedy, Johler Nelly,

Huber Berta, Ammann-Fischer Ruth, Wasser Heidi, Wasser Aldo, Kyburz Dora, Bossard Boris, Hauri Ida, Obrist-Häfeli Helene.

Dienstjubilaren und Jubilarinnen im Bild:

Dienstjubiläen Personal:

Killer Thomas, Küchenchef	20 Jahre
Müller Therese, Nachtwache	15 Jahre
Kallakathu Mathai George	10 Jahre
Stationsleitung Pflege II	
Koch Christine, Pflegerin Pflege III	10 Jahre
Amsler Monika, Hausdienst	5 Jahre
Ferati-Morina Besarta	5 Jahre
Küchen-Mitarbeiterin	
Lüscher Margrit	5 Jahre
Stationsleitung Pflege I	
Scheidegger Karin, Köchin	5 Jahre

Dienstjubiläen freiwillige Helferinnen:

Zahner Annalies	20 Jahre
Furter Maya und Sigrist Elsbeth	15 Jahre

Dienstjubiläum Stiftungsrat:

Dr. jur. Walther Conrad	20 Jahre
-------------------------	----------

Rücktritt als Kassier:

Rolf Wiget	28 Jahre (davon 24 J. Kassier)
verbleibt jedoch im Stiftungsrat	Y.B.

auch Sonntags offen von 10.00 bis 13.00 Uhr

Tel. 062 723 52 52
Fax 062 723 52 55

Bulletin

März 2015

Nr. 301



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 301 | März 2015



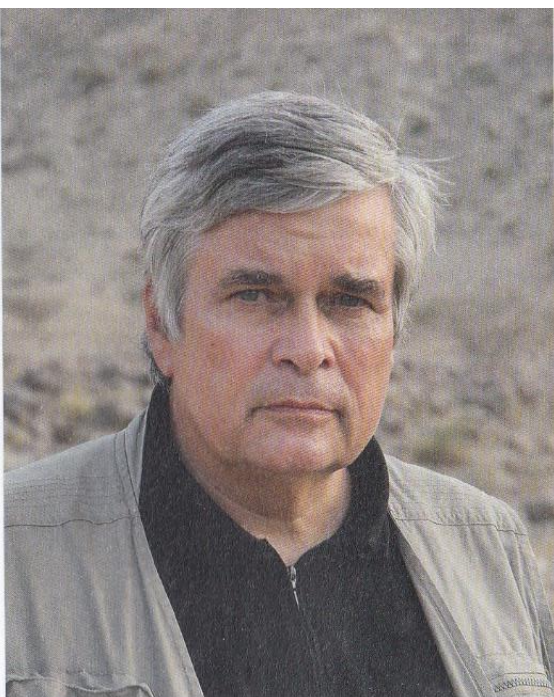
Die MG Oberentfelden übt für das Jahreskonzert und das 125-Jahr-Jubiläum



SuterKeller Druck AG

Medien- und Printunternehmen

5036 Oberentfelden, www.suterkeller.ch



Kriegsreporter Ulrich Tilgner referiert in Unterentfelden

Ein höchst interessantes Referat unter dem Titel «Dauerchaos im Orient?» von TV-Kriegsreporter Ulrich Tilgner. Den Redner näher zu beschreiben ist wohl Wasser in den Rhein gefüllt. Ulrich Tilgner ist Korrespondent des Schweizer Fernsehens und berichtet seit den 80er Jahren aus dem Orient. Er beschäftigt sich vor allem mit den politischen Konflikten der Region und ihren wirtschaftlichen und kulturellen Hintergründen.

Ulrich Tilgner (1948) hat in Freiburg und Tübingen Kulturwissenschaften, Politik und Wirtschaftsgeschichte studiert. Nach der islamischen Revolution war er in Teheran akkreditiert, von 1985 bis 2000 unterhielt er ein Büro in Ammann/Jordanien und von 2002 bis 2008 leitete er das ZDF-Büro in Teheran. Sein Berichtsgebiet umfasst Irak, Iran und Afghanistan. Neben Beiträgen mit aktuellen Informationen aus den Kriegs- und Krisengebieten fertigt Tilgner auch Dokumentationen über die Region.

DAUERCHAOS IM ORIENT? 26. März 2015, 20.00 Uhr

Ulrich Tilgner spricht auf dem Charity-Event des Lions Club Aarau Kettenbrücke. Dauerchaos im Orient – starke Islamisten und das Scheitern des Westens und geostrategische Auswirkungen. In der Aula der Schweizerischen Bauschule, Suhrenmattstrasse 48, 5035 Unterentfelden. Eintritt: CHF 25.–. Ticketvorverkauf: www.visuservice.ch, Tel. 062 836 20 80.

Pro Endiveld: Einladung zur 49. ordentlichen Generalversammlung

Freitag, 20. März 2015, 19.00 Uhr im Bistro Oase, Stiftung für Behinderte, Alte Luzernstrasse 3 in Oberentfelden.

Ab 19.00 Uhr wird Ihnen ein Nachtessen serviert (ACHTUNG: unbedingt via info@proendiveld.ch anmelden, vielen Dank).

Um 20.00 Uhr findet die 49. ordentliche Generalversammlung statt.

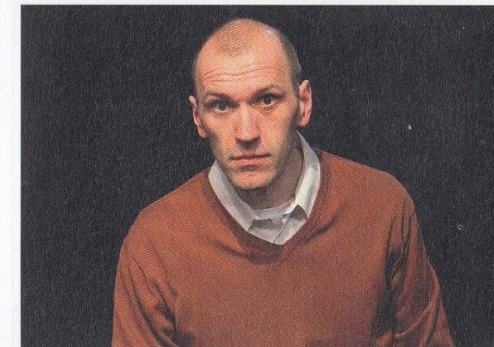
Sie sind alle herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

Sackgeldbörse 2015

Das Angebot der Jugendarbeitsstellen der Region Aarau geht auch im Jahre 2015 weiter. Die beteiligten Stellen Jugendarbeit Entfelden, Jugendarbeit Gränichen, Jugendarbeit Suhr/Buchs und Jugendarbeit Aarau vermitteln während dem gesamten Jahr Sackgeldjobs an Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren.

Die Sackgeldbörse hat sich in den vergangenen Jahren gut etabliert und die Nachfrage von Jugendlichen für Jobs ausserhalb der Ferienzeit ist gestiegen. Sie können darum jederzeit, das ganze Jahr Jobs für Jugendliche im entsprechenden Alter aufgeben.

Das Ziel der Sackgeldbörse ist in erster Linie, dass Jugendliche Arbeitserfahrungen machen können. Sie lernen mit Erwartungen und Verbindlichkeit umzugehen und erhalten wichtige Kenntnisse für ihren weiteren Berufsweg. Der erste Lohn soll den Jugendlichen das Verhältnis von Geld und Arbeit aufzeigen. Unterschiedliche Arbeitgebende fördern den kulturellen Austausch, schaffen Begegnungen zwischen den Generationen



Im Anschluss an die Versammlung dürfen Sie sich auf den Auftritt voller Humor und Nächstenliebe des Luzerner Kabarettisten Patrick Boog freuen.

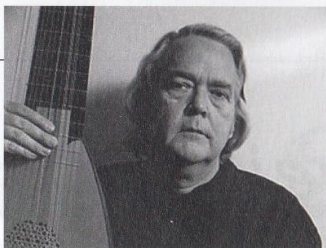
und fördern langfristig den Zusammenhalt in der Gesellschaft und stärken somit die Region Aarau.

Jobs

Haben Sie einen Garten, der auf Vordermann gebracht werden sollte? Ist mal wieder Fensterputzen angesagt? Muss die Küche geräumt werden? Haben Sie viel zu entsorgen? Oder haben Sie ähnliche anstehende Tätigkeiten? Dann freuen sich die Jugendlichen über Ihr Jobangebot! Auch von Firmen sind Jobangebote herzlich willkommen.

Jugendarbeit Ober- und Unterentfelden
Tel. 062 723 07 36
Mail info@jugendarbeit-entfelden.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag. Die Öffnungszeiten können jeweils variieren. Wir danken für Ihr Verständnis. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.sackgeldboerse.ch.



Herzliche Einladung zum Konzert

Sonntag, 8. März 2015, 17.00 Uhr in der ref. Kirche Oberentfelden

Ein Konzert mit Gitarren- und Lautenmusik aus fünf Jahrhunderten. Der amerikanische Lautenist Robert Barto, welcher an der Musikschule Entfelden Gitarre unterrichtet, spielt auf historischen Instrumenten.

Anschliessend sind alle Konzertbesucher/Innen herzlich zu einem Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen.

Ökumenischer Gottesdienst / Entfelder Suppentopf

Sonntag, 8. März 2015, kath. Kirche St. Martin, Oberentfelden

- | | | |
|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| 10.15 h | Ökumenischer Familiengottesdienst unter Mitwirkung des Unterentfelder Kinderchors «Sinai» | gerne entgegengenommen)
Kinderbetreuung
Verkaufsstand von Claro-Artikeln |
| 11.15 h | Suppe, Brot und Tee
Kaffee und Dessertbuffet
(Dessert und Kuchen werden | Die Sammlung ist für ein Projekt in Laos bestimmt. |

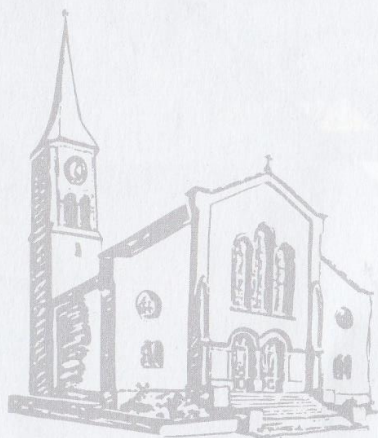
Katholische Kirchgemeinde St. Martin, Erlenweg 5, pfarramt@pfarrei-entfelden.ch
 Reformierte Kirchgemeinde Oberentfelden, Bahnhofstrasse 7, sekretariat@ref-oe.ch
 Reformierte Kirchgemeinde Unterentfelden, Postfach 158, susanne.bolliger@ref-ue.ch

Ref. Kirchgemeinde Oberentfelden: Konfirmation

am 29. März 2015

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Amsler Melissa, Wässermattweg 10
 Daratos Carina, Hintere Bahnhofstrasse 8
 Hugentobler Robin, Rapsweg 10
 Kaufmann Nicole und Patricia, Brunnmattweg 27
 Nocera Francesco, Alte Luzernstrasse 2
 Rytz Dominic, Pilatusweg 10
 Schaller Larissa, Lättweg 11
 Schiltknecht Caroline, Frohmattweg 2
 Stauber Jan, Rapsweg 31
 Thürig Alina, Brunnmattweg 43
 Tomasi Marisa, Reiherweg 2
 Walti Lukas, Brunnmattweg 12
 Wetzlinger Delja, Schönenwerderstrasse 84b



toptip-Erweiterung bringt neuen Schwung

Neuer Toptip ist grösste Verkaufsstelle der Schweiz

Mit rund 10'000 m² ist der Flagship-Store Oberentfelden die grösste Toptip-Verkaufsstelle der Schweiz. Beim Umbau wurden die neusten Ausstellungskonzepte realisiert. Die Verkaufsstelle unterscheidet sich unter anderem dadurch von anderen Verkaufsstellen, dass zahlreiche Zusatzsortimente zum Einsatz kommen. Unter anderem sind dies Markenplattformen von Bullfrog, Tom Tailor, Scheffler, Himolla, Now! by Hülsta oder Zumsteg.

Ein besondere Rolle nimmt der Bereich Schlafen ein: Im Schlafstudio kann aus der gesamten Auswahl an Matratzen und Einlegerahmen die perfekte Kombination für einen gesunden und entspannenden Schlaf zusammengestellt werden. Abgerundet wird dieser Bereich durch ein hochaktuelles Thema: Das Boxspring-Sortiment.

Grösster Lumimart der Schweiz

Ebenfalls in dieser Verkaufsstelle integriert ist die grösste Lumimart-Verkaufsstelle der Schweiz (rund 10% der Gesamtfläche) mit

zahlreichen bekannten Marken wie Artemide, Kartell, Graypants, Kolarz, Karboxx, Nemo oder Luceplan. Eine Besonderheit ist die eigens eingerichtete Lightbox: Ein spezieller Raum, der die Möglichkeit bietet, die Wunschleuchte in einer möblierten Umgebung zu testen und so die Leuchtwirkung aber auch die Lichteffekte auf Wänden und Boden zu prüfen.

Zur Inspiration und Verschönerung der eigenen vier Wände lädt die grosse und attraktive Boutique ein. Nebst zahlreichen Accessoires zur Dekoration oder für Küche und Essen präsentiert Toptip eine Fülle an Heim-

textilien. Dazu gehören nicht nur Tischläufer, Tischsets, Wohndecken und Kissen, sondern auch Frottéwäsche und Bettwäsche (inkl. Esprit-Shop). Im Bereich der Federwaren sind die führenden Schweizer Marken Albis und Billerbeck vertreten.

Attraktiv für die Kunden sind nicht nur die erweiterte Kompetenz und die verschönerte Ausstellung, sondern auch Gratisparkplätze, die Kinderspielstationen und die Möglichkeit, sich im angrenzenden Restaurant Piccante bei einem Kaffee oder einer Mahlzeit über die zahllosen Auswahlmöglichkeiten fürs eigene Zuhause zu unterhalten.

toptip

20%
Schlafwochen.*



toptip



Lumimart



bullfrog



Bilder und Lichtskulpturen

Ausstellung
von Anne-Marie Grenacher
im Baukompetenzzentrum
Oberentfelden

Im Baukompetenzzentrum Oberentfelden, wo verschiedene Fachbereiche unter einem Dach vereint sind, zieht vom 28. Feb. bis 31. Mai 2015 Anne-Marie Grenacher mit ihrer Ausstellung «Bilder und Lichtskulpturen» ein.

Digitale Fotokunst neben stilvollen Leuchtobjekten

Die zeitgenössischen Werke fügen sich harmonisch in die Räume des Baukompetenzzentrums ein und laden zum Verweilen ein. Grundlage der Bilder sind eigene Fotografien, die Anne-Marie Grenacher über viele Stufen bearbeitet, bis daraus etwas Neues, Eigenständiges entsteht. Es sind farbpoetische Impressionen zwischen Traum und Realität. Mit ihnen schafft die Künstlerin einen «Spagat» zwischen Fotografie und Malerei. Viele ihrer Themen verweisen auch auf ihre frühere Tätigkeit, den Tanz. In der Kunstszene gibt es wenig Vergleichbares. Einen neuen plastischen Ausdruck hat Anne-Marie Grenacher mit ihren exklusiven Lichtskulpturen gefunden. Die Lichtkunst ist heute neben der Malerei, Bildhauerei oder der Fotografie eine eigenständige Kunstrichtung geworden, ausgelöst durch die Möglichkeiten neuer Lichttechnologien. Die farberveränderbaren Leuchten sind eine einzigartige Verbindung von Lichtobjekt und Skulptur. Sie schaffen eine stimmungsvolle Atmosphäre und ein ausgeglichenes Raumklima.

Synergien führen zu unbefangener Begegnung mit der Kunst

Wer also auf der Suche nach Einrichtungen für Küche, Bad oder andere Wohnbereiche das Gebäude an der Industriestrasse 10 betritt, kann unverhofft der Faszination für ein Bild erliegen – wer mit der Absicht, eine Kunstaussstellung zu besuchen, hergekommen ist, unversehens in der Firma für Bodenbeläge «hängen bleiben». So erhalten auch Leute, die kaum Galerien besuchen, ganz nebenbei einen spannenden Einblick in die Welt der Kunst.

Das vielfältige Angebot von Kunst, Bauen und Einrichten im selben Gebäude schafft wertvolle Synergien. So freut sich die Künstlerin, für drei Monate Teil dieses Teams aus der Baubranche und dem Bau-Nebengewerbe sein und die grosszügigen Räume mit ihren Werken bereichern zu dürfen.

Baukompetenz-Zentrum Oberentfelden, Industriestrasse 10, 5036 Oberentfelden.

Vernissage + Apéro: Sa, 28. Februar, 10–16 h, Führung durch die Ausstellung 13.00 h. Ausstellung bis 31. Mai zu den üblichen Öffnungszeiten, ausserhalb dieser Zeiten nach Absprache mit der Künstlerin, +41(0)76 397 26 43, amgren@yetnet.ch, www.art-emotion.ch, http://Baukompetenz-zentrum.ch.

Oster-Märt – Stiftung für Behinderte Oberentfelden

Am Samstag, 28. März 2015, von 10.00 bis 16.00 Uhr findet in der Tiefgarage der Stiftung für Behinderte Oberentfelden, an der Alte Luzernstrasse 3, der Ostermarkt statt.

An über 25 Verkaufsständen werden Artikel für Ostern wie gefärbte Ostereier in diversen Variationen, Ostergebäck, Holzofenbrot, Geschenke zu Ostern usw. zum Verkauf angeboten. Mitarbeitende der Stiftung für Behinderte wie auch Privatpersonen aus Entfelden und Umgebung verkaufen ihre selbstgefertigten Produkte an den Verkaufsständen. Die Stiftung für Behinderte betreibt zudem eine Festwirtschaft (u.a. Spaghetti mit diverser Saucenauswahl, Würste vom Grill, Dessertbuffet, etc.).



Als Rahmenprogramm können Ostereier selbst gestaltet bzw. gefärbt werden. Kinder können sich am Schminkwagen u.a. als Osterhäschen schminken lassen, ausserdem hat es auch eine Gumpiburg.

Einladung Jahreskonzert der MG Oberentfelden

Es ist soweit! Endlich sind wir im Jubiläumsjahr angekommen, und mit unserem traditionellen Jahreskonzert möchten wir dieses besondere 2015 mit Ihnen beginnen. Es ist mir eine grosse Freude Sie auch dieses Jahr begrüssen zu dürfen und lade Sie im Namen der MGO herzlich ein, am 28. März unser Konzert zu besuchen und mit uns musikalische und gesellige Stunden zu verbringen. Die Musikkommission und unser Dirigent, Michel Byland, haben für Sie ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm zusammen gestellt. Unter dem Motto «Back to the Future 1890–2015» zeigen wir Ihnen, welch grossen Spass das Musizieren macht. Geniessen Sie mit uns eine Zeitreise durch 125 Jahre Musikgeschichte der MG Oberentfelden. Mit vielen Hits, Solos, Gesang und einer dicken Packung Dynamit, entführen wir Sie an diesem Abend in die Tiefen unseres Musikarchives. Begleitet werden Sie da-

bei von unserer charmanten und witzigen Ansagerin Franziska Corradini. Als gern empfangene Gäste begrüsse ich die T-O-M Tambouren Oberentfelden Muhen. Welche Sie auch in diesem Jahr wieder begeistern werden.

Grosses Jubiläum am 25./26./27. Juni

Das grosse Highlight findet dann im Juni statt. Die Vorbereitungen auf unser 125 Jahr-Jubiläum sind abgeschlossen und wir feilen nun an den Details. Es wird ein unglaubliches und grandioses Fest werden, mit vielen Attraktionen welche selbst mich zum staunen bringen. Sind Sie mit dabei? Nein!! Dann sofort Datum reservieren und mit Festlaune direkt ans 125 Jahr Jubiläum der MGO kommen.





Entfelden: Sakristan Rolf Müller folgt auf Marcel Ritter

Sakristan Marcel Ritter wird pensioniert
Tische und Stühle aufstellen, Säle reinigen und Geschirr abwaschen, Vorplatz lauben und Bäume schneiden, Kochen und Ministranten instruieren, Liturgen einkleiden, Kerzen anzünden, Blumen schneiden, Kirche dekorieren, Gespräche führen und Sitzungen leiten, Reparieren und Konstruieren, Organisieren und Erste Hilfe leisten... Das alles und noch viel viel mehr hat Sakristan Marcel Ritter in den letzten 20 Jahren für die katholische Pfarrei St. Martin Entfelden getan. Vor einigen Tagen ist er 65 Jahre alt geworden – Zeit für den Ruhestand. Im Gottesdienst vom Sonntag, 25. Januar, um 10.15 Uhr wurde Marcel Ritter verabschiedet. Als Präsident der Baukommission für die Renovation des Kirchensaals, als Lektor und Leiter der Gruppe Gemeinschaft wird er der Pfarrei erhalten bleiben.

Organisationstalent und Handwerker

Herausragend in Marcel Ritters Arbeit waren stets sein Organisationstalent und sein handwerkliches Geschick, gerade wenn es darum ging, Ideen des Seelsorgeteams für die Dekoration und Gestaltung des Kirchen-

raumes umzusetzen. Auch seine Kollegialität und Zuverlässigkeit sowie seine Kochkünste, Kochkurse und Kochabende werden unvergessen bleiben. Seit mehreren Jahren hat Marcel Ritter ausserdem im Schweizerischen Vorstand für die Ministrantenpastoral (DAMP) Einsitz, und als Mitglied des Vorstandes des Sakristanenverbandes führte er Arbeitsplatzbewertungen für Sakristane/Hauswarte durch. Die Pfarrei St. Martin Entfelden dankt Marcel Ritter für seine grosse Arbeit und seine jahrelange Treue.

Willkommen Rolf Müller

Die Nachfolge von Marcel Ritter hat der 46-jährige Rolf Müller angetreten. Er schätzt insbesondere die Vielseitigkeit des Sakristanenberufs sowie die vielen Begegnungen und Gespräche mit Pfarreiangehörigen. Der humorvolle, loyale neue Mitarbeiter, der in seiner Freizeit oft mit dem Mountainbike unterwegs ist, freut sich auch auf die kollegiale Zusammenarbeit mit allen Menschen im Pastoralraum Region Aarau, der übrigens am Samstag, 29. August 2015, in der Kirche Heilige Familie Schöftland offiziell errichtet wird.



Wildernde Hunde.

Wir machen Hundebesitzer darauf aufmerksam, daß unbekannte wildernde Hunde unnachlässig abgeschossen werden. Es liegt im Interesse der Hundebesitzer, Hunde im Walde an der Leine zu führen.

Die Jagdgesellschaft Oberentfelden. 856

Schweiz. Volkskrankenkasse

Sektion Entfelden.

Generalversammlung

Sonntag den 31. Januar, nachmittags punkt 2 Uhr, im Engel (Erdgeschoss rechts), bei Buße.

Referat eines Vertreters des Zentralvorstandes von Basel
Herrn Max Gütte. 879

Wir laden die Einwohner von Entfelden und Umgebung, männlich und weiblich, die sich dieser Kasse anschließen wollen, freundlich ein. Ebenso nehmen Anmeldungen entgegen und erteilen gerne Auskunft G. Bodmer-Studer und J. Wirthner,
Der Vorstand. Kassier.

Brunnengenossenschaft Holz Oberentfelden

Ausstehende Wasserzinse

pro 1914 müssen bis 14. Februar 1915 bezahlt werden. Säumige werden ins Recht gesetzt. 876 Der Kassier.



In unserer engern Heimat

Nachdem wir die Organisation im grossen Überblick haben, wenden wir uns unserer engern Heimat zu. Dabei bedienen wir uns der «Geschichte des Dorfes Oberentfelden», verfasst von Hermann Haberstich, Notar †.

Ein bernischer Rodel über die Dienstpflichtigen im Jahre 1558 zählte auf:

Oberentfelden	38	Suhr	71
Kölliken	28	Buchs	12
Muhen	26	Gränichen	50
Unterentfelden	15	Schöftland	44

In einem Rodel aus dem Jahre 1678 war vermerkt, dass Oberentfelden 12 Pferde und 40 Ochsen zu stellen hatte. Daraus erhellt, dass es viele wohlhabende Bauern gab, denn nur solche hielten sich ein Pferd; zudem war das Ochsespann das bevorzugte Traktionsmittel für die Fouragewagen. 1683 mussten zur «Suhrer-Kompanie» stellen:

Untervogt Suter und Statthalter Suter, beide in Kölliken, den einen Wagen. Jakob Haberstich, genannt «der Rot», von Oberentfelden, war Karrer, Hans Ernst, der «spyre», Spetter. Hans Suter und Dirich Suter, beide aus Kölliken, stellten je ein Pferd, der Muhener Untervogt Schuler ebenfalls ein Pferd, wie

auch Heinrich Knächt, der Statthalter von Oberentfelden.

Im Jahre 1756 musste Oberentfelden ein Pferd und einen Karrer stellen, 1764 Ober- und Unterentfelden zusammen zwei Wagen und fünf Dragoner.

Diese Verordnung wurde 1767 genauer gefasst, indem ergänzt wurde: Die Oberentfelder Mühle und der Unterentfelder Bären je einen Wagen. Als neuer Sammelplatz wurde Zofingen genannt. Zudem mussten auch die Gemeinden Kölliken, Oberentfelden und Muhen je einen Wagen bereit halten.

Die drei zuletzt genannten Gemeinden hatten gemäss einer Anordnung aus dem Jahre 1768 einen Proviant- oder Bagagewagen zu stellen, wobei genau festgelegt wurde, wer was zu diesem Gespann beisteuern musste. Es betraf dies Daniel Suter, Kölliken (Vorgewagen), Ruedi Suter, Kölliken (Hinterwagen), Ruedi Walther, älter, Oberentfelden (Wagenpferd), Jakob Lüscher, Muhen (Baumpferd), Hans Georg Lüscher, Muhen (3. Pferd), Jakob Matter, Kölliken (4. Pferd), Samuel Zahn, Oberentfelden (Karrer), Hans Matter, Kölliken (Spetter).

Aufschlussreich ist auch das Verzeichnis der auf den Wagen zu verladenden Gerätschaften:

16 Feldkessel	2 Beile
1 Hebeisen	2 Karrenbeile
1 Winde	2 Scharhämmer
2 Grienschaufeln	2 Spannstricke
2 Spaten	1 Karrenbüchse
2 Hauen	6 kleine Körbe
2 Reuthauen	6 Säcke
2 Pickel	8 Fouragestricke
2 Achsen	1 Kette

Text: Walter Linder

Bulletin

April 2015

Nr. 302



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 302 | April 2015



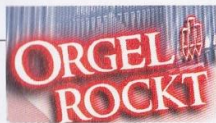
Am Oberentfelder Buezerfest werden die Fetzen fliegen



SuterKeller Druck AG

Medien- und Printunternehmen

5036 Oberentfelden, www.suterkeller.ch



Orgel rockt

Rock, Pop und Filmmusik auf unserer Kirchenorgel – Hühnerhaut-Feeling! Erstmals in der Schweiz – das dürfen Sie nicht verpassen! Können Sie sich Rockmusik (z.B. von Queen) oder Kino-Soundtracks (z.B. Pirates of the Caribbean) auf der Orgel vorstellen? Das tönt einfach genial! Patrick Gläser spielt und vermittelt seine improvisierten Cover-Versionen an unserer Kirchenorgel – Überraschungen inklusive. Publikumswünsche sind erneut der Massstab für ein Programm, das mit Rocktiteln, Balladen und grossen Filmmusiken daherkommt. Musik, die unter die Haut geht. Der Kopf dahinter: Mit seinem Projektstudio SOUNDmanufaktur arbeitet Patrick Gläser als freier Musik- und Tonproduzent und Komponist mit dem Schwerpunkt Audiomarketing.



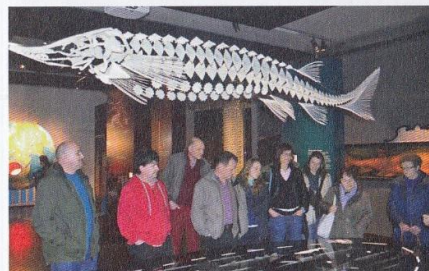
Besetzung: Orgel + Gänsehaut.

Am Donnerstag, 30. April um 20.00 in der ref. Kirche Oberentfelden
Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Retraite der reformierten Kirchenpflege Oberentfelden

Gleich zu Beginn der neuen Amtszeit zog sich die Kirchenpflege zu einer Klausurtagung ins Hotel Bellevue in Heiligenschwendi zurück. Ob dieses seinen Namen zurecht trägt, können wir indes nicht beurteilen. Verwehrt doch an beiden Tagen Schneetreiben und dichter Nebel den «schönen Blick» auf den Thunersee und die umliegenden Berge.

Gleich am Freitagabend hiess es arbeiten. Die Ressorts für die Amtszeit 2015/18 wurden verteilt und die Pflichtenhefte besprochen und aktualisiert. Die Freiwilligenarbeit und die Frage, wie auch in Zukunft die Besetzung der Ämter in der Kirchengemeinde sichergestellt werden kann, beschäftigten die Kirchenpflege in zwei weiteren Arbeitsblöcken am Samstagmorgen. Man war sich einig, dass die Freiwilligen mehr Wertschätzung erfahren und die Gruppen in Zukunft intensiver von einem Mitglied der Kirchenpflege begleitet werden sollen. Das Amt des Kirchenpflegers resp. der Kirchenpflegerin



soll attraktiver gemacht und geeignete Kandidatinnen und Kandidaten schon während der Amtszeit gezielt angesprochen werden. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in den nächsten Monaten in die Arbeit der Kirchenpflege einfließen. Das Nachmittagsprogramm führte ins Trophenhaus Frutigen, wo sich die Kirchenpflege ausführlich über die Besonderheiten der Störzucht und der Kaviargewinnung informieren liess.

Reto Löffel, Präsident der reformierten Kirchenpflege Oberentfelden

Er ist Organist und Chorleiter in Öhringen, 30 km östlich von Heilbronn. Als Komponist schreibt er Musik und Texte für Bauch und Kopf, und in unterschiedlichen Bühnenproduktionen vom Musical bis zur Revue wirkt er als Solist an den Tasten, Sänger oder Sprecher mit. Für «Orgel rockt» arrangiert er in seinen Live-Improvisationen Rock- und Popsongs und symphonische Filmmusiken.

Entfelder Kerzen helfen Freiburger Ziegen

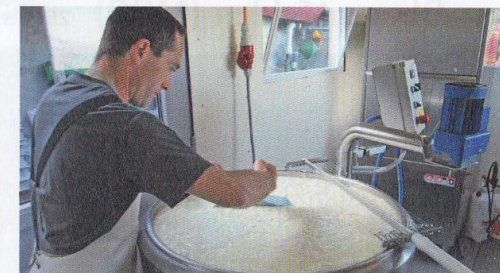
Am 20. Februar 2015 trafen sich die Mitglieder und Helfer des Vereins Kerzenziehen Entfelden in der katholischen Pfarrei St. Martin in Oberentfelden, um in ausgelassener Stimmung das Kerzenziehen 2014 zu resümieren. Mit der Spende aus dem Nettoerlös des Kerzenziehens wird eine Freiburger Bergbauernfamilie unterstützt, die 100 Ziegen hält und Frischkäse produziert.

Das Kerzenziehen fand in der letzten November-Woche im Untergeschoss des Kindergartens Brunnmatt statt. Es erfreute zahlreiche Einwohner beider Entfelden und Umgebung. Insgesamt wurden geschätzte 370 Kilogramm Wachs verarbeitet und viele kunstvolle Kerzen nach Hause getragen.

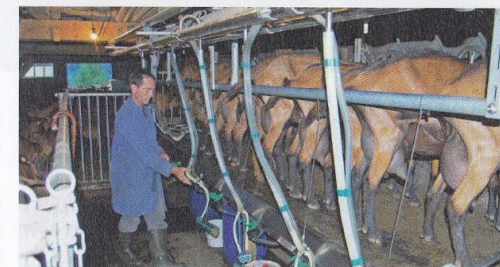
Nach dem feinen Essen und der Würdigung der geleisteten Arbeit wurde das unterstützte Projekt der Schweizer Berghilfe vorgestellt: In den Freiburger Alpen bilden verstreute Dörfer die heimelige Kulisse des Greyerzerlands. Hier lebt man von der Viehzucht und der Milchwirtschaft. Ein Bauernpaar mit drei schulpflichtigen Kindern hält auf ihrem 11-Hektaren-Betrieb ausschliesslich Ziegen, eine Herde von 100 Tieren. Der tüchtige Familienvater ist Käser von Beruf. Das ermöglicht der jungen Familie, nach dem Melken auch die Verarbeitung der Ziegenmilch zu kostbaren Käseprodukten selbst vorzunehmen.

Doch das Tierfutter müssen sie noch immer in grosse runde Ballen verpacken und schlecht geschützt stapeln. Das ist nicht nur eine aufwändige Arbeit, sondern mindert auch die Qualität des Futters – und schliesslich der Milch. Ohne einträgliche Käseprodukte aber verliert die Familie die Basis für ihren Lebensunterhalt. Einziger Ausweg: Die Bauern müssen einen Heuboden für die wettergeschützte, trockene Futterlagerung bauen können.

Der Verein Kerzenziehen Entfelden unter-



Aus der Ziegenmilch wird im Sommerhalbjahr täglich Frischkäse hergestellt



Die Freiburger Bergbauernfamilie hält hundert Ziegen und betreibt Milchwirtschaft

stützt dieses Projekt der Schweizer Berghilfe aus Überzeugung. Mit der Spende aus dem Nettoerlös des Kerzenziehens 2014 kann rund ein Viertel der fehlenden Mittel für die Projektfinanzierung bereitgestellt werden. Die Freiburger Bergbauernfamilie hat das Projekt in den vergangenen Monaten soweit vorangebracht, dass der benötigte Heuboden noch vor dem Wintereinbruch fertiggestellt werden konnte und jetzt nur noch die Restfinanzierung zu regeln ist.

Alle Beteiligten – die Freiburger Bauernfamilie, die Schweizer Berghilfe und der Verein Kerzenziehen Entfelden – danken den Einwohnern beider Entfelden und Umgebung dafür, dass sie mit dem Besuch des Kerzenziehens 2014 die Mitfinanzierung dieses wichtigen Bauprojektes ermöglichten. *ada*

Die Jubiläumsfeier 125 Jahre Musikgesellschaft Oberentfelden (MGO) 25. bis 27. Juni 2015



Nationalmannschaft – Vizeweltmeister 2014



Showwettkampf im Entasten



Eine Holzskulptur entsteht



*Auf ans grosse
«Büezerfäscht» –
jetzt anmelden!*

Das 3 Tage dauernde Grossereignis des Sommers 2015 – 125 Jahre Musikgesellschaft Oberentfelden (MGO) mit der Neuuniformierung und Neuinstrumentierung rückt immer näher. Das Patronat des gigantischen Projekts mit dreitägigem Programm und zeitgenauen Abläufen untersteht dem Patronat von OK-Präsidentin, Grossratspräsidentin 2013 Vreni Friker, sowie Alt-Gemeindeammann Ruedi Berger. Der Grossanlass startet am Donnerstagabend, 25. Juni 2015 ab 18.00 Uhr mit einem Gala-Abend im Festzelt beim Schulhaus-Areal. Das «Büezerfäscht» am Freitagabend ab 16.30 ist ein spezieller Abend für die Geschäfte und Vereine von Oberentfelden und Umgebung sowie von deren Freunde und Arbeitskollegen. Die Jubiläumsfeier am Samstag, 27. Juni ist der grosse Tag des 125-jährigen Jubiläums. Dieses steht ab 14.00 Uhr im Zeichen der Jugend; ab 17.00 Uhr erfolgt die Marsch-Showparade auf der Köllikerstrasse mit verschiedenen Formationen, u.a. dem Spiel der Kantonspolizei Aargau, und um 19.00 Uhr erleben die FestbesucherInnen die zeremonielle Feier der Neuuniformierung & Neuinstrumentierung, welcher der Tambouren-

verein Oberentfelden/Muhlen, die MGO und die Feldmusik Hochdorf den würdigen Rahmen verleihen werden. Der Gala-Abend am Donnerstag und die Jubiläumsfeier am Samstag, 27. Juni werden von Hans Peter Bachmann moderiert.

«Büezerfäscht» im Oktoberfest-Stil und musikalische Stimmung mit der «Austria Band» und handwerkliche Geschicklichkeits-Wettkämpfe.

Im Rahmen des 125-Jahr-Jubiläums führt die Musikgesellschaft Oberentfelden am **Freitag, 26. Juni ab 16.30 Uhr** speziell einen Abend für die Geschäfte und Vereine von Oberentfelden und Umgebung durch. Zu diesem spannenden Anlass mit Show und Unterhaltungsmusik in bayrischem Ambiente werden zur Gaumenfreude frisch gegrillte Haxen, Weisswürste mit süssem Senf und Salzbrezeln angeboten, aber auch ½ Guggeli mit Pommes sind zu haben. Gegen den Durst werden nach bayrischer Manier diverse Biersorten im Masskrug sowie alkoholfreie Getränke angeboten. Horst, der bandeigene Conferencier, wird mit seinen Parodien die Lachmuskeln anregen, was

sicher auch der Verdauung zuträglich sein wird. Doch nicht nur das: Während den Bandpausen sind handwerkliche Geschicklichkeits-Wettkämpfe angesagt. So sorgt bereits um 18.30 Uhr mit der angekündigten Demonstration «Showschnitzen mit Flugo» eine faszinierende Holzschnitzshow statt, wo in Windeseile aus einem Stamm eine bewundernswerte Holzskulptur entsteht. Neugierig auf Flugo? Unter www.flugo.ch kann man/frau sich ein Bild machen. Weitere Disziplinen im Show-Stil, u.a. Sägewettkämpfe der Amateure und Profis, werden die Zuschauer bestimmt bei Stimmung halten. Dieser Teil wird übrigens von Richi Plüss, seines Zeichens Förster und Grossrat, Lupfig, moderiert. Doch auch Ralph Malzach, Förster und Betriebsleiter der Forstbetriebe Region Murtensee, ist als Moderator anwesend. Malzach ist Teamchef der Schweizer Nati der Holzhauerei, welche anlässlich der Weltmeisterschaft 2014 in Brienz als Vize-Weltmeister 2014 hervorging. Malzach moderiert an diesem Abend die Show-Wettkämpfe der Holzhauer. Auf zylindrisch abgedrehten Stämmen werden 30 runde Äste in einem für alle Teilnehmer

gleichen Muster und gleichem Gesamtdurchmesser eingesetzt. Diese Äste müssen mit der Motorsäge gefahrlos, stammeben und so schnell wie möglich abgesägt werden. Erklärt wird von Ralph Malzach auch das Kettenwechseln und der kombinierte Schnitt. Dem Vernehmen nach werden sich die beiden Moderatoren überhaupt nicht in die Quere kommen. Im Gegenteil: Man wolle sich im Interesse des Publikums gegenseitig auch einige fachliche Fragen stellen.

Der Vorverkauf ist bereits in vollem Gange, Reservierungen ab 4 Personen werden gerne entgegengenommen. Das Vorverkaufsticket beinhaltet:

1 Eintritt Fr. 25.–, 1 Brezel Fr. 5.–, 1 Shot Fr. 5.–, 1 Mass Bier oder Mineral Fr. 14.–, 1 Abendessen Fr. 19.50 = Total Fr. 68.50. Im Vorverkauf jedoch nur Fr. 60.–.

Über Internet: ticket@mgoberentfelden.ch
Für Fragen steht Markus Geiser gerne zur Verfügung. Vorverkaufstickets können jedoch auch bei der Raiffeisenbank Oberentfelden und bei Elektro Räss AG Oberentfelden bestellt werden. Y.B.

SVP Oberentfelden ist auf Kurs



Teilnehmerrekord an der Generalversammlung

Nachdem bereits eine Rekordzahl am Neujahrsanlass teilgenommen hat, durfte der Präsident der SVP Oberentfelden, Guido Kyburz, auch an der Generalversammlung über 50 Teilnehmende begrüßen. Die ordentlichen Traktanden waren rasch behandelt. Markus Werder berichtete über seine Arbeit als Gemeindeammann. Er erläuterte die finanzielle Situation der Gemeinde und erklärte die Investitionen, welche eine Steuerfuss-Diskussion auslösen werden.

Nationalratswahlen 2015

Kantonalparteipräsident Thomas Burgherr und Vizepräsident Clemens Hochreuter, beide amtierende Grossräte und Nationalratskandidaten, nannten die folgenden prägnantesten Themen der SVP, für die sie sich mit allen Kräften einsetzen: Kein schleichen der EU-Beitritt! Konsequente Ausländer- und Asylpolitik! Tiefe Steuern für alle! Burgherr betonte, dass trotz höheren Steuereinnahmen 65,5 Millionen Franken in der Jah-

resrechnung 2014 des Kantons fehlen. Zudem wurden 80 Millionen Franken aus der Bilanzreserve genommen, was einem effektiven Defizit von rund 145 Millionen Franken entspricht. «Der Kanton muss selber sparen und die Effizienz steigern», forderte Burgherr.

Abenteuer 60° Nord

Der Höhepunkt des Abends war die Multimediashow von Ruedi Hug. Der Aargauer Unternehmer ist ein begnadeter Natur- und Tierfotograf. Auf seinen Reisen sind schon 20 Bildbände entstanden. Eindrücklich waren nicht nur die wunderbaren Bilder, sondern ebenso ergreifend waren seine Ausführungen dazu. Für Tierbilder im hohen Norden ist viel Geduld ein absolutes Muss. So kann es vorkommen, dass man in zehn Tagen lediglich ein Tier vor die Linse bekommt. Er zog alle in den Bann mit seinen eindrücklichen Reiseerlebnissen, untermalt von vielen Abbildern, die die Schönheit und Vielfalt der Tierwelt im kalten Norden zeigten. Erfahren Sie mehr unter www.ruedi-hug.ch. fr

Akkordeon-Orchester Oberentfelden und Schöftland haben fusioniert



(v.l.) Colette Hauri, Chantal Urech, Marianne Vogel, Iris Lüscher, Irene Kyburz und Jacqueline Menzi. Es fehlt Michi Läubli.

Hauptthema der GV im Bistro Oase war die Fusion der beiden Vereine.

Leider mussten wir im AOO zwei Austritte und im AOS einen Austritt hinnehmen. Dafür konnten wir in diesem Jahr bereits wieder ein neues Mitglied begrüßen. Die beiden Kassiere präsentierten die Rechnungen. Durch den hervorragenden Umsatz am Äntefescht konnte Oberentfelden mit einem schönen Gewinn abschliessen. Die Rechnung von Schöftland endete mit einem kleinen Verlust. Nach dem interessanten Jahresbericht der Präsidentin, der alle Hochs und Tiefs noch einmal Revue passieren liess, gedachten wir unserer im Dezember 2014 verstorbenen Ehrenpräsidentin Dora Stebler. Anschliessend kamen wir zum eigentlichen Thema dieses Abends, der Fusion der beiden Vereine. Das Akkordeon-Orchester Schöftland hatte an einer a.o. Generalversammlung im Herbst 2014 beschlossen, das Akkordeon-Orchester Oberentfelden für eine Fusion anzufragen. Hier stiess man keineswegs auf taube Ohren, besteht doch seit 1970 bereits eine Spielgemeinschaft. Es wurde alles vorbereitet und an der Generalversammlung im Detail besprochen. Die Abstimmung fiel einstimmig für die Fusion aus. Somit spielen wir nun gemeinsam als Akkordeon-Orchester Oberentfelden/Schöftland.

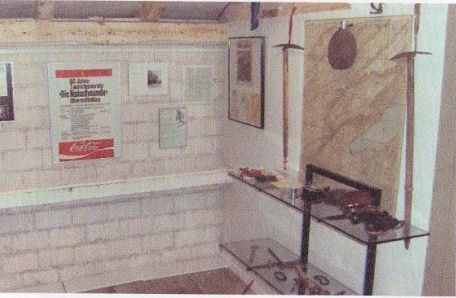
Der neue Vorstand setzt sich aus dem bisherigen Vorstand des Akkordeon-Orchesters Oberentfelden zusammen. Es sind dies: Brigitte Siegenthaler als Präsidentin, Nadja Lüscher als Vizepräsidentin, Philip Stadler als Kassier, Marianne Vogel als Aktuarin und Marisa Bauer als Beisitzerin und Materialverwalterin.

Für das Jahr 2015 sind wieder verschiedene Aktivitäten und Auftritte geplant, unser jährliches Konzert findet am 31. Oktober 2015 statt.

Für drei oder weniger Absenzen konnten 8 Mitglieder einen Gutschein in Empfang nehmen. 7 Mitglieder durften für eine langjährige aktive Vereinszugehörigkeit geehrt werden. Es sind dies Michi Läubli und Chantal Urech für 10 Jahre, Jacqueline Menzi und Marianne Vogel für 35 Jahre, Colette Hauri für 40 Jahre, Iris Lüscher für 45 Jahre und Irene Kyburz sogar für 50 Jahre. Colette Hauri wurde 1981 als Aktuarin in den Vorstand des AOS gewählt. Seit nun 21 Jahren stand sie dem Verein als Präsidentin vor. Für dieses Engagement wurde sie heute zur Ehrenpräsidentin ernannt.

Neue Mitglieder sind in unserem Verein immer herzlich willkommen. Wir proben jeweils am Montag um 19.45 Uhr im Isegüetli-schulhaus in Oberentfelden. Weitere Infos auf unserer Homepage www.aoo-aos.ch.

Sonderausstellung im Industriemuseum Oberentfelden: «Mir hei e Verein»



War es letztes Jahr die Dauerausstellung, die während der Winterpause zu einem grösseren Teil umgestaltet wurde, war es diesmal die Sonderausstellung «Mir hei e Verein», die das Museumsteam im Winter beschäftigt hat und nun bis November gezeigt wird. Mit diesem Titel ist übrigens ein Lied von Mani Matter überschrieben.

Gerade am ersten Samstag waren Vertreter der Naturfreunde anwesend. Dieser Verein ist sehr aktiv, obwohl er bereits seinen 85. Geburtstag feiern kann.

Neben interessantem Material werden auch viele Bilder aus dem Vereinsleben präsentiert. Schön ist es auch, dass für die Ausstellung Fotoalben, verschiedene Hefte und

ein interessantes Hüttenbuch bereit stehen. Deshalb wurde eine Ecke des hinteren Raumes zum Schmökern eingerichtet. Zwischendurch kann man in der Dauerausstellung gerne einen Café geniessen.

Die Naturfreunde werden an mehreren Samstagen vertreten sein. Die genauen Daten findet man auf der Internetseite des Museums www.oberentfeldenmuseum.ch. Hier werden auch die Präsenzdaten anderer Vereine eingetragen. Es ist daher wichtig, sich dort zu informieren. Selbstverständlich ist aber auch die Dauerausstellung weiterhin am Samstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Am 25. April werden die **Entfelder Sänger** im Museum anwesend sein. 2002 schlossen sich die Männerchöre von Ober- und Unterentfelden zu diesem Verein zusammen. Aus der langen Geschichte dieser Vereine können wir in der Ausstellung viele interessante Details zeigen. Wurde doch der Verein in Oberentfelden bereits 1832 gegründet und der von Unterentfelden folgte wenige Jahre später.

Material für einen weiteren wichtigen Block hat die Theatergesellschaft zur Verfügung gestellt. Hier können vor allem Plakate aus den Anfangsjahren gezeigt werden. Aber auch Jubiläumsschriften liegen zur Einsicht in der Lesecke auf.

Wieder konnte das Museum von den Leihgaben der Gemeinde profitieren, z.B. sind das Fahnen von Vereinen, die es heute nicht mehr gibt oder auch ein Paar alte Skier.

Auch im Bereich Sport und Musik sind digitalisierte Fotos und kurze Filme zu sehen. Im Laufe des Jahres sollten noch einige Filme dazu kommen.

Geöffnet ist das Industriemuseum im Bürsti-Areal jeweils an Samstagen von 14 bis 17 Uhr.

Learners.ch

Erfahrung trifft Genuss – Kochkurs für die aktive, ältere Generation



- Sie kochen leidenschaftlich gerne oder haben sich vielleicht noch gar nie ans Kochen gewagt?
- Sie schauen gerne Kochsendungen?
- Sie sind neugierig darauf zu erfahren, wie Sie genussvoll einmal pro Monat vegetarisch kochen und sich und Ihrer Gesundheit dabei etwas Gutes tun können?
- Sie gehören der erfahrenen Generation an, sind aktiv und interessiert und haben über den Mittag Zeit und Lust sich mit Gleichgesinnten aus der Region zu treffen?

☞ Dann ist der Kochkurs «Erfahrung trifft Genuss – 1x pro Monat vegetarisch kochen» genau das Richtige für Sie.

NEU: Kochkurs über den Mittag im Kochstudio der Kellenberger AG in Oberentfelden. Aktuelle Kursdaten jeweils Freitag, 1. Mai und 12. Juni 2015, 11.30 bis 13.30 Uhr, je Fr. 65.– pro Person.

Was Sie erwarten dürfen

Eine gesellige Kochrunde aktiver Menschen mit und ohne Kocherfahrung. Gemeinsames Zubereiten eines vegetarischen Dreigang-Menüs (unter Anleitung). Regionale und saisonale Produkte. Alle Getränke, ein Glas Wein zum Essen, die Rezepte und natürlich die Abwascherledigung sind im Preis enthalten. Unverträglichkeiten bitte bei der Anmeldung angeben. Diese werden bei der Rezeptauswahl gerne berücksichtigt.

Kurslokal

Das topmoderne Gebäude der Schreinerei Kellenberger an der Industriestrasse 10 in Oberentfelden beherbergt im Erdgeschoss ein stilvolles und grosszügiges Kochstudio. Dieses bietet sich geradezu für Koch-events jeder Art an und ist nebenbei auch für private Anlässe mietbar (www.kellenbergerag.ch). Gegessen wird an der langen, massiven Tafel, welche ebenfalls aus dem Hause Kellenberger AG stammt.

Organisation und Begleitung

Die aus der Region stammende Brigitte Graf-Herde bietet seit einiger Zeit abwechslungsreiche Kochanlässe in den Räumlichkeiten der Kellenberger AG an. Erwarten Sie eine kompetente Organisation sowie eine aufmerksame, erfahrene und sympathische Begleitung durch den Kurs. Mehr über Brigitte Graf-Herde sowie Details zur Anmeldung: www.kochenundmehr.ch oder telefonisch unter 062 775 29 14.

Bulletin

Mai 2015

Nr. 303



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 303 | Mai 2015



Open Bürsti am 2. und 3. Mai 2015



SuterKeller Druck AG

Medien- und Printunternehmen

5036 Oberentfelden, www.suterkeller.ch

Oberentfelden

Messungen an der Strassenbeleuchtung

Die Firma IBAarau führt im Auftrag der Gemeinde Messungen an der gesamten Strassenbeleuchtung in Oberentfelden durch. Damit diese Messungen durchgeführt werden können, wird die Strassenbeleuchtung strassenzugsweise eingeschaltet. Gemessen wird jeder Kandelaber, deswegen brennen die Leuchten eine gewisse Zeit.

Die Messungen sind vom Eidgenössischen Starkstrominspektorat vorgeschrieben und dienen primär der Sicherheit. Eventuelle versteckte Schäden an der elektrischen Installation können durch diese Messungen entdeckt werden. Wir stellen damit sicher, dass niemand durch die Berührung eines Kandelabers einen elektrischen Schlag erleidet.

Die Messungen dauern bis zirka Ende Juni 2015. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen.

Entfelder Theater-Senioren starten mit Volldampf in Saison 2015

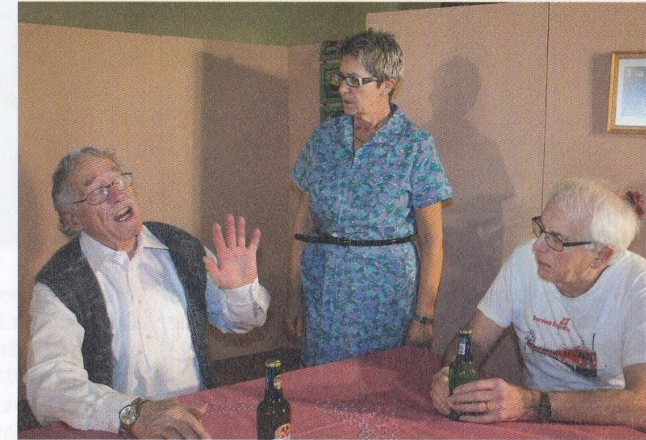
«En ganz normaali Huusfrau»

Lustspiel in 3 Akten von Liz Freemann

Bereits seit Wochen wird wieder intensiv geprobt, und wie ein Blick hinter die Kulisse zeigt, spielen die Entfelder Theater-Senioren unverkrampft und mit Begeisterung. Das Wichtigste ist ihnen, Freude zu bereiten und ihr Publikum in das Land des leisen Schmunzelns und herzhaften Lachens zu entführen. «En ganz normaali Huusfrau» erscheint in der Neubearbeitung für Senioretheater von Jossette Gillmann-Mahler, Breuninger Verlag, Aarau. Auf humorvolle Art zeigt das Stück auf, was alles geschehen kann, wenn Neues gewagt wird und wie damit auch Freundschaften plötzlich eine eigene Dynamik entfalten können.

Irene Balmer-Bucher (Rita Tanner) ist eine Hausfrau, die sowohl ihren Gatten Paul (Hans Wüthrich) als auch ihre längst erwachsenen Kinder verwöhnt. Dies bis zum Zeitpunkt, als sie die Leidenschaft zum «Krimischreiben» entdeckt. Ihre beiden Freundinnen Karin Fuchs (Pierrette Stegmüller) und die Modeboutique-Besitzerin Claudia (Anna Moser) sind überzeugt, dass Irene das Talent zum Schreiben hat, dies obwohl deren Göttergatte Paul als erfolgreicher Lektor aus Gründen wie auch immer, ganz anderer Ansicht ist. Mit passivem Widerstand weigert er sich u.a. das Manuskript für den ersten «Krimi» zu lesen. Da ist auch noch die affektierte Verlagsleiterin und Chefin von Paul, Agnes Kreuzer (Trudy

Stutz), eine ehemalige Schulkollegin von Irene. Die beiden haben sich bereits während der Schulzeit nie gemocht. So lässt die Ver-



lagsleiterin Agnes auch keine Gelegenheit aus, um sich bei ihrem Lektor Paul abwertend über Gattin Irene zu äussern. Doch die beiden Freundinnen durchschauen das miese Gebaren gegenüber Irene Balmer und greifen zu eigenen Methoden... So avanciert denn, Dank «Frauenlist» und allen Unkenrufen zum Trotz, eine quasi «Nur-Hausfrau» zur erfolgreichen Krimiautorin.

Über das Wie und Warum es zu diesem erfolgreichen Happyend kommt, zeigen die AkteurlInnen in ihren mit Begeisterung gelebten Rollen und gekonnter Manier auf.

Y.B.

Freitag, 8. Mai, 19.30 Uhr
in der Aula des Oberstufenschulhauses,
Oberentfelden
 Eintritt frei, Kollekte

Mit Napoleon kehrte kein Engel im «Engel» ein!



weit über die lokalen Grenzen hinaus und erlebte eine wechselvolle, durch viele Besitzerwechsel gekennzeichnete Geschichte. In seinen Räumlichkeiten fand 1835 der erste aargauische Orchestertag statt. Der «Engel» wurde in der Folge nach heutigen Begriffen zu einem Kulturzentrum und Konferenzort, an dem regionale, kantonale und eidgenössische Anlässe und Tagungen stattfanden.

Bereits um 1600 taucht in alten Unterlagen als einzige Oberentfelder Taverne der Name «Engel» auf. Folgedessen ist dies wahrscheinlich das älteste Restaurant Oberentfeldens. Der Name hängt vermutlich mit dem Erzengel Michael, dem Patron des Chorherrenstifts Beromünster zusammen. Zu jener Zeit befand sich der «Engel» in der Strassengabelung zwischen der Muhener- und der Köllikerstrasse. Es handelte sich um das Haus Droz, einen spätgotischen, auf der Suhreuferseite durch Strebeböden abgestützten Giebelbau. Der Gasthof ist als solcher auch im Strassenplan 1765/66 eingetragen.

Nach 1793 befand sich die zeitweise auch «Goldener Engel» genannte Dorfwirtschaft im heutigen Gebäudekomplex. Dem Vernehmen verkehrten im «Engel» so ziemlich alle Leute – auch solche, die Bedeutung erlangten. So soll hier kein Geringerer als Napoleon Bonaparte Söldner für seine Feldzüge angeworben haben. Ab ca. 1876 befand sich auch die Post in der «Engel»-Scheune – dem ehemaligen Maderhaus. Der «Engel» als Dorfzentrum strahlte

Leider wurden die Gebäulichkeiten lange Zeit schlecht unterhalten. Nach der Übernahme des «Engels» durch die Gemeinde erfolgte ab 1971 eine schrittweise Sanierung des stattlichen Gebäudes, indem man die faulen Tragbalken mit Holzspriessen unterstützte. 1976 wurde im ersten Stock eine Vierzimmer-Wohnung für den Wirt eingebaut. Die 200jährigen Balken konnten dabei wieder sichtbar gemacht werden.

Heute befindet sich der «Engel» in einem ausgezeichneten Zustand und er sucht einen neuen Wirt. Wer wird sich wohl in die lange Liste der «Engel-Wirte eintragen? Zu hoffen bleibt jedenfalls, dass der »Engel« eine gutbürgerliche Dorfwirtschaft bleibt – so wie sie es schon immer war und wie sie – wer weiss – auch Napoleon Bonaparte kennengelernt hatte. Übrigen war eine Vorfahre des Schreibenden auf dem Beresinafeldzug mit Napoleon dabei. Dieser war einer der wenigen, welcher (mit abgefrorenen Ohren und Zehen) wieder heimkehrte. Wer weiss – vielleicht würde dieser im «Engel» angeheuert?

Markus Schenk/Oberentfelder Chronik

18-Tonnen-Findling seit 50 Jahren im Entfelder Wald

Am 19. und 20. Juni 1965 fand in Entfelden unter dem Titel «zwei Dörfer eine Gemeinschaft» eine wunderschöne Tausendjahrfeier statt. Als Erinnerung an diese Feier suchte man in der Folge ein bleibendes Element. Gefunden wurde dieses in Form eines ganz speziellen Findlings. Auf Anregung des damaligen alt Gemeinderates Otto Zimmerli-Kern suchte die Forstkommision nach einem bleibenden Symbol.

Gefunden wurde dieses in Form eines 18 Tonnen schweren Findlings aus Gotthardgranit. Einem Findling, der älter ist als die Geschichte Unterentfeldens. Draussen an der Wegscheide zwischen dem Köllikerweg und der Schönenwerderstrasse liegt er nun seit 50 Jahren. Eine kleine Bronzetafel nennt den Grund, wieso der Stein hierher versetzt wurde. Interessant ist auch die Beschaffung dieses gewaltigen Findlings. Der Gemeinderat nahm damals Kontakt auf zu Männern, die wissen, wo solche Blöcke zu finden sind. Ein Kantonsangestellter meldete dann dem Entfelder Förster, dass bei einem Aushub für ein grosses Geschäftshaus in Muri verschiedene Granitfelsstücke zum Vorschein gekommen seien, wovon man einen Block gratis haben könne. Freilich, die Transportkosten habe die Gemeinde zu übernehmen. Der Gemeinderat war sofort einverstanden und liess den 18-Tonnen-Stein mit einem Tiefgänger nach Entfelden transportieren. Dazu wurde ein kleinerer, flachgeschliffener Granitbrocken von rund 1½ Tonnen Gewicht als Sitzbank mitgenommen. Der Stein wurde auf einem Betonfundament platziert und der kleinere



Dieser Findling aus dem Reusstal wurde zum 100-jährigen Bestehen von Unter-Entfelden hier versetzt, als Geschenk der Ortsbürger an die Nachwelt. <CMLXX-MCMLXXV>

daneben postiert. Einer Idee entsprach es damals, auch einen Picknickplatz zu erstellen. Aus dem wurde in der Folge nichts. Dafür setzte man neben dem Platz junge Eichen. Zahlreiche Fussgänger und auch die Absolventen des Vitaparcours erleben den grossen Stein, der innert 50 Jahren nie ein Stein des Anstosses war, sondern friedlich an ein fast schon vergessenes grosses Fest erinnert. Auf dieses Fest werden wir in einer späteren Nummern zurückblicken.



Blick hinter die Fassaden der alten Bürsti

Für Interessierte findet dieses Jahr die Open Bürsti am 2. und 3. Mai statt. Die Genossenschaftler öffnen ihre Räumlichkeiten. Besucher haben die Gelegenheit, sich einen Einblick in die breite Nutzung der ehemaligen Bürstenfabrik zu verschaffen.

Wussten Sie, dass der Jugendtreff Entfelden gut im Areal integriert ist? Schauen Sie rein, die Jugendlichen und das Team freuen sich. Im Industriemuseum ist unter anderem auch die Geschichte der ehemaligen Bürstenfabrik festgehalten.

Selbst in den Abendstunden schläft die alte Bürsti nicht. Aus unzähligen Räumen klingen Rhythmen und Musik. Einige Bands geben eine Kostprobe von ihrem Können in der Musikbar Böröm.

Handwerker, Künstler, Therapeuten und Geschäftsleute freuen sich über zahlreiche in-



Alte Bürsti

Foto: Stefan Hunziker

teressierte Besucher. Sie geben gerne Auskunft über ihr Schaffen und Angebot.

Bei so vielen Eindrücken meldet sich der Hunger und Durst. Hierfür steht Ihnen ein reichhaltiges und feines Angebot zur Verfügung. Die Open Bürsti – der Event für Sie und Ihr Freunde!

Programm siehe www.alte-buersti.ch.

PRO ENDIVELD

AMURI – Kabarett & Musik mit Rosetta Lopardo

Samstag, 9. Mai 2015, 20.00 Uhr
in der Aula Oberstufenschulhaus,
Oberentfelden

Die zwischen zwei Kulturen aufgewachsene Kabarettistin Rosetta Lopardo hat Fragen über Fragen, auf die sie als Italo- Schweizerin ihre ganz speziellen Antworten findet, bissige und bewegende, komische und überraschende: «Amuri» – das ist Neckisches und Nachdenkliches über den Alltag und die Liebe, alberne Sterbesätze, verpasste Chancen, verunglückte Komplimente und die ganze irrwitzige Magie della vita spumante. Und auch das ist «Amuri»: Musik! Die magi-



schen süditalienischen Lieder aus Rosetta Lopardos Heimat, traditionell und neu interpretiert, erzählen mehr als man sagen kann. Musik, die bewegt, antwortet und bleibt.

Kassenöffnung: 19.30 Uhr. Eintritt: CHF 20.–
(für PRO ENDIVELD-Mitglieder: CHF 15.–).
Reservierungen via info@proendiveld.ch



Jahreskonzert der Musikgesellschaft Oberentfelden im Zeichen des Jubiläums

Mit dem Jahreskonzert startete die Musikgesellschaft ihr Jubiläumsjahr. Unter dem Motto «back to the Future» ging der Verein auf eine Reise durch 125 Jahre aus ihrem Musikarchiv. Nach dem fulminanten Auftakt mit «Brassed up funk», bei dem das Posaunenregister solierte, ging es mit bekannteren Stücken wie «ABBA Gold» und «Puttin on the Ritz» weiter.

Dann durfte Markus Geiser auf seine 20 Jahre Aktiv-Mitgliedschaft bei der MGO anstossen und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Ihm zu Ehren spielte der Verein den Marsch «Schönfeld». Danach kam der Gast-solist Gregor Bruhin zu seinen zwei Einsätzen. Mit seiner Trompete und seinem Gesang konnte er das Publikum begeistern.

Ein weiterer Gastauftritt erfolgte von der TOM (Tambourenverein Oberentfelden-Muhlen). In verschiedenen Gruppen von Anfängern bis zu geübten Trommlern zeigten sie ihr Können.

Nach der Pause stand ein Äpler namens Joel

Gloor auf der Bühne und gab den Auftakt zu der «Swiss Lady» von Peter Räder. Nach diesen Anspruchsvollen Passagen ging es gefährlich weiter. «Dynamite» hiess nämlich das nächste Stück, bei dem immer wieder verschiedene Register ineinander spielten. Stimmungsvoll ging es beim Stück «When you say nothing at all» zu und her. Alle Zuschauer erhielten ein Leuchtstäbchen und schwangen dieses im Takt mit.

Nach dem knallroten Gummiboot stand der Dirigent im Bademantel auf der Bühne, so wurde dem verstorbenen Udo Jürgen mit seinem Hit «Ich war noch niemals in New York» gedenkt.

Der Musikverein Oberentfelden dankt allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz vor, während und nach dem Konzert.

Die Reise durch das Jubiläumsjahr geht nun weiter und erreicht vom 25. – 27. 6. 2015 den Höhepunkt mit der Jubiläumsfeier.

Näheres dazu finden Sie auf der Homepage www.mgoberentfelden.ch.

Die Oberentfelder Konfirmanden



Hinten von links: Pfr. Peter Hediger, Lukas Walti, Dominic Rytz, Jan Stauber, Caroline Schiltknecht, Nicole Kaufmann, Delia Wetzlinger, Alina Thürig, Pfr. Andreas Wahlen

Vorne von links: Francesco Nocera, Robin Hugentobler, Carina Daratos, Larissa Schaller, Melissa Amsler, Patricia Kaufmann, Marisa Tomasi

Kath. Pfarrei St. Martin Entfelden

Erstkommunion, Sonntag, 3. Mai 2015, um 10.15 Uhr

Amberg	Anna Thea	Gass	Rebecca
Amberg	Elias	Häuptli	Aurelia
Angioini	Gianluca	Huber	Gianna
Baumli	Vanessa Maë	Klauenbösch	Lana
Boner	Fabian	Madia	Valentina
Berisha	Erika	Meier	Gabriel
Boldrini	Chiara	Oberholzer	Livia
Casale	Sergio	Pacifici	Larajoy
Cescato	Marlon	Pöder	Valentin
Demirel	Elissa	Rodriguez	Marina
Fernandes Tomas	Ana Catarina	Vercillo Fortes	Guilherme
Franceschetti	Nico		

Der Mai im Industriemuseum



Mir hei e Verein

Bereits am Wochenende vom 2./3. Mai findet die alljährliche OPEN BÜRSTI der Genossenschaft «Alte Bürsti» statt. Bereits im Treppenaufgang werden unsere BesucherInnen von den Fahnen verschiedener Vereine begrüsst. Am Samstag von 14–17 Uhr sind die Naturfreunde vertreten. Zeitweise sind auch Vertreter der Theatergesellschaft anwesend. Neben vielen Plakaten können Videos von Theateraufführungen angesehen werden. Selbstverständlich stehen auch wieder Kaffee und andere Getränke bereit.

Sonntag, 17. Mai Museumstag = Familientag

Unsere BesucherInnen können zusehen, wie eine Bürste von Hand hergestellt wurde.

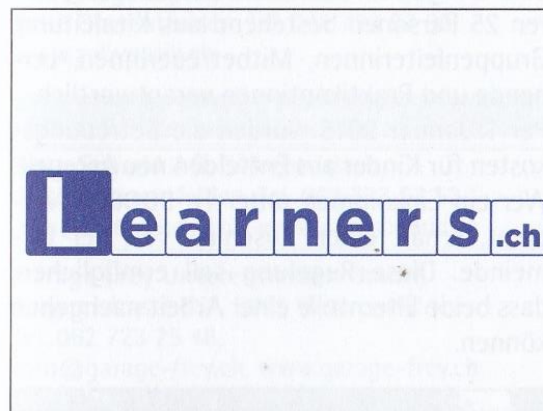
Am Internationalen Museumstag haben wir den Bürstenbinder Herr Busse aus Todtnau eingeladen. Er wird im Museum sein Handwerk demonstrieren. Das Museum ist dann von 10–17 Uhr geöffnet. Diese Veranstaltung ist auch sehr gut für Familien geeignet. Es laufen alte TV-Werbefilme von Walther und der Kurzfilm «Wer nicht hören will...». Selbstverständlich werden Getränke und etwas zum Essen auf unsere jüngeren und älteren BesucherInnen warten. Dazwischen bleibt sicher noch Zeit, die Sonderausstellung oder die Dauerausstellung über die Walther Bürsten AG anzusehen. Selbstverständlich hat das Museum auch an allen Samstagen im Mai von 14–17 Uhr geöffnet. Wie immer ist der Eintritt frei und Spenden sind erwünscht.



Mehr Sicherheit – Mehr Spass in der Badi Entfelden



Unter dem Motto: Mehr Sicherheit → Mehr Spass hat die Schwimmbadkommission beschlossen, dass Kinder unter 12 Jahren ohne elterliche Begleitung nur noch mit einem WSC-Ausweis mit Foto (Wasser-Sicherheits-Check), alleine in die Badi kommen dürfen.



Diese Regelung wird zur Freibadsaisoneneröffnung am 9. Mai 2015 eingeführt und gilt für das Frei- und Hallenbad Entfelden. Gemäss Rücksprache mit der Schule Entfelden und deren Schwimmlehrperson werden die Schwimmeranforderungen vom WSC in den oberen Schulstufen bereits erworben. Kinder der Schule Entfelden haben nun die Möglichkeit, den Test mit Ausweis im Schwimmbad Entfelden zu absolvieren. Dazu muss man sich voranmelden und ein Passfoto mitbringen. Es werden ab sofort Kurse angeboten, um den WSC inkl. Prüfung zu erwerben. Bereits andere Frei- und Hallenbäder haben vor wenigen Jahren die Ausweispflicht für Kinder unter 12 Jahren eingeführt. Nähere Informationen und Anmeldung unter www.badi-entfelden.ch.

Kita Äntenäscht eröffnet Filiale in Unterefelden

Schon länger wurden in der Kita Äntenäscht in Oberentfelden Kinder aus der Nachbargemeinde bis zum Kindergarten betreut. Eine erfolgreiche Initiative von Müttern verlangte nun, dass ein weitergehendes Betreuungsangebot auch in Unterefelden bestehe. Nach intensiven Gesprächen mit Gemeinderat und Initiantinnen, konnte am Juraweg 9 ein passendes Gebäude gemietet werden. Am 27. März war es soweit. Der Präsident Max Gysin durfte eine gut gelaunte Gästeschar begrüßen, das Vermiiterehepaar Schneider, eine 3-er-Delegation der Gemeinde bestehend aus den Gemeinderätinnen Jasmin Dätwyler, Lilian Däster und Gemeindeschreiberin Susi Campadelli, die beiden Initiantinnen Corina Zimmerli und Marion Fischer, Nachbarn sowie natürlich die Kitaleitung und das künftige Betreuungsteam. Der Präsident erwähnte in seiner Begrüßungsrede nochmals den Werdegang und wünschte der neuen Gruppe viele fröhliche und aufgeweckte Kinder. Anschliessend durchschnitt Frau Susanne Schneider das Band und wurde gleichzeitig zur Gotte ernannt, was sie mit Freude annahm. Umrahmt wurde die Eröffnung musikalisch durch den Trompeter Daniel Sommer. Es konnten die Räume besichtigt werden. Allerdings sind noch nicht alle fertig eingerich-

tet. Auch der Garten muss noch kindergerecht umgestaltet werden.

Gegenwärtig besuchen 33 Kinder die Kita, 7 benützen den Mittagstisch und 4 die Spielgruppe. Die Auslastung beträgt etwas über 60%. Gegenwärtig sind noch freie Plätze verfügbar. Die Kitaleitung ist überzeugt, dass weitere Kinder hinzukommen, so dass in nicht allzu ferner Zukunft eine zweite Gruppe gebildet werden kann. Platz hat es genug bis das Haus so voll ausgelastet ist.

Die Kindertagesstätte Äntenäscht hat sich 2014 weiter entwickelt. Anfangs Januar 2014 wurde eine vierte Gruppe eröffnet. Per Ende Jahr wurden 130 Kinder aus 12 Gemeinden betreut, wobei 83% aus Entfelden stammten. 44% davon waren zwischen 2 und 4 Jahre alt und 103 Kinder verbrachten 1, 1½ oder 2 Tage bei uns. Für deren Betreuung waren 25 Personen bestehend aus Kitaleitung, Gruppenleiterinnen, Mitbetreuerinnen, Lernende und Praktikantinnen verantwortlich. Per 1. Januar 2015 wurden die Betreuungskosten für Kinder aus Entfelden neu geregelt. Wer ein Einkommen unter Fr. 90'000.- verdient, erhält einen Zuschuss von der Gemeinde. Diese Regelung soll ermöglichen, dass beide Elternteile einer Arbeit nachgehen können.



Unser Militär in früheren Jahrhunderten

Teil 6

Aufschlussreich ist auch das Verzeichnis der auf den Wagen zu verladenden Gerätschaften:

16 Feldkessel	2 Beile
1 Hebeisen	2 Karrenbeile
1 Winde	2 Scharhämmer
2 Grienschaufeln	2 Spannstricke
2 Spaten	1 Karrenbüchse
2 Hauen	6 kleine Körbe
2 Reuthauen	6 Säcke
2 Pickel	8 Fouragestricke
2 Achsen	1 Kette

Drei Jahre später ergab eine Erhebung in beiden Entfelden 28 Pferde, 84 Ochsen, 1 Bagagewagen, 1 Grenadierstabwagen, dazu an Bedienungsmannschaft einen Karrer und fünf Dragoner.

Im Revolutionsjahr 1798, als sich die Ablösung des Unter-Aargaus von Bern vollzog, hatte Oberentfelden 39 Militärdienstpflichtige des ersten Aufgebotes, nämlich 6 Grenadiere, 21 Musketiere und 12 Füsiliere.

Die Franzosen als Besetzungsmacht

Im Jahre darauf, als die Franzosen als Besetzungsmacht die politischen Belange teilweise, die militärischen jedoch ganz und gar im Griff hatten und sich die Heere Preussens, Österreichs und Russlands auf der einen, die Franzosen und ihre «Befreiten» auf der andern Seite auf die Schlachten um Zürich vorbereiteten, wurden auch aus unserer Gegend Leute zum Schanzenbau nach Wettingen aufgeboten. Die Gemeindebehörden bemühten sich vergeblich um die Erfüllung des Plansolls, denn die Aufgeborenen beklagten sich über die bei früheren Aktionen erfolgte tyrannische Behandlung durch die Franzosen, die auch vor Schlägen nicht zurückschreckten.

Auch die Einquartierung französischer Ein-

heiten in unsern Dörfern war einem guten Verhältnis zwischen Befreiern und «Befreiten» – aus dem «Joch» Berns – keineswegs förderlich. Die Gemeinden hatten für Quartiere zu sorgen, die Einwohner mussten Lagerstatt (also Betten), Licht und Feuer unentgeltlich zur Verfügung stellen. Doch nicht genug damit: Die Franzosen versuchten einmal durch Güte, das andere Mal aber durch sackgrobe Drohung noch mehr zu erwirken. Was die Leute nicht hergaben, wurde requiriert. Die Kosten für das Wegführen des beschlagnahmten Materials hatten die Gemeinden gleichsam als Strafe auch zu bezahlen, zudem eine sogenannte Requisitionssteuer, was einer Kriegskostenentschädigung gleichkam. Deshalb gerieten fast alle Gemeinden in tiefe Schulden.

Aus jener Zeit stammt auch das geflügelte Wort «Lieber drei Soldaten als ein Weib im Quartier». Damit wurde auf die Tatsache angespielt, dass französische Offiziere ihre ganzen Familien mitbrachten und diese von den Leuten, bei denen sie untergebracht waren, aushalten liessen, wobei die französischen Damen in den Ansprüchen nicht gerade bescheiden waren.

Walter Linder



Damit sind wir am Ende des 5-teiligen Berichts über unser Militär angelangt.

Original-Uniform der Schweizer Armee aus dem 1. Weltkrieg

Bulletin

Juni 2015

Nr. 304



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 304 | Juni 2015



Geheimtipp: Oberentfelder Robinson-Spielplatz



SuterKeller Druck AG

Medien- und Printunternehmen

5036 Oberentfelden, www.suterkeller.ch

Geheimtipp: Der Oberentfelder Robinson-Spielplatz!

Befährt man in Oberentfelden die Schönenwerderstrasse, entdeckt man am Waldrand gleich nach dem Fussballplatz einen wunderschönen Naturspielplatz. Dabei handelt es sich um den Oberentfelder Robinson-Spielplatz. Der Wald bietet den idealen Raum für Ruhe und Entspannung – und dies auch für



Menschen, die sich walddgerecht aufführen! Denn der Wald ist für ganz viele Tiere und Pflanzen der einzige Lebensraum. Die Tiere brauchen ihre Ruhe. Aber auch vernünftigen Menschen soll der Wald Ruhe und Entspannung bieten.

Zu den schönen Seiten des Waldes zählt deshalb der Oberentfelder Robinson Spielplatz. Die Spielgeräte – notabene alle aus Holz – die grosszügigen Sitzgelegenheiten und die Feuerstellen laden zum Verweilen ein. Bei unserem Besuch war der Platz sauber. Leider ist das nicht immer der Fall. Dieser Spielplatz

ist vor allem Familien sehr empfehlenswert. Während die Kinder sich an den Geräten vergnügen, können die Eltern beispielsweise das Zvieri vorbereiten. Die verwendeten Hölzer dieser Anlage haben das FSC-Label. Diese Labels garantieren eine umweltgerechte, sozialverträgliche und wirtschaftlich tragbare Waldbewirtschaftung.

In einer kürzlich durchgeführten Umfrage unter den Unterentfeldern wurde gar ein zweiter Robinson-Platz auf die Wunschliste geschrieben. Offenbar gilt da der Oberentfelder Robinson-Platz als geliebtes Vorbild.

Openair-Kino – Die Schweizermacher

PRO ENDIVELD

**Samstag, 6. Juni 2015, ab 18.30 Uhr
auf dem Schulareal Unterentfelden**

Verbringen Sie mit PRO ENDIVELD einen aussergewöhnlichen Kinoabend, welcher ganz unter dem Motto «Schweizer Traditionen» steht.

Ab 18.30 Uhr verwöhnen Sie die Entfelder Sänger mit gluschtigem Raclette und feinem Fleisch vom Grill, der Frauenturnverein Oberentfelden erwartet Sie mit frischem Kuchen und Kaffee und PRO ENDIVELD kümmert sich den ganzen Abend um Ihren Durst. Zudem werden Sie vor der Filmaufführung von der «Roggehuse-Musig» mit traditioneller Schweizer Volksmusik unterhalten.

Nach dem Eindunkeln dürfen Sie sich dann

auf den unvergesslichen Film «Die Schweizermacher» (1978, von Rolf Lyssy, mit Emil Steinberger, Walo Lüönd und Wolfgang Stendar) freuen. Der Film, welcher die schweizerische Einbürgerungspraxis aufs Korn nimmt und die Ausländer beweisen müssen, dass sie schweizerischer als Schweizer sind, ist, gemessen an der Anzahl der Kinobesucher, der erfolgreichste Schweizer Film seit Beginn der statistischen Erfassung.

Bei schlechtem Wetter wird der Film in der Bächliurnhalle gezeigt.

Kassenöffnung und Festwirtschaft ab 18.30 Uhr. Eintritt: CHF 23.– (für PRO ENDIVELD-Mitglieder: CHF 18.–).

Reservationen via info@proendiveld.ch.

Versammlung der Entfelder Ortskirchenpflegen

An einem schönen Frühlingsabend Ende April trafen sich die Kirchenpflegen der reformierten Kirchgemeinden von Ober- und Unterentfelden sowie der katholischen Pfarrei St. Martin zur traditionellen jährlichen Versammlung der Entfelder Ortskirchenpflegen. Kurz nach dem Beginn einer neuen Amtsperiode drehte sich der Abend um das Thema «Wer und was treibt unsere Kirchen an?».

Beim «Wer?» ging es zuerst einmal darum, sich einander gegenseitig vorzustellen. Die originelle Vorgabe, ein Hobby oder eine Eigenschaft von sich zu nennen, die mit demselben Buchstaben beginnt wie der Vorname, erwies sich dabei als ziemlicher Knackpunkt.

Beim «Was?» wurden die aktuellen Projekte vorgestellt. Man war sich einig, dass die freiwilligen Mitarbeiter, die solche Projekte überhaupt erst ermöglichen, eine der

Schlüsselressourcen für die Zukunft unserer Kirchgemeinden sind und dass ihnen deshalb noch viel mehr Wertschätzung entgegen gebracht werden muss.

Um die Zusammenarbeit beim Aufbau der Kirche auch ein bisschen in der Praxis zu üben, durften die Kirchenpfleger schliesslich im spielerischen Wettstreit um den höchsten Kirchturm in gemischten Teams Türme aus Bauklötzen aufbauen. Das hat sogar dann sichtlich Spass gemacht, wenn der Turm am Ende einstürzte.

Da Kirchenpolitik bekanntlich seit Jahrhunderten nicht bei Wasser und Brot gemacht wird, gab es schliesslich auch noch die Gelegenheit, einander bei einem feinen Essen und einem guten Glas Wein noch besser kennen zu lernen und den Abend, inzwischen unter Sternen, ausklingen zu lassen.

Traditionelles «Ostereiertütschen» der Naturfreunde Oberentfelden



Alle Kinder haben ihr «Osternestli» gefunden

Eine bunte Gruppe Naturfreunde fand sich am Karfreitag, 3. April für eine kleine Wanderung beim Naturfreundehaus im Engstel Oberentfelden ein. Nach der Rundwanderung zum Chüefferbünneli und vorbei an einer Rinderweide begab man sich zum

fröhlichen Eiertütschen in die österlich geschmückte Naturfreundehütte. Zur grossen Freude der anwesenden Kinder hatte der Osterhase im angrenzenden Wald «Osternestli» versteckt und mit viel Spass machten sich alle auf die Suche.

Am Kaminfeuer in der Hütte und auf dem Gartengrill wurde gebrätelt und die mitgebrachten Köstlichkeiten konnten an der festlichen Tafel genossen werden.

Bald zog es die Kinder zum Spielen und Schaukeln in den Garten, während von

den Erwachsenen in der Hütte angeregte Gespräche geführt oder ein Jass geklopft wurde. Ein weiterer für Jung und Alt geselliger und gemütlicher Anlass in unserer Vereinshütte!

ÜBRIGENS, die Naturfreunde Oberentfelden sind dieses Jahr zu Gast im Industriemuseum im Bürsti-Areal, geöffnet jeweils an Samstagen von 14 bis 17 Uhr.

Tausend Jahre Entfelden wurde 1965 gemeinsam tüchtig gefeiert



Bild vom Umzug: Sujet «in fremden Diensten»

Mit einem Riesenfest wurde im Juni 1965 der erstmaligen urkundlichen Erwähnung des namens «Entfelden» gedacht. Zunächst wollte jede Gemeinde für sich feiern. Letztlich gelang es aber, alle Vorurteile, wie sie unter Nachbarn immer wieder vorkommen, wenigstens für eine Weile zurückzunehmen mit dem Resultat, dass sich die Missverständnisse durch ein gemeinsames, grandioses Fest grossenteils ausräumen liessen.

Dass gemeinsam gefeiert wurde, war der Verdienst der damaligen Heimatkommission, die sich dafür einsetzte und letztlich belohnt wurde.

Schon der Slogan sprach Bände: «Zwei Dörfer – eine Gemeinschaft». Neben dem eigentlichen Festwochenende, welches am 19. und 20. Juni durchgeführt wurde, gab es verschiedene andere, kulturelle Jubiläumsanlässe.

Viel hochstehende Kultur zum Jubiläum

Den Beginn machte das Aargauer Kabarett «Rüeblihaft», welches Entfelderisches zum Schmunzeln zum Besten gab. Sehenswert war auch die Ausstellung «Entfelder Pflanzenwelt», welche in der Oberentfelder Turnhalle Dorf stattfand. Dabei schenkte der ehemalige Schiltwalder Lehrer Dr. h.c. Paul Müller seiner neuen Wahlwohn-

gemeinde Oberentfelden sein Herbarium mit 700 Blütenpflanzen, 190 Moose und 70 Flechten, das er zuvor ausstellte.

Im Unterentfelder Schulhaus Eichhölzli wurden Ölbilder und Aquarelle aus Entfelden gezeigt. Das war die Initialzündung für das später entstandene Pro Endiveld.

Hinzu gesellte sich die Ausstellung «Alt-Entfelden». Eine weitere Ausstellung betraf das kreative Hobbywerken.

Sogar Pepe Lienhard und Hans Möckel musizierten

Musikalisch gab es einige Kunstgenüsse wie etwa der Schubert-Abend in der reformierten Kirche Oberentfelden mit dem Parracini-Quartett und dem Kammersänger und Tenor Ernst Häfliger, notabene einem Oberentfelder Ortsbürger. Aber auch moderne Musik wurde damals gespielt. So etwa von der «Mr. Pfluger's Traditional Jazz-Band» aus Solothurn sowie man höre und staune von «Pepe Lienhard and his Giants». Ein anderer Prominenter sorgte für die Tanzmusik am Festwochenende, nämlich kein Geringerer als der spätere Dirigent des Radioorchesters DRS, Hans Möckel. Sein damaliges Orchester hiess «Radiostars» und bestand aus Berufsmusikern, welche in Entfelden brillierten.

Auch sportlich ging es damals hoch zu und her, duellierten sich doch in Entfelden die Altherren des Grasshoppers Clubs Zürich und Young Boys Bern mit etlichen Altinternationalen. Zum gemeinsamen Fest gehörte auch ein Jugendfest. Der historische Festumzug bot ein lebendiges Geschichtsbilderbuch Entfeldens. Donner und Blitz begleiteten den damaligen Umzug. Die Festrede hielt der einheimische Regierungsrat Dr. Arthur Schmid. Dieser gab damals zu bedenken, dass Gemeinnutz vor Eigennutz



Dieser Brunnen in Unterentfelden erinnert an die Tausendjahrfeier

zu stellen sei. Das was die beiden Gemeinden gemeinsam in Zusammenarbeit lösen könnte, belaste letztlich den Staat, weniger. Selbst sei der Mann – oder im Falle Entfeldens «Selbst ist die Agglomeration Entfelden». Das gemeinsame Fest erfüllte beide Entfelden mit berechtigtem Stolz über das im Teamwork Erreichte. Auf diesem Fundament wurde weitergebaut, wenn auch nicht zu Ende gebaut! Gemeinsame Errungenschaften sind das Hallen- und Freibad sowie die Kreis- Bezirks- und Sekundarschule.

Weiter erinnern an die Tausendjahrfeier der Findling im Wald und der Tausendjahrbrunnen am Höhenweg.

Heute feiern die beiden Entfelden jeweils das Äntefescht – ein erweitertes Jugendfest. Der Grundstein dafür wurde 1965 gelegt!



MS *Ernst Häfliger von der Staatsoper Berlin sang*

125 Jahre Musikgesellschaft Oberentfelden (MGO)

Oberentfelden feiert das historische Ereignis vom 25. bis 27. Juni

Gala-Abend vom 25. Juni

Freude herrscht bei unserer MGO vor allem deshalb, weil sich diese im Gegensatz zu anderen Vereinen dank der Mitwirkung der Musikschule Entfelden, keine Sorgen um

jungen Nachwuchs machen muss. Die Mischung aus jüngeren und topfiten älteren Musikerinnen und Musikern darf unter der Leitung ihres jungen Dirigenten Michel Byland anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten mit Stolz präsentieren. Die MGO will das historische Ereignis zusammen mit dem Organisationskomitee, unter dem Patronat von OK-Präsidentin Vreni Friker-Kaspar, Gross-



Organisationskomitee: hintere Reihe von links: Josef Röösl, Sicherheit & Sanität, Hans Lanz, Marketing, Markus Geiser, Jubiläumsparade & Buezerfest, Röbi Räss, Infrastruktur, Vreni Friker OK-Präsidentin, Barbara Zimmann, Gala-Abend/Jubiläumsfeier & Finanzen, Claudia Hochuli und Nicole Hunziker, beide Sekretariat. Vordere Reihe von links: Roland Zeltner, Sponsoring, Markus Janz, Festwirtschaft, Irene Reichen und Bruno Hack, beide Dekoration, Martin Lüscher, OK-Vizepräsident, Othmar Richner, Uniformenkommission, Hans Peter Bachmann, Moderator, der übrigens den Gala-Abend und den Jubiläumstag vom Samstag, 27. Juni, moderieren wird.

rätin, Grossratspräsidentin 2013 und Alt-Gemeindeammann Ruedi Berger, mit einem Gala-Abend bereits am Donnerstagabend, 25. Juni starten.

Das Festgelände befindet sich beim Schulhausareal von Oberentfelden auf dem roten Platz bei der Dreifachturnhalle.

Parkiermöglichkeit: Spezieller Parkplatz (Beschilderung im Dorf beachten!)

Shuttlebus, Bankettkarten

Für die Gäste des Gala-Abends steht ab Parkplatz ein Shuttlebus zur Verfügung!

Fahrzeiten: 17.30–19.30 und 23.00–0.30 h. Bankettkarten und Programm für diesen gediegenen Gala-Anlass, bzw. dem wahren Fest für die die Sinne, können Online bestellt werden unter: www.mgoberentfelden.ch oder direkt bei Barbara Zimmann, Tel. 079 276 88 21, b.zimmann@bluemail.ch es het solang's het. Preis pro Stück Fr. 82.–; in diesem Preis ist folgendes inbegriffen:

Der Apéro (Bistro delicat Oberentfelden) beginnt bei schönem Wetter vor dem Zelt um 18.00 Uhr. Um 19.30 erfolgt im Zelt die Begrüssung und ein 3-Gang Menü vom



Kantonspolizei Aargau

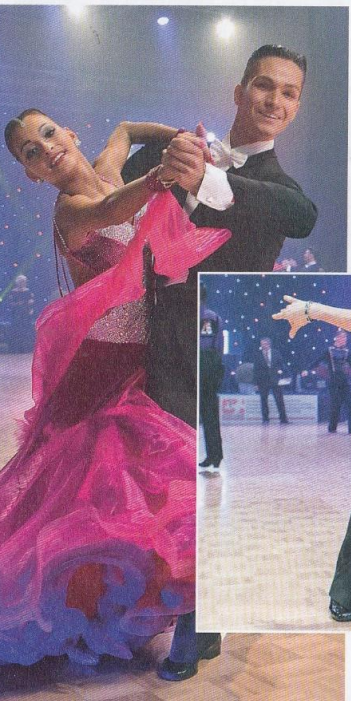
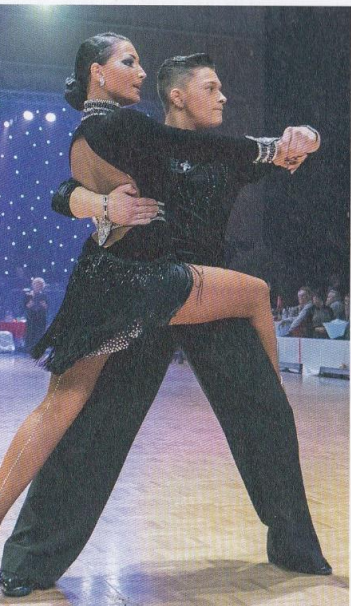
Gasthof Schützen, Aarau, inkl. Getränke (Mineral, alkoholische Getränke, Kaffee). Ab 21.00 Konzert Armee-Rekrutenspiel 16-1/2015. Über 50 junge, talentierte Musiker bilden das diesjährige Rekrutenspiel 16-1. Die Musiker, welche seit dem 9. März ihre Rekrutenschule absolvieren, werden durch Oblt Gian Walker musikalisch gefördert und gefordert. Als Fachspezialist im Bereich Schlagzeug und Perkussion steht ihm Wm Christian Kyburz zur Seite. Stabsadj Philipp ist zuständig für die Ausbildung der Tambouren und die Choreographie. Organisatorisch wird die Rekrutenschule von Oblt Reto Tschopp als Kompaniekommandant geführt. Den 39 Trompetern, sieben Schlagzeugern und den acht Tambouren stehen einige Höhepunkte während ihrer RS bevor. So z. B.



NOTE.QUETSCHER

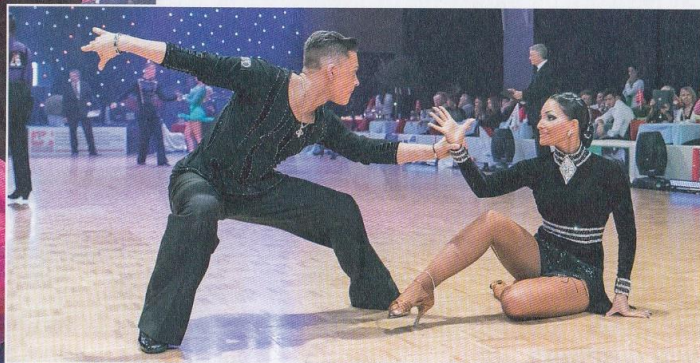


Tambouren



die gemeinsame Show mit dem PC7-Team der Schweizer Luftwaffe an der «Armeerausstellung Morgarten 2015» oder der Auftritt am «Festival International de la Musique Militaire» in Saumur (F). Am Galakonzert, im Rahmen des Jahres der Klarinette in Trimbach, wird das Rekrutenspiel das Stück «Follow me» von Christoph Walther uraufführen. Bis zum Schluss der Rekrutenschule am 31. Juli 2015 bestreitet die Militärmusik RS 16-1 in der gesamten Schweiz eine Vielzahl an Einsätzen. Diese bestehen grösstenteils aus militärischen Anlässen, jedoch auch aus repräsentativen Auftritten für Bund und Kanton. Das Rekrutenspiel 16-1 freut sich darauf, ihr Publikum am Gala-Abend anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der MGO mit einer farbigen Klang-Vielfalt eines Blasinstrumentens und den Tambouren zu faszinieren. Übrigens: Als erste Rekrutenschule im Jahr 2015 tritt die Militärmusik RS 16-1 in Harmonie-Besetzung auf. Um 22.30 Uhr erfolgt ein weiterer grosser Augenblick des Abends, nämlich der Konzert-Auftritt der Musikgesellschaft Oberentfelden mit ihrem Dirigenten Michel Byland sowie die Präsentation der neuen Uniformen und der neuen Instrumente. Um 23.00 Uhr hat das Publikum das grosse Vergnügen, die atemberaubende Tanz-Show von Landolfi Dance zu bestaunen. Der Gala-Abend wird von Hans Peter Bachmann moderiert.

Y.B.



Samstag, 27. Juni Jubiläumsparade

Brillante Musikshow

17.00 Uhr
Köllikerstrasse



WIR JUBILIEREN!

Unter diesem Motto feiert die Musikgesellschaft Oberentfelden vom 25. bis 27. Juni ihr 125-Jahr-Jubiläum. Der Verein veranstaltet ein Dorffest mit überregionaler Ausstrahlung. Neben dem Gala-Abend am Donnerstag, 25. Juni und dem Búezerfescht am Freitag, 26. Juni wird das Jubiläum am Samstag mit verschiedenen Attraktionen gebührend gefeiert. Sämtliche Darbietungen am Samstag sind kostenlos! Der schönste Lohn für die unzähligen Helferinnen und Helfer ist eine möglichst grosse Gästeschar. Besuchen auch Sie die Festivitäten!

Auftritte an der Jubiläumsfeier am Samstag, 27. Juni

- 14.00 Uhr – Tag der Jugend im Festzelt
- Jugendmusik Entfelden
 - TOM Jungtambouren Jahr 2013
 - Jugendmusik Buchs
 - Jugendmusik Kulm
 - Konzert der **NOTE.QUETSCHER** mit 100 Musikantinnen und Musikanten

www.mgoberentfelden.ch

17.00 Uhr – Jubiläumsparade an der Köllikerstrasse

- Musikgesellschaft Asp
- Feldmusik Hochdorf
- Spiel der Kantonspolizei Aargau
- Musikgesellschaft Muhlen
- NOTE.QUETSCHER Mehlsecken
- Tambourenverein Oberentfelden/Muhlen
- Musikgesellschaft Unterentfelden
- Musikgesellschaft Villnachern
- Musikverein Weinfeldern

19.00 Uhr – Jubiläumsfeier im Festzelt

- Trommelshow Tambourenverein Oberentfelden/Muhlen
- Konzert der Musikgesellschaft Oberentfelden mit Vorstellung der neuen Uniformen und Instrumente
- Konzert der Feldmusik Hochdorf

Oberentfelden/Muhlen

22.30 Uhr:
Auftritt der Party-Band

MIDNIGHT SPECIAL
Barbetrieb mit
DJ-G.-MAN
bis 02.00 Uhr



Oberentfelder Industriemuseum im Juni

Wie schon im letzten Jahr war auch diesmal das Wochenende der OPEN BÜRSTI sehr gut besucht. Dank der guten Vorbereitung des Organisationsteams der Genossenschaft «Alte Bürsti» kamen etwa 330 BesucherInnen ins Museum. Besonders am Sonntag waren auch viele Kinder dabei.

Wenn die Dauerausstellung auch nicht gross umgestellt wurde, liessen sich wieder viele Personen in die Geschichte der Walther Bürsten AG entführen. So hörten die MuseumsvertreterIn mehrmals die Sätze «da kommen wieder Kindheitserinnerungen hoch» oder auch «so einen Teppichkehrer oder Blocher hatten wir auch zuhause».

Im Rahmen der Ausstellung «**Mir hei e Verein**», war die Theatergesellschaft das ganze Wochenende vertreten und konnte ihren Verein präsentieren. Am Samstagnachmittag stiess dann auch eine Gruppe der «**Naturfreunde**» dazu.

Auch die Musikgesellschaft richtete eine interessante Ecke mit vielen Blechinstrumenten und einigen Bildern ein. In diesem Zusammenhang weist dieser Verein auch auf die Jubiläumsveranstaltung zum 125-jährigen Bestehen hin.

Im Juni werden zwei Vereine wieder die Möglichkeit nutzen, sich den BesucherInnen persönlich zu präsentieren.

Die ehemaligen Mitarbeitenden der Walther Bürsten AG treffen sich zum dritten Mal. Der im letzten Jahr gegründete Museumsverein hält gleichzeitig seine Jahresversammlung ab.

Termine im Juni

Jeden Samstag von 14 – 17 Uhr geöffnet.

- 6. 6. Naturfreunde anwesend
- 12. 6. Museumsverein: Jahresversammlung und Ehemaligentreffen
- 19. 6. Vertreter der entfelder sänger anwesend



Learners.ch

Kath. Pfarrei Entfelden

Folgende Firmanden wurden am Sonntag, 26. April 2015 von Generalvikar Markus Thürig in der kath. Kirche St. Martin gefirmt:

Dario Schiavone	Lea Ulrich	Patrick Stalder
Florence Schärz	Letizia Schiavone	Sabrina Hobi
Jasmin Schöpfer	Lorena Del Guercio	Tanja Weber
Joshua Gubler	Lukas Scherer	Tobias Diener
Kilian Sennrich	Lukas Widmer	Vivian Gimeno



Bulletin

Juli/August 2015

Nr. 305



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 305 | Juli/August 2015



Neuzüger-Apéro in Unterentfelden



SuterKeller Druck AG

Medien- und Printunternehmen

5036 Oberentfelden, www.suterkeller.ch



Bundesfeier beider Entfelden

Urs Hofmann – Aarau, (Landammann und Regierungsrat, Dr.iur., Rechtsanwalt und Notar am 1. August 2015 in Oberentfelden.

Auch dieses Jahr organisiert die kulturelle Vereinigung PRO ENDIVELD mit Freude und Engagement die 1. August-Feier. Auf dem Schulareal der Gemeinde Oberentfelden (Isegüetli) werden die Gäste durch die Musiker Peter und Peter zum Apéro empfangen.

Nach einer Begrüssung durch Gemeindeamman Markus Werder Oberentfelden, wird Dr. iur. Urs Hofmann – Aarau, Landammann und Regierungsrat des Kantons Aargau, den Besucherinnen und Besuchern eine spannende Festrede halten.

Die Feier wird durch die Musikgesellschaft Oberentfelden umrahmt.

Für die kleinen Gäste steht erneut das beliebte Kinderkarussell bereit.

Die Festwirtschaft wird durch den Verein Bob Athletic Entfelden betreut und steht während der ganzen Feier zur Verfügung.

(HeP)



Die Bundesfeier beginnt um 11.00 Uhr und endet um ca. 14.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Oberentfelden

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

In den Strassenraum hineinwachsende Bäume und Sträucher sind immer wieder Ursache von Unfällen, behindern Fussgänger und erschweren den Einsatz der Strassenwischmaschine. Sämtliche Strassenanlieger werden aufgefordert, ihre Bäume, Sträucher und Hecken periodisch zurückzuschneiden.

Folgende Vorschriften sind zu beachten:

- Die Pflanzen dürfen die Parzellengrenze nur überragen, wenn die lichte Höhe von 4,50 m über Strassen und von 2,50 m über Gehwegen eingehalten wird.
- Bei Einmündungen und engen Kurven muss ein sichtfreier Raum zwischen einer Höhe von 80 cm und 3 m gewährleistet sein.
- Strassenlampen und Verkehrssignaltafeln dürfen nicht überwachsen sein.
- Damit die Strassenreinigungsarbeiten nicht behindert werden, müssen Rand- und Wassersteine von überhängenden Sträuchern und Bodendeckern freigehalten werden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Eigentümer von sicht- und verkehrsbehindernden Bäumen und Sträuchern für allfällige Schäden haftbar gemacht werden können. Für jeden Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit danken wir bestens.

Bauverwaltung

Altkleider- und Gebrauchtshuhtensorgung 2014

Im vergangenen Jahr machte die Oberentfelder Bevölkerung von der ökologisch wie sozial sinnvollen Altkleider- und Gebrauchtshuhtensorgung rege Gebrauch. An den diversen Entsorgungs-Sammelstellen sind im Jahre 2014 gesamthaft 36011 kg (Vorjahr 38343 kg) Altkleider und Gebrauchtshuhe in die Container entsorgt worden. Die Firma Tell-TEX GmbH hat den gemeinnützigen Erlösanteil von Fr. 4988.20 an die ortsansässigen Organisationen «Alterszentrum im Zopf», «Samariterverein», «Spitex» sowie «Stiftung für Behinderte» aufgeteilt. Die Firma Contex übergab der «Stiftung für Behinderte», Oberentfelden, einen Check in der Höhe von Fr. 1660.50.

Die Sammelwaren werden in Sortierlagern sortiert und als Direkthilfe in der Schweiz abgegeben oder in verschiedene Länder verkauft.

Die Sammelfirmen sowie die gemeinnützigen Organisationen bedanken sich bei der Bevölkerung für die wertvolle Unterstützung und hoffen weiterhin auf die aktive Benützung der zweckmässigen Altkleider- und Gebrauchtshuhtensammelstellen.

Personelles

Die von der Gemeindeversammlung bewilligte zusätzliche Stelle bei den Technischen Betrieben ist besetzt. Neuer Mitarbeiter ist seit anfangs Juni Daniel Baier, der über langjährige Erfahrung bei mehreren Firmen der Elektrobranche verfügt.

Ebenfalls besetzt werden konnte eine seit längerer Zeit vakante Stelle bei den Sozialen Diensten. Ueli Zweifel, diplomierte Sozialpädagoge, betreut als Berufsbeistand Mandate im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz.

Mit Antritt anfangs Juli 2015 übernimmt



Sacha Hossli den durch die Kündigung von Ruedi Vollenweider frei gewordenen Posten beim Bauamt.

Nicolas Reinhart, ehemaliger Lernender der Verwaltung, wird mit einem Pensum von 70 % als Mitarbeiter des Gemeindebüros angestellt.

Neue Lernende mit Ausbildungsbeginn im August ist Deborah Senn.

Suhrebrücke muss saniert werden

Eine Überprüfung durch die kantonale Fachstelle ergab, dass die Suhrebrücke an der

Aarauerstrasse in einem schadhaften Zustand ist und saniert werden muss. Laut Dekret hat die Gemeinde Oberentfelden von den auf 560 000 Franken veranschlagten Kosten einen Anteil von 140 000 Franken zu übernehmen. Dieser Betrag wird ins Budget 2016 aufgenommen.

Der Gemeinderat beauftragt ein Ingenieurbüro, den Zustand der zwölf im Eigentum und damit im Verantwortungsbereich der Gemeinde befindlichen Brücken von Gemeindestrassen und Fusswegen über die Uerke und die Suhre zu untersuchen und zu dokumentieren.



Tag der Begegnung

Sonntag, 16. August 2015

Wir laden Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Mieterinnen und Mieter, Angehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freunde, Bekannte und Nachbarn des Alterszentrums im Zopf, herzlich ein, gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern den traditionellen Tag der Begegnung zu feiern.

- ~~~~~
- 11.00 Uhr** **ökumenischer Gottesdienst**
musikalisch umrahmt von der
Musikgesellschaft Oberentfelden
- ~~~~~
- 12.00 - 13.00** **Die Safranköche und unser Küchenteam** verwöhnen Sie kulinarisch.
Risotto und Aargauer Braten – Salatbuffet - Dessertbuffet
- 12.30 - 15.00** „Nachtgale“
volkstümliche Unterhaltung
- 15.00 - 16.00** **Claudio De Bartolo**
Beliebter Schlagersänger
bekannt aus Radio und Fernsehen
- 
- 16.30** **Akkordeonorchester Oberentfelden-Schöffland**
- 16.30 - 18.30** **Grillplausch**
- ~~~~~

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf ein gemütliches Zusammensein! Das ganze „Zopf-Team“

Das Monvia Gesundheitszentrum ist komplett

Das Monvia-Team (v.l.):
Dr. Hanspeter Döbelin,
Dr. Susanne Jaros,
Dr. Sylwia Kubiak,
Dr. Mechthild Offermann und
Dr. George Georgiadis
(Leitender Arzt),
Sylvia Möller fehlt.



Bilder: Markus Schenk

Der eigentliche Landarzt, der noch ins Haus kommt, existiert kaum mehr oder dann nur noch im Film. In Oberentfelden hat man eine gute Lösung gefunden. Neben dem Ammann-Center hat sich das Monvia Gesundheitszentrum mit zurzeit fünf Ärzten eingerichtet.

Hanspeter Döbelin – Mann der ersten Stunde

Mann der ersten Stunde in Oberentfelden war der einheimische Arzt Dr. med. Hanspeter Döbelin (Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, FMH). Er ist zwar immer noch als Facharzt im Zentrum tätig, hat nun aber die Leitung des Gesundheitszentrums an Dr. med. George Georgiadis (Facharzt für Allgemeine Innere Medizin) abgegeben. Georgiadis widmet sich neben der Arbeit der Grundversorgung auch der Psychosomatik. Die beiden Ärzte werden von vier Ärztinnen unterstützt. Zum Zentrum gehören auch Dr. med. Susanne Jaros (Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin, FMH), Dr. med. Mechthild Offermann (Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin und Fachärztin für Anästhesiologie, FMH) sowie die Fachärztin für Kinder und Jugendmedizin, FMH Dr. med. Sylwia Kubiak sowie der praktischen Ärztin FMH, Sylvia Möller. Im September wird auch die Gynäkologie-Abteilung besetzt sein. Die Räumlichkeiten, von Untersuchungsraum über Labor, Röntgen, EKG bis Ultraschall, stehen allen Ärzten zur Verfügung.

Durch die Monvia ist die Grundversorgung im unteren Suhrental gewährleistet.

Geöffnet ist das Zentrum Monvia von Montag bis Freitag, 8 bis 12 und 13.30 bis 17.30 Uhr. Sprechstunden nach Vereinbarung.

Monvia ist ein Unternehmen, das Gesundheitszentren in Bern, Hochdorf, Inwil LU, Luzern, Muri AG, Oberentfelden, Olten, Wallisellen und Winterthur betreibt. Monvia ist eine Tochtergesellschaft der CONCORDIA Beteiligungen AG und beschäftigt aktuell über 140 Mitarbeitende. Die Monvia Gesundheitszentren stehen allen Patienten offen, unabhängig davon, wo sie versichert sind. Die Zentren sind medizinisch unabhängig und betrieblich eigenständig. Langfristige Planung und das Engagement für die Zukunft der ambulanten Grundversorgung bestimmen die Geschäftspolitik. *MS/pd*



Tiefere Steuereinnahmen der reformierten Kirchgemeinde Oberentfelden

Von der Kirchgemeindeversammlung

Trotz des milden Frühlingsabends fand sich eine grössere Zahl von Gemeindemitgliedern im Kirchgemeindehaus ein. Die daheim Gebliebenen verpassten einen spannenden Vortrag von Pfrn. Claudia Bandixen, frühere Präsidentin des Kirchenrats der Reformierten Landeskirche Aargau, über die Mission 21, an deren Spitze sie vor drei Jahren berufen wurde und die 2015 ihr zweihundertjähriges Bestehen feiert.

Erstaunlich, wie sich eine Institution, die zur Zeit der Napoleonischen Kriege als Basler Mission nicht zuletzt zur Bekämpfung des Sklavenhandels gegründet wurde, bis in die heutige Zeit etabliert hat. Hätten Sie gehöhnt, dass die Basler Mission einen nicht unwesentlichen Beitrag geleistet hat, dass die Schweiz zur Schokoladenation werden konnte? Die guten Beziehungen, die sie nach Ghana aufgebaut hatte, ermöglichten während des zweiten Weltkriegs den Bezug des für die Landesversorgung wichtigen Kakao aus diesem Land und waren in der Nachkriegszeit eine nicht zu unterschätzende Starthilfe für die Schokoladenindustrie. Dann wurde es wieder ernst. Ihr Reisebericht aus Nigeria, wo die Christen von der Terrormiliz Boko Haram verfolgt werden, ging unter die Haut. Alle lernten es wieder schätzen, in einem Land zu leben, in dem man

gefahrlos an einer Kirchgemeindeversammlung teilnehmen kann.

Der Rest des Abends war geprägt von Finanzthemen. Die Steuereinnahmen gingen im Jahr 2014 um 9% zurück. Dass trotzdem eine ausgeglichene Rechnung präsentiert werden konnte, war nur dem Umstand zu verdanken, dass die wegen des 2013 vom Dach gefallenen Guggels notwendig gewordene Renovation der Kirchturmspitze aus Rückstellungen finanziert werden konnte. Da zu erwarten ist, dass die Steuereinnahmen auch 2015 tief bleiben, hat die Kirchenpflege bereits eine Sparrunde eingeleitet. Trotz teilweise einschneidenden Massnahmen muss für 2015 aber mit einem Aufwandüberschuss gerechnet werden.

Trotz der angespannten Finanzlage hat die Reformierte Kirchgemeinde Anfang 2015 das Diakonieverprojekt «Miteinander Not wenden» gestartet. Sein Ziel ist es, Menschen in Oberentfelden, die in eine Notsituation geraten sind, unabhängig von ihrer Konfession, konkrete, praktische Hilfe zu leisten. Direkte finanzielle Hilfeleistungen sind nicht vorgesehen. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass tatsächlich ein grosses Bedürfnis besteht. Die Kirchgemeindeversammlung sah darin denn auch eine Kernaufgabe der Kirche und hat die finanziellen Mittel und die notwendigen Stellenprozente einstimmig genehmigt. *Reto Löffel*

Vom Flussbad zum Freibad



Mädchen in der alten «Bubenbadi» bei der Sägerei Knoblauch



Während Menschengedenken hatte die Dorfjugend von Entfelden einst ihre bescheidenen Badefreuden am offiziellen Badeplatz an der Suhre, zwischen dem heutigen Tennis-Center und der Sägerei Knoblauch, erlebt.

Erste Badeanstaltpläne schon 1935

Ingenieur Schaffner aus Schönenwerd plante 1935, den in geringer Tiefe fliessenden Grundwasserstrom unter der ehemaligen Kiesgrube an der Holzikergasse nicht nur für die Wasserversorgung, sondern auf für eine Badeanstalt anzuzapfen.

Gemeinderat und Bevölkerung waren zwar von diesem Projekt beeindruckt, bezweifelten jedoch, dass das Wasser auch genügend erwärmt würde. Zudem befürchtete man zu dieser Zeit noch vor der Sanierung der Oberflächengewässer – bei einem Hochwasser Beschädigungen an der Badeanstalt. Einst-

weilen sollten daher nur die Möglichkeiten für ein modernes Flussbad geprüft werden. Mit welchen Aufgaben sich ein Bademeister zu befassen hatte, geht aus einem Protokoll von 1935 hervor. Zu Beginn der Badesaison, Mitte Juli, wurde Zimmermeister J. Winknbach beauftragt, den Badeplatz an der Suhre instandzustellen. Um den Morast am Ufer und im Flussbett wegzuschwemmen, mussten die Schalten der Fabrik Knoblauch geöffnet werden. Im Unterdorf beschwerten sich in diesen Jahren viele Anwohner der Suhre über den «unerträglichen Lärm» der Schuljugend, die oder- und unterhalb der neuen Suhrenbrücke badete, ausserhalb des offiziellen Badeplatzes, der sich 1938 immer noch an der Holzikergasse befand.

Wenig Komfort an der Suhre

Der einzige Komfort der Anlage bestand aus einem Badehäuschen. Misstöne wurden

ebenfalls laut von benachbarten Landbesitzern, welche Schädigung ihrer Kulturen beklagten.

Kurz nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs legte das Ingenieurbüro Schaffner ein neues Projekt vor, das wiederum nicht weiter bearbeitet werden konnte. Infolge der Meliorationsarbeiten in der Suhrenebene wurden die alten Wuhre nicht mehr benötigt und verfielen. Der Badeplatz bei der Fabrik Knoblauch südlich des Dorfes war völlig verschlammte und das Badehäuschen zerstört.

Die Gemeinde beschloss, das Geld, mit dem bislang die Pacht des Badeplatzes bezahlt wurde, zur Finanzierung des Eintrittsgeldes in auswärtigen Badeanstalten zu verwenden. Auch der Badebetrieb des Hotels Bad konnte in der Folge nicht mehr aufrecht erhalten werden, weil die Quelle wegen der Meliorationsarbeiten versiegte.

Schwimmbadneubauplanung ab Mitte der 60er Jahre – Eröffnung 1972

Mitte der 1960er Jahre bestand der Plan zu einem Schwimmbadneubau in der Nähe der Wohngebiete nordöstlich des Ortskerns. Am Kirchfeldweg wurden dafür rund anderthalb Hektaren Land erworben. 1968 beschloss die Gemeinde jedoch gemeinsam mit Unterentfelden ein Frei- und Hallenbad zu errichten. Das Areal am Schützenrain, im Grenzbereich der beiden Gemeinden wurde den beiden Entfelden im Baurecht für hundert Jahre zur Verfügung gestellt. 1972 konnte die neue Badeanstalt, in der seither aussen und innen gebadet wird, eröffnet werden. Seit 1974 wird der Badibetrieb durch eine Betriebsgenossenschaft geleitet. Die Badeanstalt wurde in der Zwischenzeit bereits mehrmals den neuen Bedürfnissen angepasst.

MS / Quelle: Dorfchronik Oberentfelden



Pfahlbauer gesucht! VaKi-Weekend am Bodensee, Freitagabend-Sonntag, 21. bis 23.8.2015

Wollen Sie zusammen mit Ihrem Kind / Ihren Kindern etwas erleben? Dann sind Sie im VaKi-Weekend genau am richtigen Ort.

Gemeinsam wollen wir die zwei Tage verbringen. Mit Spiel und Spass, einer Besichtigung des Pfahlbaumuseums Unteruhldingen, gemeinsamem Bräteln und auch Zeit zur Besinnung. Eingeladen sind alle Väter mit einem / mehreren Kindern von min. 5 Jahren.

Kosten: Fr. 60.- für Väter, 30.- für Kinder (Vollpension, ohne Reise, inkl. Führung Pfahlbaumuseum). Für Zelt und Zubehör ist jeder

Vater selber verantwortlich.

Anmeldung bis 7.8. an das Sekretariat der ref. Kirchgemeinde, 5036 Oberentfelden. Fragen an Andreas Wahlen, Tel. 062 723 11 33, andreas.wahlen@ref-oe.ch.

Gemeindeferien und Jugendcamp im Schwarzwald Samstag bis Freitag, 26.9. bis 2.10.2015

In unserer generationenübergreifenden Ferienwoche gehen wir diesmal nach Lenzkirch in den Schwarzwald. Da haben wir ein grosses Ferienhaus mit vielen Zimmern, an wunderschöner Südhang-Lage. Die Gemeinschaft soll nicht zu kurz kommen. Je nach Tagesprogramm kommen wir zusammen, um zu singen und eine Andacht zu feiern, um gemeinsam den Tag mit Ausflügen zu planen (Busse und Eisenbahn im Preis inbegriffen! z.B. Titisee, Schluchsee, Feldberg, Wutachschlucht, Freiburg, Donaueschingen, Badeparadies Schwarzwald,...), zu Bräteln, Spiel und Spass.

Für die Kinder gibt's ein Kinderprogramm und die Jugendlichen erleben ihr eigenes cooles Camp mit unserer neuen Sozialdiakonin.

Kosten: Fr. 200.- für Erwachsene; 160.- für Jugendliche ab 14 J.; 120.- für Kinder ab 3 J. (6 Tage Vollpension inkl. Konuskarte (ÖV im Schwarzwald), ohne Reise).

Anmeldung bis Ende August an das Sekretariat der ref. Kirchgemeinde, Oberentfelden. Fragen an Andreas Wahlen, Tel. 062 723 11 33, andreas.wahlen@ref-oe.ch.



Einwohnergemeinde Oberentfelden
Reformierte Kirchgemeinde Oberentfelden
Katholische Pfarrei St. Martin

60+-Reise an den Bodensee

Liebe Oberentfelder Seniorinnen und Senioren

Auf unserer 60+-Tagesreise gehen wir am

Donnerstag, 17. September 2015

nach Staad am Bodensee, eingebettet im Dreiländereck Schweiz, Deutschland und Österreich. Wir haben als Reiseziel das Bodenseehotel Weisses Rössli, das traumhaft direkt am See gelegen ist. Nach dem feinen 3-Gang-Menu haben Sie auch noch Zeit, am Ufer des Sees zu spazieren. Kommen Sie auch an den Bodensee?

Dies sind die Reisedaten

8.45 h an den Einsteigeorten: Knotenpunkt Holzstrasse/Rütiweg (ehem. Konsum); Kreuzung Schönenwerderstr./Erlenweg (ehem. Volg) oder beim Alterszentrum Zopf bzw.

9.00 h beim Bahnhof

Rückkehr ca. 17.30 h

Ihre Kosten für Reise und Mittagessen betragen Fr. 30.- (inkl. Dessert, ohne Getränke), die im Car eingezogen werden. Die Reise wird von der politischen Gemeinde Oberentfelden subventioniert, welche die Carfahrt bezahlt!

Die Kommission 60+ freut sich, wenn Sie mitkommen und wünscht Ihnen einen erlebnisreichen Ausflugstag! Es wird keine Einladung mehr verschickt!

Anmeldung

Bis 7. September in den Briefkasten beim ref. Kirchgemeindehaus oder an Frau Doris Fuchs, Tel. 062 723 20 88 oder per E-Mail: sekretariat@ref-oe.ch mit Angabe von Name, Adresse und Einstiegsort.



PFILA 2015 der Naturfreunde Oberentfelden am Schwarzsee

Mit 30 Personen machten wir uns auf den Weg an den Schwarzsee im schönen Sense-land. Dort quartierten wir uns im Naturfreundehaus Aurore ein und genossen den schönen Garten bei etwas Wind mit Bräteln an der Feuerstelle. Die Kinder konnten schaukeln und hatten ausreichend Platz im Rasen zum Spielen und Herumtollen.

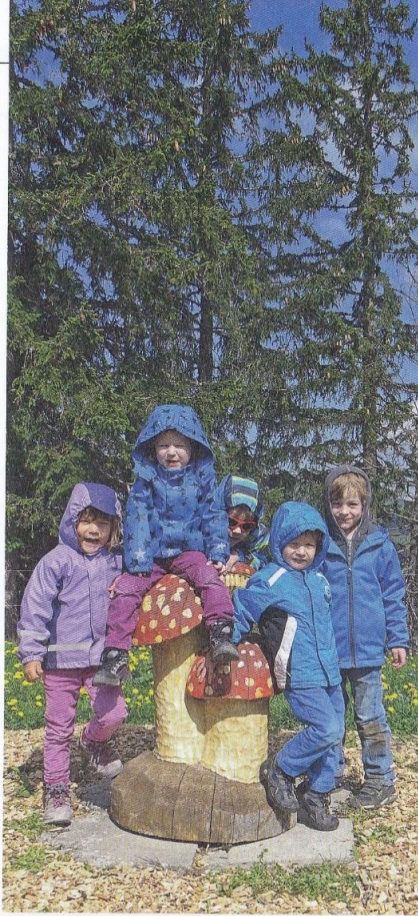
Bald machten wir uns dann auf den Häxeweg und entdeckten viele idyllische Plätze und konnten den Sagen rund um den Schwarzsee näher kommen. Am Goldloch und der schwarzen Kuh vorbei machten vor allem die kleineren Besucher grosse Augen, als sie den Drachen fauchend und speihend auf dem Felsen entdeckten.

An den Ausgangspunkt zurückgekehrt, verweilten die Einen noch auf dem Kinderspielplatz Gypsera während sich die Anderen ein erstes Mal mit der Sommer-Rodelbahn den Wind um die Ohren sausen liessen.

Zurück in unserer Unterkunft bereiteten wir ein leckeres Käsefondue zu und liessen den Abend in gemütlicher Runde ausklingen.

Das reichhaltige Frühstücksbuffet stärkte uns für den Riggli-Weg am Pfingstsonntag. Die Sesselbahn brachte uns auf die Riggisalp, wo uns der Zwerg Riggli auf die Reise der Sinne in die Welt der erneuerbaren Energien führte. Verschiedene Totempfähle erklären und laden zu unterschiedlichen Aktivitäten ein. Auch die Pause beim schönen Spielplatz wurde von Gross und Klein genossen.

Mit der Sesselbahn oder zu Fuss wieder runter von der Alp wurde nochmals gerodelt und die schöne Kulisse des Schwarzsees



genossen. Natürlich durfte auch ein Eis nicht fehlen.

Bevor wir dann zum Spaghetti-Plausch übergangen, machten wir uns nochmal auf den Weg und besuchten den Hutätä, die Ankenhexe und den Wasserfall.

Bei einem Jass, einer Runde Brändi Dog oder einfach in geselliger Runde ging auch dieser schöne Tag zu Ende.

In gemeinsamer Runde wurde am Montag nach dem Frühstück gepackt und geputzt. So dass wir am Seeufer noch einige Zeit verbringen und den Paraglidern beim Schweben und Landen zuschauen konnten.

Bulletin

September 2015

Nr. 306



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 306 | September 2015



Der Bahnhof Oberentfelden – heute und vor 100 Jahren



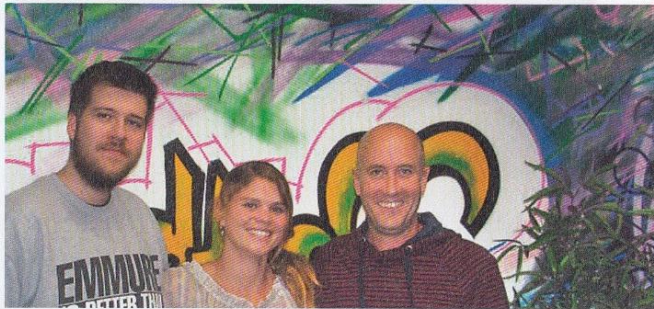
SuterKeller Druck AG

Medien- und Printunternehmen

5036 Oberentfelden, www.suterkeller.ch

Jugendarbeitsstelle unter neuer Leitung

Die Sommerpause ist zu ende und mit Beginn des Schuljahres ist auch die Tür zum Jugendtreff an der Kölkerstrasse 32 wieder geöffnet. Gleichzeitig findet ein Leiterwechsel statt. Anstelle von Sarah Basicchia übernimmt Heinz Rosenast die Leitung der Jugendarbeitsstelle. Er ist ausgebildeter Soziokultureller Animator und bringt einen mehrjährigen und breiten Erfahrungsschatz in der offenen Jugendarbeit mit. Ausserdem ist er in der Region bestens vernetzt, waren seine Wirkungsfelder doch im Niederamt, wo er am Aufbau der offenen Jugendarbeit massgebend mitgearbeitet hatte, und in Neuenhof. Die partizipative Arbeit mit den Jugendlichen, der Aufbau von tragfähigen Beziehungen und die lösungsorientierte Zusammenarbeit mit allen Beteiligten in der Jugendarbeit liegen ihm sehr am Herzen. Heinz Rosenast beschreibt sich selbst als humorvollen, spontanen und kontaktfreudigen Menschen, der viel Herzblut, Berufserfahrung und Energie in seine Arbeit einfliessen lässt.



Stabübergabe: Sarah Basicchia und Flurim Steiner haben ihre Arbeit in Entfelden beendet und begrüssen Heinz Rosenast (rechts im Bild) als neuen Stellenleiter

Am 1. September wird Sabrina Bosshard ihr einjähriges Vorpraktikum an der Jugendarbeitsstelle beginnen, als Vorbereitung für das Studium in Soziokultureller Animation an der Hochschule für Soziales in Luzern. Der Vorstand des Vereins Jugendarbeit Entfelden heisst das neue Team herzlich willkommen in Entfelden und wünscht ihm viel Energie, Fantasie und Freude für seine vielfältige Arbeit in der offenen Jugendarbeit. Auf der Website www.jugendarbeit-entfelden.ch sind die neusten Infos zu lesen. E.B.

90. Geburtstag von Frau Adelheid Kaufmann-Roland



In ihrem Heim an der alten Luzernstrasse 8, Oberentfelden, konnte die Jubilarin am 19. Juni im Kreise ihrer Familie und Gratulanten bei geistiger und körperlicher Gesundheit den 90. Geburtstag feiern. Mit einem herrlichen Blumenstraus gratulierten ihr auch seitens der Gemeindebehörde Gemeinderätin Monique Gammeter und Gemeinderat Hanspeter Widmer. Die Jubilarin ist in Oberentfelden aufgewachsen, wo sie auch die Schulen besuchte. Nach der Schulzeit arbeitete sie in der damaligen «Bürsti». 1950 verheiratete sie sich mit Max Kaufmann. Der Ehe entsprossen sind drei Töchter und ein Sohn. Heidi Kaufmann war mit Leib und Seele Hausfrau und Mutter. Mit dem Haus an der Isegüetlistrasse mit grossem Gemüse- und Blumengarten war sie ausgefüllt. Zu ihren weiteren Hobbys

zählten u. a. auch Schnitzen und die Bauernmalerei. 2006 verstarb unverhofft ihr Gatte infolge einer Lungenembolie. Dies war ein herber Schlag für sie. Die 6-fache Grossmutter fühlt sich jedoch in ihrer Familie wohl eingebettet. Eine ihrer Töchter und auch der Sohn wohnen in Oberentfelden, erzählte sie im Gespräch. Sie fühle sich auch glücklich, noch selbstbestimmt leben zu können. Aufgrund ihrer Hüftgelenkarthrose benutzt die Jubilarin den Rollator und trägt zur weiteren Sicherheit einen Alarmknopf am Handgelenk. Die noch geistig rege Frau interessiert sich auch heute noch begeistert für den Fussball. Wir vom Entfelder Bulletin meinen dazu: «Begeisterung erhält jung», und so wünschen wir ihr in diesem Sinne noch weiterhin viele gefreute Momente. Y.B.



Gemeinde Oberentfelden

Die Daten der nächstjährigen ordentlichen Gemeindeversammlungen:

Einwohnergemeinde: Rechnungsgemeindeversammlung: Do, 26. 5. 16 / Budgetgemeindeversammlung: Fr, 25. 11. 16

Ortsbürgergemeinde: Rechnungs- und Budgetgemeindeversammlung: Mo, 27. 6. 16

Entwicklungsoptionen für den Zukunftsraum Aarau

Die Region zu stärken, das ist das Ziel des Projekts «Zukunftsraum Aarau». Daran beteiligt sind die Gemeinden Aarau, Biberstein, Buchs, Densbüren, Erlinsbach AG, Küttigen, Muhen, Oberentfelden, Schönenwerd, Suhr und Unterentfelden.

Am 17. September 2015, von 19 Uhr bis 21 Uhr, im Kultur- und Kongresshaus Aarau (KUK), werden die untersuchten Optionen zur zukünftigen Form der Zusammenarbeit präsentiert. Geprüft wurden verschiedene Formen der verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit und verschiedene Fusionsoptionen. Es wird um eine Anmeldung gebeten, entweder direkt per E-Mail an info@zukunftsraumaarau.ch oder an die Gemeindeverwaltungen:

Oberentfelden: www.oberentfelden.ch
Telefon 062 737 51 20
Unterentfelden: www.unterentfelden.ch
Telefon 062 737 03 30

Holzsnitzelfeuerung wird ausgebaut

Die Holzsnitzelfeuerung des Wärmeverbands Oberentfelden ist so ausgelegt, dass nebst den zahlreichen Gebäuden der ehemaligen Bürstenfabrik Walther und der angrenzenden Wohnüberbauung FRANKE auch die Überbauung Römerpark mit Warmwasser

und Heizenergie bedient werden kann. In den nächsten Wochen wird mit den Bauarbeiten für die mehr als 300 Wohnungen der Überbauung Römerpark begonnen. Mit der Anschlussgebühr dieser Überbauung wird im Wärmeverbund der von Anfang an geplante aber bis jetzt nicht realisierte Elektrofilter eingebaut. Die Kosten betragen rund 160 000 Franken.

Rückbauverfügung beim Bundesgericht angefochten

Der Gemeinderat verfügte vor einiger Zeit, dass ein in Abweichung von den genehmigten Plänen viel zu gross erstelltes Attikageschoss eines Mehrfamilienhauses zurückgebaut werden muss. Sowohl der Rechtsdienst des Kantonalen Baudepartements als auch das Aargauische Verwaltungsgericht haben den Entscheid geschützt. Die Bauherrschaft ist nun mit einer Beschwerde an das Bundesgericht gelangt.

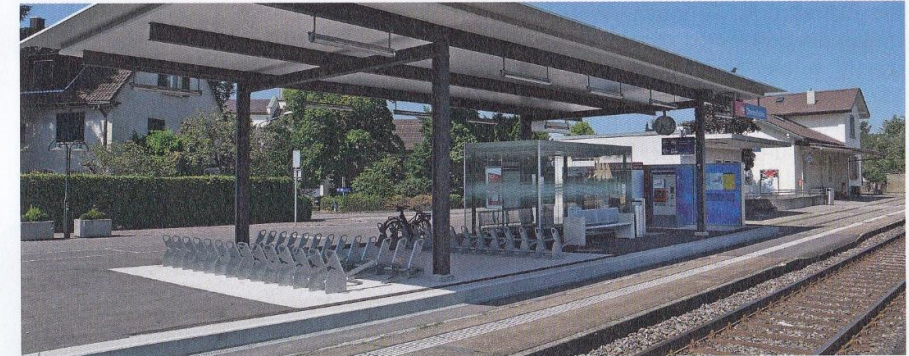
Der Gemeinderat hofft sehr, dass sein Vorgehen auch von der höchsten Instanz gutgeheissen wird und er stellt in seiner Vernehmlassung entsprechend Antrag. Andernfalls dürfte es in Zukunft schwierig werden, die baupolizeilichen Vorschriften korrekt anzuwenden und durchzusetzen.

Oberentfelden hat einen eigenen Marsch

An den Jubiläumsfeierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen der Musikgesellschaft Oberentfelden wurde ein der Gemeinde gewidmeter Marsch zum ersten Mal öffentlich gespielt.

Der Gemeinderat dankt der Musikgesellschaft und ihrem Dirigenten Michel Byland, der den Oberentfelder Marsch komponierte, bestens.

SBB bringt auch in Oberentfelden Halbstundentakt



Der aktuelle SBB-Bahnhof Oberentfelden

Das S-Bahn-System im Aargau wird ausgebaut. Ab Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2015 verkehrt die S28 von 6 bis 20 Uhr zwischen Lenzburg und Zofingen durchgehend im Halbstundentakt.

Bereits vorher neu gebaut wurde der SBB-Bahnhof mit Wartehaus in Oberentfelden. Er entspricht dem allgemeinen Standard. Das Perron wurde den Zügen angepasst, so dass ein problemloses Ein- und Aussteigen auch für Rollstühle und Kinderwagen möglich ist. Im Jahr 2017 nimmt die neue S25 von Muri nach Brugg den Betrieb auf. Voraussichtlich ab 2019 sind zudem direkte S-Bahnverbindungen von Zofingen über Olten nach Aarau geplant.

Die S3 zwischen Aarau und Zürich verkehrt ab Dezember 2017 während der Hauptverkehrszeit neu im Halbstundentakt. Dieselbe Linie wird im Dezember 2018 in S11 umbenannt und mit 300 m langen Doppelstockzügen der S-Bahn Zürich betrieben.

Umfangreiche Geleise- und Perronbauarbeiten

Um dieses erweiterte und komfortablere Angebot fahren zu können, sind umfangreiche Bauarbeiten unumgänglich. In Hunzen-

schwil und Kölliken werden dafür lange Kreuzungsgeleise und in Zofingen ein neues Perron für die S28 gebaut. Zudem werden die Publikums- und Perronanlagen der Bahnhöfe Safenwil, Kölliken, Oberentfelden und Hunzenschwil erneuert.

Für eine erhöhte Leistungsfähigkeit und Betriebsstabilität werden die alten Stellwerke in Safenwil und Kölliken durch ein elektronisches Stellwerk mit Standort in Kölliken Oberdorf ersetzt. Ab Ende 2015 werden die Weichen und Signale von der Betriebszentrale Mitte in Olten gesteuert.

68 Millionen Franken werden investiert

Die Kosten belaufen sich auf rund 68 Mio. Davon bezahlt der Kanton Aargau rund 19 und die Gemeinden ca. 7 Mio. Franken.

Terminplan

Die Hauptarbeiten dauern bis zum Fahrplanwechsel Dezember 2015 – die Abschlussarbeiten bis 2016.

Bis zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember fahren keine Züge zwischen Zofingen und Oberentfelden. Es wird ein Busbetrieb aufrechterhalten.

Die Bahnstrecke Zofingen–Wettingen (im Volksmund «Nazeli» genannt) wurde am 6. September 1877 zwischen Zofingen und Baden Oberstadt zusammen mit der Bahnstrecke Aarau–Suhr von der Schweizerischen Nationalbahn (SNB) eröffnet.

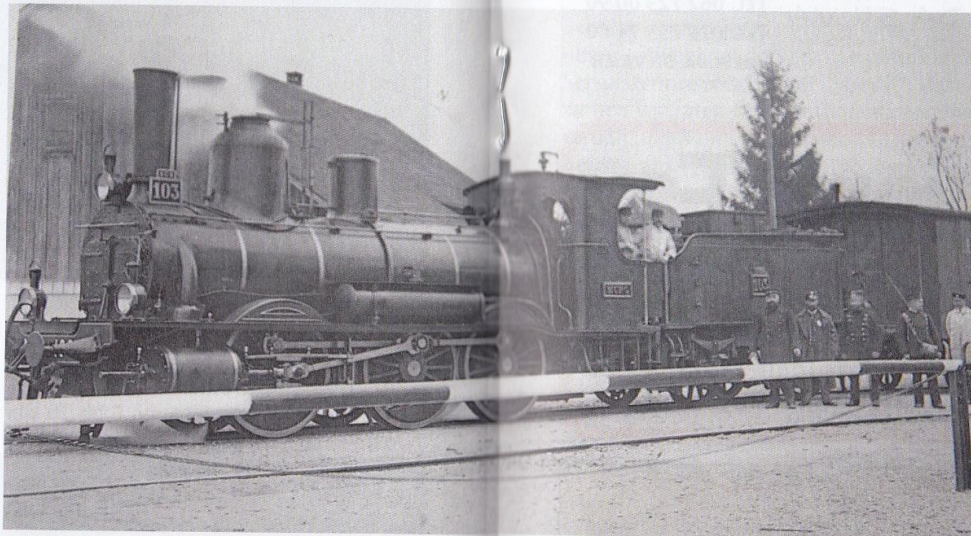
Die Strecke wurde von der SNB als einspurige Strecke angelegt und war als Konkurrenz zur Bahnstrecke Baden–Aarau der NOB gedacht. Die SNB wollte eine möglichst kurze Verbindung vom Bodensee in die Westschweiz sein und führte deshalb an den wirtschaftlich interessanten Orten vorbei, allerdings war aber vorgesehen, von Zofingen aus Solothurn zu erschliessen. Die Stadt wurde dann aber mit der Gäubahn von Olten her an das Netz der SCB angebunden.

Der durch die Konkurrenz der bestehenden Bahngesellschaften ausbleibende Verkehr und die vom Gründerkrach ausgelöste Wirtschaftskrise führten dazu, dass die SNB nach nur 4 Monaten durchgehendem Betrieb Konkurs anmelden musste, worauf die NOB zum 1. Oktober 1880 das Streckennetz aus der Konkursmasse erwarb. Der Streckenabschnitt Zofingen–Suhr wurde an die SCB verkauft.

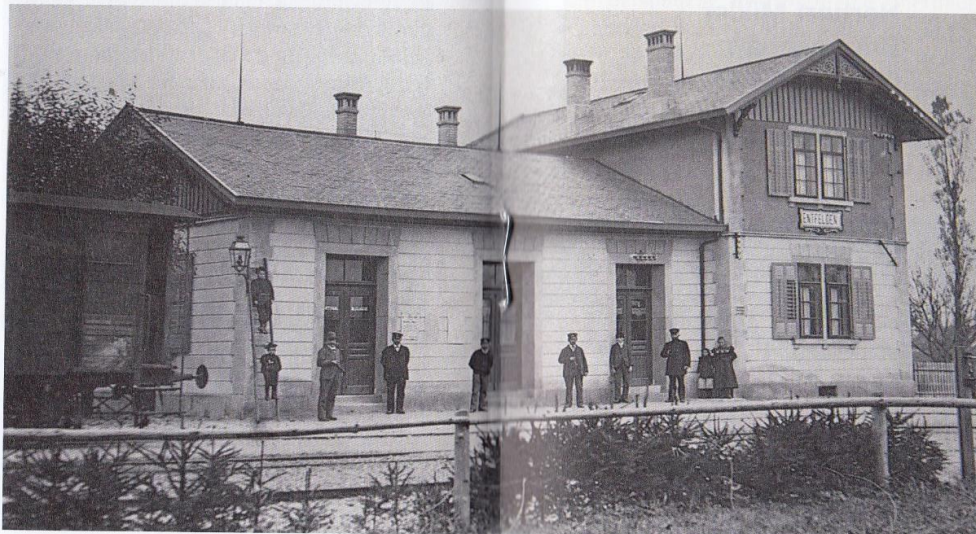
Am 5. Mai 1927 wurde im Rahmen der Elektrifizierung der Südbahn der Streckenabschnitt Lenzburg–Gexi mit dem Fahrdrabt überspannt, am 28. Mai 1932 folgte Gexi–Othmarsingen und am 6. Juli 1946 Zofingen–Suhr–(Aarau).

Bei den beiden Kreuzungen mit der WSB mussten spezielle Schutzstre-

Das «Nazeli» fährt seit 1877!



▲ Die Lokomotive Murg um 1900 in Oberentfelden ▼ Bahnhof Entfelden um 1910



cken eingebaut werden, da die WSB mit 750 Volt Gleichstrom elektrifiziert war.

Am 17. Dezember 1946 wurden auch die Streckenabschnitte Suhr–Lenzburg und Othmarsingen–Wettingen elektrifiziert, womit die ganze Strecke Zofingen–Wettingen mit Fahrdrabt überspannt war.

Zugstrecke führt über den Striegel

Die Strecke führt von Zofingen über den Striegel nach Suhr und umfährt somit das solothurnische Gebiet um Olten. Die solothurnische Ortschaft Walterswil besitzt eine Haltestelle an der Strecke auf aargauischem Boden.

In Suhr zweigte die Bahnstrecke nach Aarau ab, welche 2004 stillgelegt wurde, damit die Trasse von der WSB benutzt werden kann. Von Suhr führt die Strecke weiter nach Lenzburg, überquert danach zusammen mit der Südbahn auf einem Damm den Aabach und die ehemalige Strecke der Seetalbahn nach Wildeggen, um über Othmarsingen, Melligen und Baden Oberstadt nach Wettingen zu gelangen.

Der Abschnitt Lenzburg – Zofingen wird stündlich von der S-Bahn Aargau befahren und wird im Volksmund abgeleitet von Nationalbahn als «Nazeli» bezeichnet.

Nach den umfangreichen Erneuerungsarbeiten fährt die Bahn dann ab Dezember 2015 im Halbstundentakt.

Erste Meisterschaftsmedaille für den SATUS Oberentfelden an der Aktiv-SM

Bei sehr heissen Temperaturen fand vergangenes Wochenende die Leichtathletik-Schweizermeisterschaft in Zug statt. Unsere Farben vertraten Maruan Giumma im Dreisprung und Naina Kreyss im Diskuswerfen. Bereits am Freitagnachmittag galt es für Maruan ernst. Mit einer soliden Weite von 13.71 Metern belegte er den 6. Schlussrang. Ärgerlich war, dass er sich im 5. Versuch den Fuss verdrehte und den Wettkampf vorzeitig beenden musste. Er befindet sich aber bereits in ärztlicher Behandlung und mittels intensiver Physiotherapie hofft er, Ende August an den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften trotzdem an den Start gehen zu können. Gute Besserung Muru!

Am Samstagnachmittag war Naina im Einsatz. Die Saisonbestenliste zeigte, dass von Rang 3 bis Rang 15 alles möglich war. Sie ging davon aus, nur mit einem Wurf nahe an die persönliche Bestleistungen überhaupt Chancen für die Finalteilnahme der besten Acht zu haben. Nach 2 Versuchen war sie aber von diesem Ziel noch weit entfernt. Überhaupt verlor der Wettkampf aller Teilnehmerinnen irgendwie komisch. Nur zwei der Favoritinnen konnten annähernd an ihre



Rang 3 für Naina Kreyss im Diskuswerfen

Bestleistungen werfen. Im dritten Versuch gelang Naina aber der erlösende Wurf nahe an die Bestleistung. Mit der Weite von 38.22 Metern setzte sie sich auf den 3. Zwischenrang und sicherte sich damit den Finaleinzug. Mehr noch, die Gegnerinnen konnten nicht mehr zusetzen und Naina gewann völlig überraschend die Bronzemedaille! Ein Lohn für den immensen Einsatz und die unzähligen Trainingsstunden. Herzliche Gratulation!



Fachvortrag: Sonnenenergie für Eigenheimbesitzer

Freitag, 18. September 2015
20.00 Uhr im Bildungszentrum BZU, Unterentfelden



Referent: Pius Hüsler, Energieberater, Nova Energie GmbH, Aarau

Der von ProEndiveld organisierte Fachvortrag richtet sich in erster Linie an Eigenheimbesitzer, die sich Gedanken machen (oder gemacht haben) Solarenergie (Solarthermie, Photovoltaik, Wärmepumpe...) zu nutzen, aber etwas verunsichert sind.

Wie soll ein Hausbesitzer, der in Betracht zieht, Sonnenenergie zu nutzen, entscheiden, wenn in den Medien unterschiedlichste Aussagen gemacht werden?

Dieser faktenbasierte Vortrag soll allen Interessierten ein klares Bild vermitteln. Sie erhalten neben einem vertieften Einblick in alle Solarsysteme auch Informationen bezüglich der Förderbeiträge seitens Bund, Kanton und Gemeinde im Raum Suhren- und Wynental.

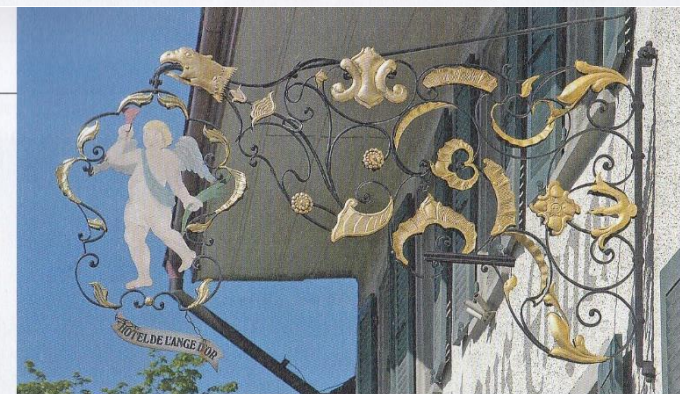
ProEndiveld konnte Pius Hüsler (Energieberater der Nova Energie GmbH, Aarau) als Referenten gewinnen.

Herr Hüsler ist ein kompetenter und aus erster Hand informierter Fachmann.

Eintritt frei, Kollekte.
Reservierungen via info@proendiveld.ch.

bulletin

Neue Mieter für den Gasthof Engel Oberentfelden



Der Gemeinderat Oberentfelden freut sich für den der Gemeinde gehörenden Gasthof Engel rasch neue Pächter gefunden zu haben. Sergio Puglia aus Schlossrued sowie Claudia und Vito Lupoli-Kyburz aus Buchs werden wie bisher Handwerker-Znüni und gutbürgerliche Mittagsmenüs servieren. Zusätzlich können die Gäste eine authentische mediterrane Küche geniessen mit auserlesenen Fleisch- und Fischspezialitäten

aus der Pfanne und vom Grill, hausgemachter Pasta und Pizza sowie Tapas-Variationen. Passend zu den Speisen wird ein reichhaltiges regionales und internationales Weinsortiment angeboten.

Der grosse Saal kann wie bisher für Vereins- und Familienanlässe benützt werden. Die neuen Pächter freuen sich, ihre Gäste ab Freitag, 2. Oktober 2015 im Gasthof Engel begrüßen und verwöhnen zu dürfen.

Entfelder Theater-Senioren spielen ... «En ganz normaali Huusfrau»



Das Lustspiel in 3 Akten von Liz Freemann «En ganz normaali Huusfrau» erscheint in der Neubearbeitung für Senioretheater von Josette Gillmann-Mahler, Breuninger Verlag, Aarau. Auf humorvolle Art zeigt das Stück auf, was alles geschehen kann, wenn man Altes loslassen kann, um Neues zu wagen.

Irene Balmer-Bucher (Rita Tanner) ist eine Hausfrau, die fast bis zur Selbstaufgabe sowohl ihren Gatten Paul (Hans Wüthrich) als auch ihre längst erwachsenen Kinder bis zum «Geht nicht mehr» verwöhnt. Dies bis zum Zeitpunkt, als sie die Leidenschaft zum «Krimischreiben» entdeckt. Ihre beiden Freundinnen Karin Fuchs (Pierrette Stegmüller) und die Modeboutique-Besitzerin Claudia (Anna Moser) sind überzeugt, dass Irene das Talent zum Schreiben hat, dies obwohl deren Göttergatte Paul als erfolgreicher Lektor aus Gründen wie auch immer ganz anderer Ansicht ist. Mit passivem Widerstand weigert er

sich u.a., das Manuskript von Irene für den ersten «Krimi» zu lesen. Peter Bucher, Bruder von Irene (Johannes Werder), wirkt als ruhiger Pol. Da ist auch noch die affektierte Verlagsleiterin und Chefin von Paul, Agnes Kreuzer (Trudy Stutz), eine ehemalige Schulkollegin von Irene. Die beiden haben sich bereits während der Schulzeit nie gemocht. So lässt die Verlagsleiterin Agnes auch keine Gelegenheit aus, um bei ihrem Lektor Paul mit abwertenden Bemerkungen über seine Gattin Irene zu hetzen, wie z.B.: «Die soll gescheiter den Kochlöffel schwingen». Doch die beiden Freundinnen durchschauen das miese Gebaren gegenüber Irene Balmer und greifen zu eigenen Methoden... So avanciert denn, dank «Frauenlist» und allen Unkenrufen zum Trotz, die quasi «Nur-Hausfrau» zur erfolgreichen Krimiautorin.

Doch trotz Frauenlist läuft nicht alles ohne Verwicklungen und dramatischen Auseinandersetzungen ab.

Fasziniert ist das Publikum auch von Edith Balmer (Sonja Werder) als Tante von Paul, die in ihrer Rolle das Heft unauffällig, doch in leiser Vorahnung, fest im Griff hat. Hin und wieder schwirrt auch die umtriebige, doch liebenswürdige Nachbarin Frau Vonhagen (Ildé Baumann) daher. Stets zur Stelle ist auch Simon Kreuzer, der «brave Gatte» von Agnes (Willi Bechter).

Für die top funktionierende Technik ist einmal mehr Felix Gehrig der richtige Mann.

Doch mehr wird nicht verraten.

Wichtige Mitteilung:

In der Saison 2016 geht das Senioretheater auf Sendepause. Seniorinnen und Senioren, die sich für das Theaterspielen interessieren und in der Saison 2017 mitspielen möchten, melden sich bitte bei der Regisseurin Pierrette Stegmüller-Pütz:

Tel. 062 737 92 37, Mail: theapio@bluewin.ch,
www.entfelder-theatersenioren.ch Y.B.

Ausstellung in der Galerie Staufferhaus

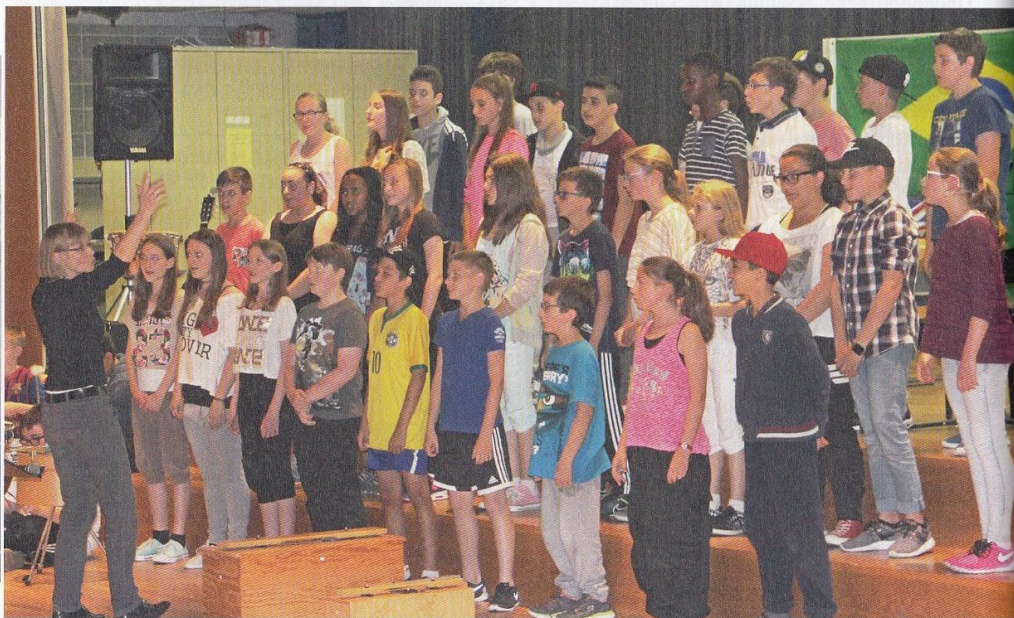
In der Ausstellung vom 5. bis 20. September 2015 zeigt die Galerie Staufferhaus in Unterentfelden Arbeiten der Kunstkeramikerin Erna Gutmann, Reinach und Aquarelle von Marianna Matti, Reinach. Schon während ihrer Ausbildung zur Werklehrerin 1966/67, an der damaligen Kunstgewerbeschule in Zürich, gehörte Ton zu dem

bevorzugten Gestaltungsmaterial von Erna Gutmann. Nebst ihrer Arbeit als Werklehrerin u.a. in einer Psychiatrischen Klinik, am Lehrerseminar Aarau und verschiedenen Schulen im Aargau konnte sie ihre Arbeit mit Ton und das Experimentieren mit neuen Glassuren immer weiter ausbauen. Für verschiedene Aufbautechniken und einfaches



Erna Gutmann
in der Galerie
Staufferhaus

The fantastic Musicians



Eine wohlgelungene Aufführung der Primarklassen 6b und 6c mit ihren Lehrpersonen Regula Storz und Urs Zimmermann

Man hatte sich die Sachen nicht etwa leicht gemacht und ein bestehendes Musical zur Aufführung gebracht. Nein, es war von A bis Z eine Eigenproduktion. Den Sängern, Instrumentalisten, Tänzern und Schauspielern exakt auf den Leib geschneidert. Die Rahmenhandlung, eine Weltreise und ebenfalls von den Schülern selber erfunden, wurde von den beiden Hauptdarstellern meisterhaft und überzeugend gespielt. Die eingefügten Musikstücke und Tänze aus aller Welt wurden vom Klassen-Orchester mit unterschiedlichen Solisten und von mutigen Tänzer/innen bestens einstudiert und sicher vorgetragen, die Tänze sogar selber choreo-

graphiert. Und das Auffälligste daran: Jeder Musiker, Tänzer, Schauspieler, Instrumentalist fühlte sich in seinen selber gewählten, wechselnden Rollen offensichtlich voll in seinem Element. Einer der beiden Raps war ebenfalls eine Eigenproduktion, er erzählte von den Höhepunkten der letzten vier gemeinsamen Schuljahre.

Der genussvollen Aufführung war offensichtlich harte Arbeit vorausgegangen, sei es von den Jugendlichen, die sicht- und hörbar ihr Bestes gaben und mit Feuereifer dabei waren, wie auch von den beiden Lehrpersonen, die ihre Leitungsfunktion subtil und doch ganz deutlich wahrnahmen. So erstaunt es nicht, dass die Aufführung zu einem riesigen Erfolg wurde und ihre Begeisterung das ganze Publikum ansteckte. Ein herzliches Bravo für diese Meisterleistung!
Brigitta Hofer, Instrumentallehrerin

10. Weihnachtsmarkt «Adventfelden» abgeschlossen Schlüsselposition neu besetzt

*Amtsübergabe mit Handschlag:
 Christoph Huckele (links)
 ist anstelle von Reto Suter
 neuer Sponsoring-
 verantwortlicher
 bei «AdvEntfelden».
 (Foto: Pascal Seiler)*



Der Kulturverein «AdvEntfelden» hat seinen zehnten Weihnachtsmarkt im Holliger-Glashaus auch wirtschaftlich abgeschlossen. Die Jubiläumsausstellung endete mit einem schönen Erfolg. Nach einem personellen Wechsel nimmt der Verein den 11. Markt vom 3. bis 6. Dezember zuversichtlich in Angriff.

AdvEntfelden-Präsident Gery Holliger blickte an der Generalversammlung mit doppelter Genugtuung auf den Jubiläumsmarkt zurück. Einerseits lockte dieser wiederum viele Besucher an und erntete rundum positive Rückmeldungen. Andererseits präsentierte Finanzchef Harry Knaus einen schönen Reinertrag, der die Vereinskasse wieder auf eine solide Basis stellt. «Wir haben aufgrund des Entenfestes und des Abganges von Sponsoren vorsichtig budgetiert. Dies hat sich ausbezahlt», kommentierte Holliger den unerwartet grossen Gewinn.

Wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg beigetragen hat Reto Suter in seinem letzten Amtsjahr als Sponsoringverantwortlicher. Zur grossen Erleichterung des Vereinspräsidenten stellt sich Christoph Huckele als Su-

ters Nachfolger zur Verfügung. «Reto Suters Zusatzjahr hat sich für uns in jeder Beziehung gelohnt», freut sich Gery Holliger über die Neubesetzung im Organisationskomitee.

Neue Bands als Zugpferde

Auch beim elften Weihnachtsmarkt präsentiert AdvEntfelden ein attraktives Unterhaltungsangebot. Die Programmverantwortliche Eveline Dumont hat für den Freitagabend die Rock'n'Roll-Formation «Roadmaster» verpflichtet und für den Samstagabend die Stimmungsband «Schilcher Alpenparty».

Ebenfalls gesichert ist das Eröffnungskonzert mit der Musikgesellschaft Unterentfelden. Adventfelden sucht für den Samstagnachmittag ausserdem eine Schülerband. Am Sonntag werden zwei Samichläuse den Weihnachtsmarkt besuchen.

Im Mittelpunkt stehen aber weiterhin die 60 Aussteller. Käthi Walther, Monika Fedeli und Maria Holliger haben rund einen Drittel neue Anbieter rekrutiert, damit der Weihnachtsmarkt auch bei der elften Auflage vom 3. bis 6. Dezember mit neuen Entdeckungen aufwarten kann. wr.

Bulletin

Oktober 2015

Nr. 307



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 307 | Oktober 2015



5 Jahre Verein Mobil im Alter (MiA)



SuterKeller Druck AG

Medien- und Printunternehmen

5036 Oberentfelden, www.suterkeller.ch

Musical «Hochzeit in Kana»

Das Herbstkonzert der besonderen Art!

Die Organisatoren einer Hochzeit haben es verpasst, genügend Wein für das grosse Fest einzukaufen. Als dieser dann mitten im Fest plötzlich ausgeht, macht sich Ratlosigkeit breit... Gibt es einen Ausweg aus dieser äusserst peinlichen Situation?

Der Adonia-Family-Chor feiert dieses Hochzeitsfest auf der Bühne in Form eines Musicals. Die witzigen, aber auch tiefgründigen Theaterszenen werden von mitreissenden Songs, Gebärdensprache, Tanz und Choreographien untermalt. Feiern Sie mit uns! Einer von drei Familychören gastiert mit dem neuen, spannenden Musical «Hochzeit in Kana» zum dritten Mal in Folge in der

**Bächlihalle in Unterentfelden,
am 10. Oktober 2015 um 14.30 Uhr.**

Die Formation besteht aus rund 80 singbegeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, welche sich freuen, Ihnen mit



dem Musical ein besonderes Erlebnis zu bieten.

Sie sind ganz herzlich eingeladen!
Das Musical ist für jede Altersstufe geeignet. Eintritt frei, Kollekte.

www.adonia.ch

Verein «Mobil im Alter» feierte Geburtstag

Der Verein Mobil im Alter – kurz «MiA» genannt, feierte am 23. August im Waldhaus Lättweiher in Unterentfelden seinen 5. Geburtstag. Zusammen mit seinen Mitarbeitenden, Mitgliedern, Gönnern, Sponsoren, Fahrgästen und allen an MiA Inter-



sierten beging man das Fest anlässlich des schon zur Tradition gewordenen Brunchs. Zum Glück war Petrus dem Verein gut gesinnt und der Anlass konnte draussen in der schönen Umgebung des Waldhauses abgehalten werden, denn die Leute erschienen in Scharen. Rund 125 Personen, darunter 21 engagierte Helferinnen und Helfer, freuten sich an Speis und Trank und an der musikalischen Unterhaltung durch die Formation «Chrüzfüessler». Ganz im Sinne des Vereins waren die Musikanten (1 Frau und 3 Männer) mobil unterwegs, denn einmal spielten sie drinnen und wieder draussen und sogar unter den schützenden Bäumen, als einige Tropfen Regen fielen.

Der Präsident Hansjörg Lüthi begrüsst die Anwesenden, bedankte sich bei all den freiwillig Mitarbeitenden für das grosse Engagement und anschliessend übergab er das Wort an Heinz Lüscher, Gemeindeammann aus Unterentfelden, der es sich nicht nehmen liess, die Glückwünsche des Gemeinderates persönlich zu überbringen. Die Grundlagen zu diesem Verein wurden nämlich vor ca. 6 Jahren an einem von der Gemeinde organisierten Workshop zur Zukunft von Unterentfelden gelegt. Kurz liess er die Ent-

stehung Revue passieren und war sichtlich begeistert von den imposanten Zahlen, die der Verein vorweisen kann. Der Verein zählt heute 380 Mitgliedschaften (total 503 Personen). Rund 80 Personen engagieren sich freiwillig für den Verein. Monatlich werden ca. 350 Fahrten in den 3 Sektionen Entfelden, Suhr und Muhen/Hirschthal ausgeführt.

Um weiterhin dem grossen Ansturm gerecht zu werden, benötigt der Verein in Entfelden dringend weitere Mitarbeitende für den Telefondienst.

Interessierte Personen aus Entfelden können sich bei der Geschäftsführerin Marianne Leisibach, Tel. 062 723 96 32, melden. Auch werden neue Fahrerinnen und Fahrer für die Sektionen Entfelden und Suhr gebraucht.

ML

Fahrtenbestellungen:

Entfelden: 062 511 26 11,

Suhr: 062 511 26 12,

Muhen/Hirschthal: 062 511 26 13.

Weitere Infos unter www.mia-entfelden.ch.



Gemeinde Oberentfelden

Arbeitsgruppe plant den Friedhof

Für das in den 70-er Jahren angelegte erste Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof bei der reformierten Kirche Oberentfelden ist die Ruhefrist abgelaufen. Auf dem jetzigen Gemeinschaftsgrab ist der Platz für Urnenbestattungen in absehbarer Zeit aufgebraucht. Es gilt abzuklären, wo und in welcher Form anschliessend gemeinschaftliche Bestattungen ermöglicht werden sollen. Zudem ist die Einteilung und Belegung der Grabfelder für die weitere Zukunft zu planen. Weiter ist zu prüfen, wo Mulden und Utensilien des Friedhofpersonals platziert werden können und ob sich der Friedhof allgemein zu einer öffentlichen Anlage aufwerten liesse.

Unter Beizug eines Planungsbüros beginnen Vertreter des Gemeinderats, der reformierten Kirchgemeinde, der Baudienste und des Bestattungsamts der Gemeinde demnächst mit den entsprechenden Planungsarbeiten.

Pilotprojekt «Lohn statt Sozialhilfe»

Die Kosten für die soziale Wohlfahrt steigen kontinuierlich an. Gründe sind unter anderen steigende Fallzahlen wegen des in der Gemeinde in alten Mehrfamilienhäusern vorhandenen günstigen Wohnraums, teure Einzelfälle und die Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen. Der Handlungsspielraum der Gemeinden ist klein, weil das Sozialhilfe- und Präventionsgesetz Vieles bis ins Detail regelt. Der Oberentfelder Gemeinderat will Gegensteuer geben, soweit dies in seinem Einflussbereich möglich ist. Ansatzpunkt ist, erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger möglichst schnell wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Dazu sollen sie für eine kurze Dauer von der Gemeinde angestellt und beschäftigt werden. Einsatzmöglichkeiten sieht der Gemeinderat beim Bauamt und andern Diensten sowie der

Gemeinde nahestehenden Institutionen (Schwimmbad, Altersheim usw.). Die Aktion ist mit Kosten verbunden, die aber mittelfristig durch Einsparungen bei der Sozialhilfe wieder kompensiert werden können. Der Gemeinderat beabsichtigt, an der Wintergemeindeversammlung einen Kredit für das Projekt zu beantragen. Er beauftragt die Ressortvorsteherin, das Geschäft vorzubereiten.

Zone Tempo 30 für das Quartier Unterdorf

In mehreren Etappen wurden in den Dorfteilen von Oberentfelden praktisch überall Zonen Tempo 30 eingeführt. Nun verlangen auch Bewohner des Quartiers Unterdorf eine entsprechende Signalisation. Im Unterdorf wurden schon vor rund 30 Jahren Verkehrsberuhigungsmassnahmen realisiert. Die Aufpflasterungen der Knotenbereiche und ein Einbahnstrassensystem haben sich gut bewährt. Ausser der Signalisation mit Eingangspforten und einer Zonenmarkierung sind kaum bauliche Massnahmen erforderlich. Der Gemeinderat hat beschlossen, für die Realisierung des Projekts im Voranschlag 2016 einen Betrag von 25000 Franken vorzusehen.

Gemeindeversammlungsdaten 2016

In Oberentfelden finden die Einwohnergemeindeversammlungen im nächsten Jahr am Donnerstag, 26. Mai und am Freitag, 25. November statt. Die einzige Ortsbürgergemeindeversammlung ist vorgesehen am Montag, 27. Juni 2016.

Renovationsarbeiten im Gasthof Engel

Im Zusammenhang mit dem Mieterwechsel im Gasthof Engel sind Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten erforderlich. Der Gemeinderat ermächtigt die Bauverwaltung,

die nötigen Arbeiten auszuführen zu lassen, obwohl im Budget kein spezieller Kredit hierfür vorgesehen ist.

Neuer Ortsplaner bestimmt

Seit Jahrzehnten war Werner Schibli, dipl. Architekt ETH und Raumplaner aus Aarau, dem Gemeinderat und der Bauverwaltung ein kompetenter Berater in allen Raumplanungs- und Baufragen. Er hat sein Mandat nun altershalber aufgegeben.

Nach durchgeführter Evaluation hat der Gemeinderat entschieden, inskünftig mit der Planar AG für Raumentwicklung aus Zürich zusammen zu arbeiten.

Es ist vorgesehen, im Jahr 2016 mit der Überarbeitung des Zonenplans sowie der Bau- und Nutzungsordnung zu beginnen. Voraussetzung ist, dass die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung im Herbst 2015 den erforderlichen Kredit bewilligen.

Anpiff zum Zweiten

Mitte September kehrte die Streetsoccer Anlage zur Jugendarbeit Entfelden zurück und ist nun wieder Austragungsort WM-reifer Spiele. Nachdem die Anlage vergangenes Jahr in Unterentfelden zu Gast war, wird sie dieses Jahr bis Mitte November am Pappelweg in Oberentfelden kostenlos allen Fussballbegeisterten zur Verfügung stehen. Wir bitten alle Benutzer darum, sich an die Regeln zu halten um ein faires und reibungsloses Zusammenspiel mit möglichst vielen tollen Matches zu gewähren.

Um zu testen, ob sich das Trainieren auf der Anlage auch gelohnt hat findet am **Donnerstag, 8. Oktober 2015 von 13.30 bis 18.00 Uhr ein Streetsoccerturnier** statt. Weitere Informationen zum Event können auf der neu gestalteten Homepage www.jugendarbeit-entfelden.ch gefunden oder direkt im JET eingeholt werden. Die Streetsoccer Anlage wurde durch die

Zusammenarbeit der Jugendarbeitsstellen Aarau, Gränichen, Suhr/Buchs und Entfelden (JARA) ermöglicht und durch einen regionalen Kreditfonds finanziert.



Ein herzliches Dankeschön geht zudem an die Gemeinde Oberentfelden für die Genehmigung der Aufbaufläche, der Feuerwehr für die zur Verfügung gestellten Sandsäcke als auch der Jugendförderung des Kantons Aargau für die finanzielle Unterstützung vom Verein Jugendarbeit Entfelden. Die Jugendarbeit Entfelden wünscht allen spannenden Spiele und gute Torerfolge!

Auch Entfelder wanderten einst aus wirtschaftlichen Gründen aus

Die jetzige Auswanderungswelle aus ärmeren Ländern bewegt uns. Schon fast vergessen ist die Zeit, als auch Schweizer auswanderten. Hier ein kurzer Einblick in die Realität rund um das 19. Jahrhundert.

Um 1816/17 war die Wirtschaftslage sehr schlecht. Unter Napoleon und seiner Kontinental Sperre brach der Handel zusammen. Dazu kamen mehrere Jahre mit sehr schlechten Ernteergebnissen. Nach der Aufhebung der Sperre bekam der Kontinent die starke englische Konkurrenz zu spüren. All dies zwang die Menschen dazu, sich nach alternativen Lebensorten um zu sehen. In dieser Zeit kam es zu ersten Auswanderungen nach Amerika. Die Transportmöglichkeiten waren aber noch ziemlich bescheiden. Distanzen konnte man zwar überbrücken, aber das brauchte viel Zeit. Allerdings gab es auch

damals schon eine Art öffentlicher Verkehr. Auf der einen Seite wurden Postkutschen eingesetzt. Auf der anderen konnte man auf den Flüssen mit Schiffen reisen. Um von Basel nach Rotterdam zu kommen, wurden die erwähnten Verkehrsmittel benutzt. Von Amsterdam aus fuhren dann Transportschiffe nach Amerika. Allerdings waren die Zustände auf diesen Schiffen unmenschlich. Häufig war ein Deck eingezogen worden, und viel zu viele Passagiere wurden dort reingezwängt. Belüftung und Verpflegung waren gänzlich unzureichend. Entfelden wurde von dieser Auswanderungswelle nur zu einem kleinen Teil erreicht.

Die zweite Auswanderungswelle traf Ober- und Unterentfelden dafür voll. In dieser Zeit wanderten allein aus Oberentfelden ca. 200 Personen aus. In dieser Zeit gab es nur sehr

wenige Industrie arbeitsplätze in Oberentfelden. 1851 wurde z.B. von Karrer, Holliger & Co. eine Holzschuhfabrik eröffnet. Teilweise wurde Heimarbeit geleistet, die aber nun zusammenbrach.

Man versuchte auch Seidenraupen zu züchten. Allerdings war das Oberentfelder Klima dafür nicht geeignet und das Unternehmen musste schnell wieder aufgegeben werden.

Ein Antrieb für die grosse Auswanderungswelle waren die Nachrichten aus Amerika. Auf der einen Seite waren es Nachrichten von früher ausgewanderten Personen. Nicht zu vernachlässigen sind aber die Mitteilungen, dass sich die wirtschaftliche Lage in Amerika nach einem Tief wieder zum Guten verbessert hatte.

Auch die Gemeindebehörden rechneten sich aus, dass eine Kostenbeteiligung günstiger

kommen würde, als die Menschen weiterhin zu unterhalten. 1846/47 gab es ein Jahr mit Missernten. Gleichzeitig lag die Industrie danieder.

Es folgte eine kurze Erholungsphase, die aber mit der schlimmen Missernte von 1850 schnell zu Ende ging.

Im Gegensatz zum Beginn des Jahrhunderts war diese Periode viel länger. Für die Menschen sah die Situation noch hoffnungsloser aus, als in der ersten Periode. Daher organisierten einige Gemeinden ganze Auswanderungsgruppen von 100 und mehr Personen. Alleine 1854 verliessen 26 Erwachsene und 27 Kinder Oberentfelden.

Den meisten auswanderungswilligen Personen wurden Unterstützungsgelder gewährt.

Mit einer gewissen Erholung ging auch die Auswanderungswelle zu Ende.

Sogar eine Auswanderungszeitung wurde lanciert

Abonnementpreis:
Per Post franco durch die ganze Schweiz:
Jahreslich 4 Fr. — Sp.
Halbjährlich 2 — —
Vierteljährlich 1 — —

Neues Schweizerisches

Einrückungsgebühr:
10 Kr. die einseitige Zeile. Bei mehrmaliger Wiederholung tritt eine Preisermässigung ein.

Auswanderungsblatt.

N. 1.

Sonntag den 3. Oktober.

Lichtenfels,
Druck und Expedition von J. W. Wälde.

Erster Jahrgang.

1857.

Der „Kolonist“ hat mit dem 26. September seine irdische Laufbahn geschlossen. Dafür ersieht von nun an unter den gleichen Abonnementbedingungen das „Neue Schweizerische Auswanderungsblatt“, eine von jeder Auswanderungsgesellschaft durch eine unabhängige Zeitung.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ein
Die Expedition
des „Schweizerischen Auswanderungsblattes“
in Lichtenfels.

sein Minimum. So wird der Richter nicht oft versucht sein, freizusprechen, um nicht unverantwortlich hart zu sein.
Was „Auswanderer“ sind, sollte genau bestimmt werden, um nicht den Geschäftsfördernden, welcher vielleicht 4 bis 6 Mal jährlich das Meer überfließt, dem Gefes zu unterwerfen und deshalb den einheimischen Geschäftlern ab- und ausländischen auszuweisen.
Ebenfalls wäre es gut, den in Basel bestehenden Manegopolismus bezüglich der Hälfte auf beider Durdreise, welcher nur den Konfessionen der in der innern Schweiz selbstständig arbeitenden Besorger die Versorgung ihrer Leute in Basel gehalten will, zu fügen. Dies gehört ins Bereich des Bundes (Transit-Defensanfang, Konflikt zwischen Ständen).
Schließlich die Bemerkung, dass das von Ihrem Entwurf vorzüglich benutzte Derner Gefes noch Urtheil

Vorhabens hat der Eigentümer einen jenseitigen Voranschlag von 100 Contos auf 6 Jahre erhalten, nicht 4 Contos zur Errichtung eines weitläufigen Verbaus. Laut Kontrakt müssen auf dieser Kolonie binnen 5 Jahren 2000 Einwanderer, entweder als freie Grundeigentümer oder als Erbpächter angesiedelt sein und sind ihnen im ersten Jahre die nötigen Lebensmittel und Ausrüstung zu liefern. Zur Begleichung ihrer Schulden muss den Einwanderern ein Zinsen von vier Jahren ohne Zins gestellt werden, und wenn die Rückzahlung länger dauern sollte, so haben sie erst vom fünften Jahre an 6% für das Restende zu zahlen. Die Beaufsichtigung dieser Kolonie geschieht durch die Regierung selbst.

Auswanderer auf dem Schiff



Donnerstag, 1. Oktober 2015, 11.00 – 16.30 Uhr

«Tag der älteren Menschen» im Industriemuseum OE

Das Industriemuseum bietet nochmals die Gelegenheit, einem Bürstenbinder bei seiner Arbeit zuzusehen. Herr Busse war bereits am Museumstag 2015 zu Gast. Er stellt auch nach 60 Berufsjahren noch Bürsten her, die man erwerben kann.

Selbstverständlich kann man auch die übrige Ausstellung ansehen. Wer die Sonderausstellung «Mir hei e Verein» noch nicht gesehen hat, kann das jetzt nachholen. Es werden Vereine von Ober- und Unterentfelden vorgestellt.

Zwischen 12 und 14 Uhr wird ein Imbiss angeboten (Fr. 10.– pro Person). Für diesen muss man sich anmelden.

Industriemuseum Oberentfelden, Alte Bürsti, Köllikerstrasse 32, Haus B1, Estrich, admin@oberentfeldenmuseum.ch / Telefon: 079 532 73 60.



Schweizer Erzählnacht 2015: «Hexereien und schwarze Katzen»



«Hexereien und schwarze Katzen»: Wenn die Schweizer Erzählnacht, wie dieses Jahr, auf einen Freitag, den 13. fällt, kann sie sich nur mit Aberglauben, Zaubereien, Mythen und anderen nicht rational erklärba-

ren Phänomenen beschäftigen. Die Gemeindebibliothek Oberentfelden und die Schule Entfelden sind Teil der Schweizer Erzählnacht und organisieren einen magischen Geschichteabend mit vielen Überraschungen.

Von der Hexe im Märchen «Hänsel und Gretel» zu Bibi Blocksberg, vom Hexenmeister in Goethes «Zauberlehrling» zu Harry Potter: Das Übersinnliche, Mystische, die Ahnung, dass es neben unserer rationalen Welt noch andere Daseinsformen gibt, zieht sich seit der Romantik als Thema durch die Literatur – nicht nur für Kinder und Jugendliche. Trotz Globalisierung und Digitalisierung wimmelt es in Büchern gegenwärtig von übernatürlichen Phänomenen, Hexereien und Magie: von Kindern mit Fähigkeiten, die nicht im Lehrplan stehen und sie in Anderswelten führen, wo ihnen alles abgefordert wird; von Horkruxen und anderen schwarzen Künsten, aber auch von Wahrsagerei, Schutz- und Liebeszauber.

Schweizerische Erzählnacht in Unter- und Oberentfelden

An der Erzählnacht 2015 macht auch die Gemeindebibliothek Oberentfelden und die Schule Entfelden mit. In der diesjährigen

Schweizer Erzählnacht werden Geschichten rund um Magie und Aberglauben aus der Zauberkiste herausgelassen. Stehen Sie am Freitag, dem 13. November 2015, mit dem rechten Fuss auf, klopfen Sie auf Holz und lassen Sie sich an diesem Abend trotzdem verhexen.

Das genaue Programm mit Anmeldebogen liegt ab Mitte Oktober in der Gemeindebibliothek Oberentfelden auf. Alle interessierten Familien mit Kindern vom Kindergarten bis und mit Mittelstufe sind herzlich dazu eingeladen. Ein feiner Hexentrunk kann in der Bibliothek eingenommen werden.

Schweizerische Erzählnacht, Gemeindebibliothek Oberentfelden, Isegüetlistrasse 8, 5036 Oberentfelden, 13. November 2015, 19.00 – 21.00 Uhr, Kontaktperson: Brigitte Hässig, Tel. 062 737 41 14, E-Mail: gbo@bibli.ch

Die Schweizer Erzählnacht, ein Leseförderungsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz und UNICEF Schweiz, findet jeweils am zweiten Freitag im November statt. Vorgegeben wird einzig das Motto, das von Schulklassen, Bibliotheken, Buchhandlungen und Kulturinstitutionen frei umgesetzt und inszeniert werden kann. Jedes Jahr gestaltet ein Schweizer Illustrator oder eine Illustratorin das zum Motto passende Plakat. Das Plakat für die diesjährige Erzählnacht gestaltete der in der Romandie und den USA lebende Illustrator Etienne Delessert. Die Schweizer Erzählnacht findet dieses Jahr zum 26. Mal statt. Sie steht unter dem Patronat von Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga.

Weitere Informationen und Übersicht über alle Veranstaltungen in der Deutschschweiz: www.sikjm.ch

Vorbereitung auf 11. Weihnachtsmarkt «AdvEntfelden» ist angelaufen



Am Donnerstagabend, 3. Dezember, eröffnen die Entfelder Musikschüler den 11. Weihnachtsmarkt «AdvEntfelden». (Foto: wr)

Neue Periode, bewährte Stimmung

Der Kulturverein «AdvEntfelden» hat die Vorbereitungen für den elften Weihnachtsmarkt im Holliger-Glashaus in Unterentfelden aufgenommen. Auch nach dem Jubiläum leitet Gery Holliger das Organisationskomitee. Der Markt findet vom 3. bis 6. Dezember statt.

Gut drei Monate vor Beginn des grössten und beliebtesten Weihnachtsmarktes der Region sind alle Eckpfeiler der elften Ausgabe gesetzt. Der neue Sponsoringverantwortliche Christoph Huckele ist mit grossem Einsatz in sein Amt eingestiegen, womit das Budget weiterhin unter Kontrolle gehalten werden kann. Käthi Walter, Monika Fedeli und Maria Holliger sind für die Rekrutierung der 60 Aussteller verantwortlich. Sie haben nach intensiven Abklärungen eine interessante Wahl mit bewährtem, aber auch neuem Angebot zusammengestellt.

Kunterbuntes Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm von «AdvEntfelden» ist Jahr für Jahr ein Publikumsmagnet. Die Programmverantwortliche Eveline Dumont hat schon praktisch alle Auftritte fixiert. Am Freitagabend, 4. Dezember, tritt die die Rock'n'Roll-Formation «Roadmaster» auf, und am Samstagabend garantiert die «Schilcher Alpenparty» für Stimmung. Den Auftakt macht am Donnerstag wiederum die Musikgesellschaft Unterentfelden, gefolgt vom Entfelder Schülerabend. Am Sonntag umrahmen die «canTanten» erneut den Gottesdienst. Am Nachmittag gibt der Jugendchor Mellingen drei Auftritte. Mit Showvorführungen wartet die Tanzschule «House of Dance» am Freitag und Samstag auf. Im geheizten Glashaus hinter der Migros Unterentfelden ist also vom **3. bis 6. Dezember** für Unterhaltung, aber auch weihnachtliche Stimmung gesorgt. *wr.*

Bulletin

November 2015

Nr. 308



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 308 | November 2015



Oberentfelder Waldweiher im Herbstkleid



SuterKeller Druck AG

Medien- und Printunternehmen

5036 Oberentfelden, www.suterkeller.ch



Konzert des Vokaltrios PECHRIMA

Am 15. November 2015, 17.00 Uhr gastiert das Vokaltrio PECHRIMA in der kath. Kirche St. Martin in Entfelden.

Das Trio entstand aus einer langjährigen Freundschaft zwischen den drei Mitgliedern Mark B. Lay, Petter Udland Johansen und Christer Løvold. Sie lernten sich im Rahmen von verschiedenen Musical- und Gospelproduktionen in der Schweiz kennen. Mit dem Wunsch ihre gemeinsamen positiven Erfahrungen zu nutzen gründeten die drei professionellen Sänger und Musiker das Trio. Ihre Lieder sind zum grössten Teil Eigenkompositionen. Aber auch Traditionals und Gos-

pels gehören zu ihrem Repertoire. Die tiefgehenden Texte greifen Themen auf wie Gott und Mensch, Dies- und Jenseits, Leben und Tod und die Liebe. Gekonnt nutzen sie dabei ihre Erfahrungen aus Pop, Folk, Rock, Gospel und Klassik. Der daraus resultierende Stil ist schwer zu definieren. Mit ihren ausgeklügelten Vokalarrangements und der selbst gespielten Begleitung könnte man die Drei am ehesten in das Genre der Singer-Songwriter einordnen.

Weihnachtsmarkt im «Zopf»

Am Samstag, 28. November 2015 von 10.00 bis 18.00 h Weihnachtsmarkt im Alterszentrum Zopf, Oberentfelden. Ausstellung und Verkauf der Werkstube sowie von Gastausstellerinnen.

Es erwarten Sie viele Geschenkideen, Adventskränze, Arrangements, Holzofenbrot, Grittibänzen, Bündner Spezialitäten. Tagesmenü am Mittag und Abend, Musikunterhaltung u.v.m.

90. Geburtstag von André Gerber, Oberentfelden



Am Neulandweg 2 konnte der Jubilar am 28. September im Kreise seiner Angehörigen und Gratulanten seinen 90. Geburtstag feiern. Zum hohen Wiegenfeste gratulierten ihm auch die Gemeinderätinnen Monique Gammeter und Petra Huckele und überreichten ihm ein farbenfrohes Blumenpräsent. Der Jubilar, welcher im französischen Raum aufgewachsen ist und lange dort gelebt hat, darf auf ein aktives Leben zurückblicken. Seine Gattin verstarb leider in jungen Jahren. Die Ehe blieb kinderlos. Einen grossen Teil seines Lebens verbrachte André Gerber in Muhen und arbeitete 33 Jahre im WEZ Kunststoffwerk Oberentfelden. 1995 zog er mit seiner Partnerin in das Haus am Neulandweg 2.

Bis 2011 gehörte er 60 Jahre als Aktivmitglied dem Jodlerklub Aarau an. Mit seiner hohen Tenorstimme war er ein gefragter Sänger. Heute ist er Ehrenmitglied des Eidgenössischen Jodlerverbandes. Eines seiner Hobbys war die Kaninchenzucht. So war er auch an Kaninchen-Ausstellungen anzutreffen. Man kannte ihn als einen aktiven, positiven und geselligen Mitmenschen. Bis vor 6 Monaten begegnete man ihm noch mit dem Auto. Den Führerausweis gab er von sich aus

ab. Er gestatte sich in letzter Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr einen Mittagsschlaf, war von den Töchtern seiner kürzlich verstorbenen Partnerin zu vernehmen. Der Jubilar wird rund um die Uhr von einer Pflegerin umsorgt, und zweimal pro Woche kommt die Spitex. Bei Ferienabwesenheit der Pflegerin sind auch die Töchter zur Stelle, eine Tochter wohnt in Lostorf.

Die grosse Geburtstagsfeier habe übrigens bereits am Samstag stattgefunden, strahlte er. Es waren sämtliche Familienmitglieder seiner verstorbenen Partnerin anwesend. Als Geburtstagsgeschenk habe er eine von allen Angehörigen unterschriebene Urkunde überreicht bekommen, die garantiere, dass er so lange er lebe im Haus am Neulandweg 2 wohnen könne. Ein Zeichen von wahrer innerer Grösse, darf man hier wirklich sagen. Diese Urkunde hängt nun zusammen mit vielen Fotos aus seiner aktiven Zeit an der Wand. «Für mich ist diese Urkunde wahrlich das schönste Geschenk», bekundete er strahlend den Anwesenden gegenüber. Auch wir vom Entfelder Bulletin freuen uns mit dem Jubilar über dieses Geschenk und wünschen André Gerber eine gute Zeit am Neulandweg 2. Y.B.

90. Geburtstag von Frau Veronika Pfister-Frei



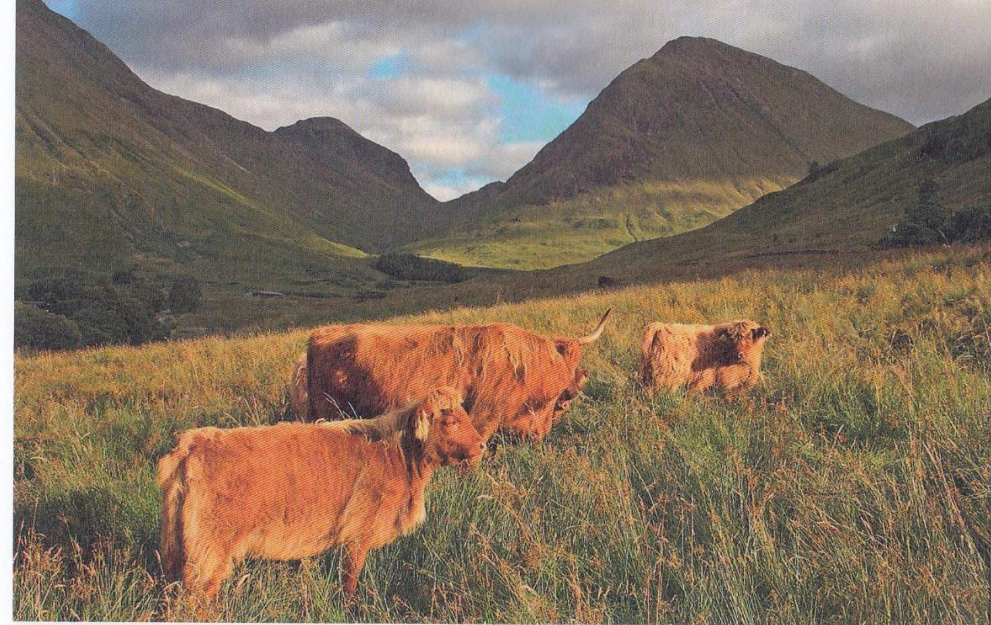
In ihrem Haus am Uerkenweg 3, gratulierten am 7. Oktober Gemeindeammann Markus Werder und Gemeinderätin Monique Gammeter, der Jubilarin zu ihrem 90. Geburtstag, und überreichten ihr ein farbenfrohes Blumenbouquet.

Eigentlich habe sie anfänglich über diesen Geburtstag gar nicht gross nachgedacht, schmunzelte sie, als an diesem Herbstmorgen sukzessive die Gratulant/innen insbesondere auch aus der Nachbarschaft, eingetroffen sind. Ja, Veronika Pfister-Frei, welche in Niedererlinsbach aufgewachsen ist, darf sich einer guten aber auch umsichtigen Nachbarschaft erfreuen. So schätzt sie es sehr, und ist für sie auch nicht selbstverständlich, wenn ihr im Winter der Nachbar den Schnee wegräumt. «Morgens werfe ich stets einen Blick zum Haus hinüber, ob die Vorhänge gezogen, und die Fenster offen sind, das bestätigt uns, dass alles

OK ist», bestätigte eine anwesende Nachbarin.

1992 verlor Veronika Pfister ihren Mann, mit welchem sie seit 1947 verheiratet war. Der Ehe entsprossen ein Sohn und eine Tochter, welche 2012 leider verstarb. Doch die Jubilarin ist stolze Grossmutter von zwei Enkeln. Ihr anwesender Sohn Peter verwöhnte die fröhliche Gästeschar mit Speis und Trank, wobei die Jubilarin bekundete, dass sie hie und da anstelle von Wein, ganz gerne eher ein Bier bevorzugt. Gesundheitlich fühlt sich Veronika Pfister «noch gut zwäg», mit den Beinen gehe es nicht mehr so gut, doch dafür habe sie den Rollator, zwinkert sie zufrieden. Gerne «klopft» sie auch einen Jass, und löst immer – und dies mit Leidenschaft, Kreuzworträtsel, das erhalte ihren Geist fit, ist ihr Fazit.

Auch wir vom Entfelder Bulletin wünschen ihr von Herzen weiterhin alles Gute. *Y.B.*



Celtic: Irland, Schottland & Wales

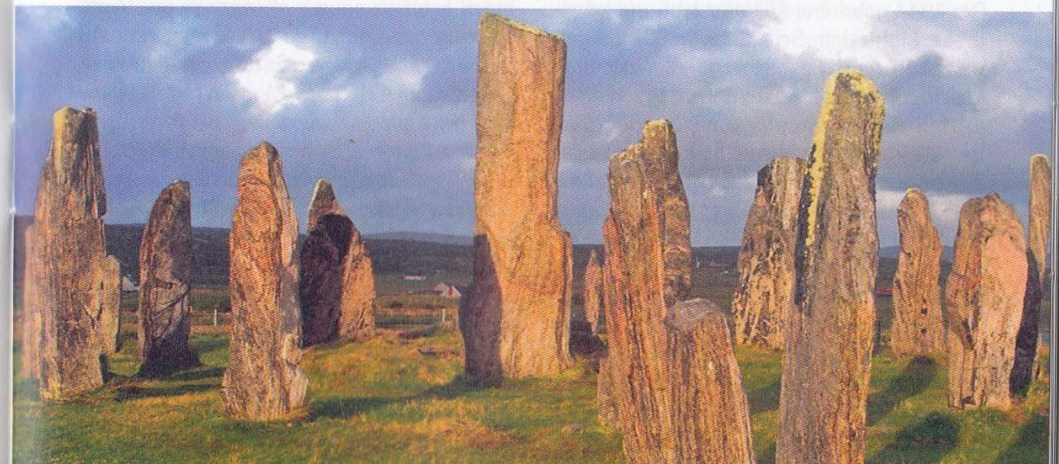
PRO ENDIVELD

Freitag, 6. November 2015, 20.00 Uhr,
Aula Oberstufenschulhaus, Oberentfelden

Grünes Glück und magisches Schottland. Insgesamt ein Jahr verbrachte Corrado Filippini in den beiden keltischen Ländern. Seine Leidenschaft für diese Regionen vermittelt Filippini stets sehr authentisch, volksnah und mit einer guten Prise Humor, die er ge-

konnt in seine Reportagen einfließen lässt. Diese Multivisions-Show ist die wundervollste Liebeserklärung an das keltische Volk, deren atemberaubenden Landschaften und Einzigartigkeit.

Kassenöffnung: 19.00 Uhr. Eintritt: CHF 22.– (für PRO ENDIVELD-Mitglieder: CHF 17.–).
Reservierungen via info@proendiveld.ch



„Weihnachtsmart im Zopf“ am 28. November 2015 10:00 – 18:00 Uhr

Willkommen am Weihnachtsmarkt

Ausstellung und Verkauf aus unserer Werkstube sowie von Gastausstellerin. Es erwarten Sie viele Geschenkideen, Adventskränze, Arrangements, Holzofenbrot, Grittibanzen, Spezialitäten z.B. Bergkäse, Hauswurste, Salsiz und vieles mehr.

Kaffee & Gipfeli

Mittagessen

Geschnetzeltes Kalbfleisch
Pilzrahmsauce
Mischgemüse, Nudeli
11:00 bis 12:30

Nachtessen

Raclette oder
Pastetli mit Pilz-Fleischfüllung
mit Erbsli und Rüebli
17:00 bis 18:00

Dessertbuffet

Grittibanzen backen
für Kinder
von 14:00 bis 16:00

Besuch vom Nikolaus
ca. 16:15



Musikunterhaltung mit dem
Schwyzerorgeli-Duo Ursi Rösch & Vreni Kummer
13:00 bis 16:00



Missionsbazar 2015

Der Bazar beginnt bereits am 15. November 2015 mit dem Missionssonntag. Gemeinsam feiern wir um 9.30 Uhr Gottesdienst. Judith Gysi, Mission 21 wird das Projekt Schule für Kinder, Sabah Malaysia vorstellen. Anschliessend offeriert die reformierte Kirchgemeinde einen Apéro im Kirchgemeindehaus. Am 20./21. November 2015 findet der Missionsbazar statt. Das neue Bazar-team hat für dieses Jahr ein buntes Programm mit Kasperltheater, Restaurant, Bücher, Brezeli, Brot und Zopf, Karten, Hand-

arbeiten, Tombola, Glucksackpackli, Adventsgestecken und neu Gaumen-Freuden zu bieten. Der «Kasperli» wird gleich dreimal um 10.00, 11.00 und 13.15 Uhr mit dem Stück «Die sebe Wonderchrutli» auftreten. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie mit, folgende Projekte zu unterstützen: Mission 21: «Schule für Kinder, Sabah Malaysia» / Mission 21: «Opferhilfe Nigeria» / Inlandprojekt: Stiftung für Behinderte; Schwimmen für Schwerstbehinderte.

Öffnungszeiten:

Freitag, 20. November, 18.00 – 22.00 Uhr
Die Bazarstande sind bis 21 Uhr geöffnet.
Samstag, 21. November, 9.00 – 15.00 Uhr

Kuchenspende:

Gerne nehmen wir auch wieder am Freitag ab 16 Uhr und Samstag ab 9 Uhr Ihre Kuchenspende entgegen.



SONDERVERKAUF in der Brockenstube Oberentfelden

Samstag, 21. November 2015 von 9 – 15 h
Alles zum halben Preis!

Die Tage sind merklich kürzer geworden, man lebt wieder vermehrt in den eigenen vier Wänden, besonders wenn wir unter einer dicken Hochnebeldecke sitzen. Und genau dies ist die Zeit, in unsere Brockenstube zu kommen und irgend etwas Nötiges oder auch Uerraschendes aus unserem grossen Warenangebot zu finden. Der Jahreszeit entsprechend fehlt auch ein vielfältiges Sortiment an Weihnachtsschmuck nicht, ebenfalls zum halben Preis! Sie sind am Samstag, 21. November 2015, von 9 – 15 Uhr, herzlich eingeladen, unseren Sonderverkauf zu besuchen. Alle Artikel bieten wir zum halben Preis an! Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich um, sicher werden Sie

etwas Passendes finden! Der Erlös des Sonderverkaufes wie auch die Erlöse der regulären Samstagsverkaufe kommen gemeinnützigen Institutionen im Dorf und Umgebung zugute. Wie immer freuen wir uns auf Ihren Besuch und Ihr Kaufen und danken Ihnen schon jetzt herzlich dafür. Sie können uns auch jederzeit zu den Öffnungszeiten der Brockenstube (jeweils Samstag von 9 – 12 Uhr) Ihre nicht mehr gebrauchten, sauberen und gut erhaltenen Sachen wie Geschirr, Haushaltsgegenstände, Kleider, Bücher, etc. bringen. Aus Platzgründen können wir keine Möbel, auch keine Skier und Skischuhe, Fernseher etc. entgegennehmen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Sonderverkauf wie auch an jedem Samstag und grüssen Sie freundlich.

Das Team der Brockenstube

Kameradschaft findest du bei den Entfelder Sängern



Dirigentin Magdalena Oliferko und Vize-dirigent Karl-Friedrich Barthel

Die Entfelder Sänger sind kein verstaubter Chor, sondern einer der mit der Zeit geht und auch hochaktuelle Konzerte gibt. Bestes Beispiel hiefür ist das Adventskonzert vom 29. November, das in der katholischen Kirche Oberentfelden stattfindet.

Wer sind die Entfelder Sänger?

Die beiden Vereine Männerchor Oberentfelden, gegründet 1832 und Männerchor Unterentfelden, gegründet 1842 haben am 18. Januar 2002 einen neuen Verein unter dem Namen «Entfelder Sänger» gegründet. Zweck des Vereins ist die Pflege des Chorgesanges und der Geselligkeit sowie die Förderung des kulturellen Lebens in den beiden Gemeinden.

Liedergut und Auftritte in der Öffentlichkeit

Nebst dem klassischen Liedergut erstreckt sich das Repertoire über gesellige und fremdsprachige Männerchorliteratur. Oft treten sie in Altersheimen und Kirchen auf.

Regelmässig werden aber auch Gesangsfeste im Kanton und den Regionen besucht.

Geselligkeit wird gross geschrieben

Die Geselligkeit wird bei den Entfelder Sängern besonders gepflegt. Jedes Jahr wird neben dem Singen eine Vereinsreise organisiert. Manchmal führt diese Reise auch ins Ausland. Dabei kommt der Gesang nicht zu kurz. Im Dezember hat der Chlaushock Tradition. Zu diesem Anlass werden auch die PartnerInnen eingeladen. Der Schlummertrunk nach der Probe in einer ansässigen Wirtschaft gehört selbstverständlich auch dazu. Manches private Problem konnte im Kreise unserer Kameradschaft schon gelöst werden.

Adventskonzert in Oberentfelden am 29. November

Der kulturelle Verein Pro Endiveld hat die Entfelder Sänger zu einem speziellen Adventskonzert am 29. November 2015 in der kath. Kirche in Oberentfelden eingeladen. Unter der Dirigentin Magdalena Oliferko wird zurzeit für diesen Höhepunkt intensiv geübt, denn das ist der Höhepunkt des Jahres.

Aufgeführt und gesungen werden zwei Bachkantaten mit Solis und Orchesterbegleitung. Unterstützt werden die Entfelder Sänger durch den Frauenchor Seon sowie von Solistinnen und Solisten und dem Ensemble für Alte Musik «Le Jardin d' Eden» von der Scola Cantorum Basiliensis. Das Konzert wird am 5. Dezember 2015 in der ref. Kirche in Seon ein 2. Mal aufgeführt. Kommen Sie doch an dieses Konzert, um die Entfelder Sänger live zu erleben und vielleicht erste Kontakte zu knüpfen. *MS/pd*

Lehrstellen-Workshops feiern 10-jähriges Jubiläum!

Im Herbst 2005 lancierten die Kommunikationsfachfrau Ruth Meier aus Oberentfelden und Hannes Kirchhof, Werbefotograf in Mühlen, zum ersten Mal eine Reihe von Lehrstellen-Workshops für Oberstufenschülerinnen und -schüler aus der grösseren Region unter dem Titel «Bewerben aber wie?». Im November diesen Jahres feiert dieses Projekt bereits sein 10-jähriges Jubiläum.

Wie kam es dazu und was waren die Beweggründe dafür?

Hannes Kirchhof war schon vor dem Jahre 2005 lange Zeit Jugenddienst- und Berufsdienstleiter im Rotary Club Wynen- und Suhrental. Eine lange Tradition innerhalb der Tätigkeitsprogramme dieses Clubs waren die sogenannten Berufs-Informations-Nachmittage. Schülerinnen und Schülern der 2. und 3. Oberstufe wurde die Möglichkeit geboten, an drei Mittwoch-Nachmittagen verschiedene Berufe näher kennenzulernen. Dazu suchte Hannes Kirchhof Jahr für Jahr jeweils über 30 verschiedene Unternehmen aus der Region Wynen- und Suhrental, aber auch aus dem restlichen Aargau. Die Schüler

erhielten Einblick in ihren Wunschberuf. In den Spitzenjahren meldeten sich bis zu 350 Interessenten an, was einen riesigen administrativen Aufwand bedeutete, zumal es in den früheren Jahren noch kein Internet und kein Mail für die Organisation dieses Anlasses gab. Ab dem Jahrtausendwechsel nahm das Interesse an diesen Info-Nachmittagen jedoch stetig ab. Ursache dafür lag im gleichzeitig wachsenden Angebot solcher Informations-Veranstaltungen der Berufsverbände. Hinzu kam das Info-Angebot über das Internet und die breiter abgestützte Information durch die Beratungsdienste des Kantons. Und irgendwann kam die Frage:

Wie weiter? Was anders?

Da sich Ruth Meier und Hannes Kirchhof von vielen gemeinsamen Jahren Vorstandsarbeit innerhalb der PRO ENDIVELD (Kulturelle Vereinigung beider Entfelden) her kannten, entstand bei einem Gespräch zu diesem Thema die zündende Idee des heutigen Angebotes, welche alsdann zum Startschuss führte. Somit war die Weiterführung des Rotary-Projektes in Form von Unter-

stützung bei der Berufswahl und der Suche von Lehrstellen gesichert.

Ruth Meier, selbständiger Coach und Beraterin, mit langjähriger Erfahrung im Bewerbungs- und Persönlichkeitscoaching mit Jugendlichen und Erwachsenen, war somit nicht nur geografisch die ideale Partnerin für die Aufgleisung eines solchen Projektes. Das gemeinsame Ziel war, ein Brückenschlag zwischen Schule und Berufswelt zu schaffen, um die jungen Schülerinnen und Schüler auf den Schritt, weg vom klassischen Schulalltag, hin zu neuen Tagesstrukturen und wichtigen Kompetenzen vorzubereiten. Ziel war auch von Anfang an nicht nur einen Frontalvortrag der Kursleiterin, sondern mit Gastreferenten aus der Wirtschaft eine lebendige Rückmeldung aus der Praxis der Berufswelt einzubauen. Ebenso sollen Lernende aus diesen Unternehmen ihre persönlichen Erfahrungen schildern, welche sie bei der Lehrstellensuche gemacht haben. Hannes Kirchhof, der seinerseits seit 30 Jahren Fotografenlernende ausbildet, 12 Jahre Prüfungsexperte für Fotografen war und nun seit wiederum 13 Jahren Mitglied der Prüfungskommission für Gestalterberufe im Kanton Zürich ist, lässt im theoretischen Aufbau von Ruth Meiers Workshop eigene Erfahrungen und Praxisbeiträge als Ausbilder einfließen.

Eine solche Workshop-Reihe, die in den vergangenen 10 Jahren von gegen 800 Schülerinnen und Schülern besucht wurde, kann nicht durchgeführt werden ohne eine tatkräftige Unterstützung von verschiedenen Seiten: Der Rotary Club Wynen- und Suhrental unterstützt das Projekt finanziell, Hannes Kirchhof ist verantwortlich für den technischen Support und die Gemeinde Oberentfelden stellt jedes Jahr den Konferenzraum und dessen Infrastruktur unentgeltlich zur Verfügung. Zudem ist auch die



Zusammenarbeit mit den Medien besonders wertvoll, um die Öffentlichkeit auf die Workshops aufmerksam zu machen und den Kontakt zu Eltern und Lehrkräften herzustellen.

Im November startet diese Reihe nun also ins 10. Jahr. Es hat sich zu einem fest etablierten, vielseitigen und praxisbezogenen Projekt entwickelt. Themen wie: Das Einmalige für einen überzeugenden Auftritt, Telefongespräche für Bewerbungen, Schnupperlehre, Bewerbungsdossier, Vorstellungsgespräche (werden live mit Hilfe einer Videoaufzeichnung durchgeführt und besprochen), Vorgehen bei Absagen usw. sind nur einige der Hauptthemen, welche an diesen Nachmittagen behandelt und besprochen werden.

In den letzten Jahren hat sich das Interesse für dieses Angebot auch bei den Lehrpersonen verbreitet. Es besteht die Möglichkeit, dass ganze Schulklassen samt Klassenlehrer den Workshop besuchen können. Aufgrund des regen Interesses werden diese Lehrstellenworkshops auch weiterhin angeboten. Dieses Jahr finden drei Workshops am 11.11., 25.11. und 9.12., jeweils von 14.00 bis 18.15 Uhr im Konferenzraum des Gemeindehauses Oberentfelden, statt. Der Unkostenbeitrag von CHF 15.– wird am Anlass einkassiert. Die Platzzahl ist begrenzt. Anmeldung ab sofort an ruth.meier@rm-kommunikation.ch, Telefon 062 723 85 77. irc.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten - diese sind eine wichtige Unterstützung bei der Herausgabe des Bulletins!

Bulletin

Dezember 2015

Nr. 309



beiderENTFELDEN

bulletin

Nr. 309 | Dezember 2015



Jetzt gibts schon wieder feine Wihnachtsguezli!



SuterKeller Druck AG

Medien- und Printunternehmen

5036 Oberentfelden, www.suterkeller.ch

Kantaten zum 1. Advent von Johann Sebastian Bach

Sonntag, 29. November 2015,
17.00 Uhr in der katholischen
Kirche Oberentfelden

Mit einem anspruchsvollen Konzert zum 1. Advent werden Sie die Entfelder Sänger, gemeinsam mit dem Frauenchor Seon, unter der Leitung von Magdalena Oliferko in die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen. Vier bekannte Profi-Solisten aus der alten Musikszene werden die Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassstimmen übernehmen. Das schweizerische Profi-Ensemble für Alte Musik «Le Jardin d'Eden», ein Ensemble, das auf die möglichst authentische Wiedergabe des damaligen musikalischen Klangs spezialisiert ist, wird die Kantaten begleiten.

Aufgeführt und gesungen werden die beiden Kantaten «Schwingt freudig euch empor» und «Nun komm, der heiden Heiland», welche J.S. Bach eigens für den ersten Advent komponierte.



PRO ENDVIELD freut sich sehr, Ihnen mit diesen schönen, historisch authentischen Klängen ein unvergessliches Erlebnis zum 1. Advent zu bereiten. Im Anschluss an das Konzert sind alle Besucher herzlich zu Lebkuchen, Glühwein und Punch eingeladen.

Kassenöffnung: 16.00 Uhr. Eintritt: CHF 28.-
(für PRO ENDIVELD-Mitglieder: CHF 23.-).
Reservierungen via info@proendiveld.ch

90. Geburtstag von Frau Lilly Binggeli-Guggisberg, Oberentfelden

Im Alterszentrum Zopf gratulierten die Gemeinderätinnen Monique Gammeter und Petra Hucklele am 21. Oktober Lilly Binggeli zum hohen Wiegenfeste und überreichten der geistig noch regen Jubilarin im Beisein ihrer beiden Töchter einen Blumenstrauss. Zusammen mit ihrem Gatten wohnte sie 14 Jahre in der Alterswohnhung. Nach seinem Tod dislozierte sie drei Jahre später ins Altersheim hinüber. Die aus Obermuhen stammende Jubilarin wohnt seit ihrer Heirat im Jahre 1948 in Oberentfelden. Der Ehe entsprossen drei Töchter. Der Tod der einen Tochter war für sie und die ganze Familie ein herber Schlag. Die Jubilarin war zeitlebens eine sehr aktive Frau. Bevor sich die erste Tochter anmeldete, arbeitete sie noch zwei Jahre in der Waffefabrik Hardi. Als die Töchter grösser waren, war sie im Reformhaus zur Zeit der Familie Lanz im Verkauf anzutreffen. Anschliessend arbeitete sie bis zu ihrer Pensionierung in der Eisenwaren AG Lscher, Schöftland. Daneben nähte und strickte sie für ihre Kinder. Last but not least war ihr Gatte 25 Jahre beim Landanzeiger tätig, und sie als seine Gattin war stets, bevor der LA verteilt wurde, beim wöchentlichen «Stecken» mit dabei. Aushilfsweise betätigte sie



sich auch in der Cafeteria im «Zopf». Die mehrfache Gross- und Urgrossmutter hat sich nie aufgegeben. Auch wenn sie seit kurzem auf den Rollator angewiesen ist, geht sie montags oder am Mittwoch im «Zopf» zum Stricken. Die Jubilarin muss noch jeden Tag die Zeitung lesen, «sonst vermisse ich etwas», lachte sie. Den Menueplan schauete sie nie an, meinte sie schmunzelnd, «ich lasse mich eben gerne überraschen». Eine Abwechslung sei für sie auch der Samstag-Einkauf mit ihrer Tochter, welche in Kölliken wohnt.

Sich leicht zurcklehnend lächelte sie: «Das war doch jetzt ein wirklich schöner Morgen für mich». Auch für uns drei, die dabei waren, war diese Begegnung ein «Aufsteller», und wir wünschen Frau Binggeli noch eine wunderschöne Zeit.

Dario Steinmann wird neuer Gemeindeschreiber in Oberentfelden

Der Gemeinderat hat Dario Steinmann zum Gemeindeschreiber von Oberentfelden ernannt. Der neue Kanzler arbeitet seit 2011 bei der Oberentfelder Verwaltung, zuerst als Sachbearbeiter der Kanzlei und seit Frühling 2013 als Stellvertreter des Gemeindeschreibers. Er hat während dieser Zeit den CAS-Lehrgang öffentliches Gemeinwesen Fachkompetenz Gemeindeschreiber erfolgreich absolviert. Der 28-jährige Dario Steinmann ist in Schöffland auf-



gewachsen, wo er mit seiner jungen Familie wohnt. Er löst per 1. Juni 2016 Max Haudenschild ab, der nach 31 Amtsjahren als Gemeindeschreiber und insgesamt fast 40 Dienstjahren für die Gemeinde Oberentfelden in den Ruhestand tritt. Die durch die Beförderung von

Dario Steinmann frei werdende Stelle einer Stellvertreterin oder eines Stellvertreters des Gemeindeschreibers ist öffentlich ausgeschrieben.

Oberentfelden muss Steuerfuss erhöhen

Seit Längerem sind sich der Gemeinderat und die Finanzkommission bewusst, dass der Finanzhaushalt trotz haushälterischem Umgang mit den Steuergeldern und trotz intensiver Sparmassnahmen ohne Mehreinnah-

men nicht ins Lot gebracht werden kann. Auch seitens des Kantons wurden entsprechende Massnahmen bereits gefordert. Die Rechnungen der Jahre 2012, 2013 und 2014 schlossen allesamt mit einem Defizit ab. Im

Jahr 2014 betrug das operative Minus knapp 1,5 Millionen Franken. Auch das Budget 2015 rechnet mit einem operativen Defizit von rund 1,3 Millionen Franken, welches lediglich durch die buchhalterische Entnahme aus der Aufwertungsreserve auf einen budgetierten Aufwandüberschuss von rund 637'000 Franken reduziert werden konnte. Prognosen gehen davon aus, dass das effektive Ergebnis sogar schlechter ausfallen wird. Die geplanten und auch notwendigen Investitionen können bei Weitem nicht mit eigenen Mitteln finanziert werden.

Bereits mit der Budgetvorlage 2015 wurden die Stimmberechtigten über eine Erhöhung des Steuerfusses um mehrere Prozente ab dem Jahr 2016 orientiert. Intensive Diskussionen und Analysen der bestehenden Aufgaben haben gezeigt, dass eine Erhöhung des Steuerfusses um 12% auf neu 116% unumgänglich ist. Nur durch diese zwingend notwendige Massnahme und dank Ausgabenverzichts kann ein ausgeglichenes Budget präsentiert werden. Trotzdem können die Investitionen von netto 2,76 Millionen Franken nur zu rund 45% mit eigenen Mitteln finanziert werden. Die Neuverschul-

dung beträgt rund 1,5 Millionen Franken. Im Vergleich zum Jahr 2013 betragen die Mindereinnahmen steuerfussbereinigt rund 1,5 Millionen Franken. Diese Steuerausfälle sind die Folge der Tarifanpassungen der kantonalen Steuergesetzgebung und der demografischen und strukturellen Veränderungen der Oberentfelder Bevölkerung. Dank der durch die Steuerfusserhöhung zu erwartenden Mehreinnahmen können diese Steuerausfälle aufgefangen werden. Mit einer Steuerkraft von 2180 Franken lag Oberentfelden im Jahr 2014 auf dem drittletzten Platz im Bezirk Aarau und erreichte lediglich 82,5% des kantonalen Mittels von 2642 Franken. Mit diesem tiefen Wert in Verbindung mit einem Steuerfuss, der zurzeit mit 104% genau im Kantonsmittel liegt, kann Oberentfelden seine Aufgaben nicht mehr erfüllen.

Auf die im Jahr 2014 vorgenommene und im Jahr 2015 budgetierte Entnahme aus der Aufwertungsreserve zur Kompensation der Mehrabschreibungen nach HRM2 wird ab 2016 verzichtet. Das Jahresergebnis wird dadurch transparent und ungeschönt ausgewiesen.

Oberentfelden: Lücke im Trottoir an der Aarauerstrasse wird geschlossen

Vor dem Restaurant Schmiedstube und der ehemaligen Metzgerei Scheidegger werden immer wieder Autos so parkiert, dass die Fussgänger behindert werden und auf die Strasse ausweichen müssen. Dies ist rechtens, denn das Land gehört bis zum Strassenrand dem Gebäudeeigentümer Hans Ulrich Scheidegger. Dieser bietet nun Hand für eine Verbesserung der Situation. Er verkauft von seinem Grundstück einen Landstreifen entlang der Aarauerstrasse dem Kanton, damit darauf ein Trottoir erstellt oder vorderhand wenigstens markiert werden kann. Als Real-



ersatz tritt die Einwohnergemeinde eine gleich grosse Fläche ab dem Areal des Schulhauses Dorf an Hans Ulrich Scheidegger ab.

Weihnachtszauber–Ausstellung bei Blumen Schaufelbühl in Oberentfelden



Ulrich, Margrith, Franziska, Daniel Schaufelbühl

Wo heute schon Weihnachten ist

Die wunderschöne Weihnachtszauber-Ausstellung bei Blumen Schaufelbühl in Oberentfelden ist seit letztem Wochenende offen. Noch bis Ende Jahr herrscht dank floristischer Kreativität eine bezaubernde Stimmung im Geschäft an der Köllikerstrasse 66. Und abends, wenn die Kerzen brennen, ist es dort noch schöner.

Bei gratis Glühwein und Marroni wurde am 14. und 15. November die Weihnachtsausstellung bei Blumen Schaufelbühl eröffnet. Ein Rundgang zeigt, was das Team des Familienbetriebs einmal mehr gezaubert hat. «Unser Floristinnen-Team hat in der Vorwoche von morgens früh bis spät abends

fleissig gearbeitet, damit alle Kreationen frisch sind», erzählt Daniel Schaufelbühl. Dieser Aufwand hat sich gelohnt. «Das ist alles so schön», ruft eine Besucherin entzückt, «da gerate ich schon jetzt in Weihnachtsstimmung!»

Engel, Sterne, kreative Floristik

Franziska Schaufelbühl ist der kreative Kopf im Team. Nach Farben und Themen geordnet hat sie der Weihnachtsausstellung eine klare Struktur verpasst: gleich beim Eingang dominieren die Herbstfarben. Links davon die edle weisse Ecke mit Engeln, Accessoires und Blumen; alles in weiss. Gegen das Schaufenster hin präsentiert sich mit der Gartenbau-Ecke eine weitere Sparte des Familienunternehmens. Ein paar Schritte weiter: Rot: die Weihnachtsfarbe schlechthin. «Mein Tipp: kommen Sie abends, wenn die Kerzen brennen», rät Franziska Schaufelbühl.

Text und Fotos: Kaspar Flückiger

Blumen Schaufelbühl, Köllikerstrasse 66, 5036 Oberentfelden, Tel. 062 723 52 52, www.blumen-schaufelbuehl.ch



Wohnüberbauung «Im Römerpark» feierte Spatenstich

Viel Raum für ein neues Quartier

Zwischen der Köllikerstrasse und dem Birkenweg entsteht etappenweise auf einer über 44 000 m² grossen Fläche ein neues Quartier und ein hochwertiger Lebensraum für ein vielfältiges Zielpublikum. Dabei spricht die Wohnüberbauung «Im Römerpark» eine klare und einheitliche Architektursprache. Gemäss den Plänen des Aarauer Architekturbüros Lämmli Architektur

AG lassen sich die 19 Baukörper in fünf unterschiedliche Gebäudetypen einteilen, die sich gestalterisch harmonisch in die bestehende Umgebung integrieren. Dazu gehört auch die grosszügige parkähnliche Aussenraumgestaltung, welche die Wohnqualität der künftigen Bewohner massgeblich erhöht. So stehen ausgedehnte Spiel- und Erholungsflächen mit Baumgruppen, Blütensträuchern, Ruhebänken und Grünbeichen zur Verfügung. Geschwungene Fuss- und Radwege winden sich um die Mehrfamilienhäuser. Die Wege werden asphaltiert und sind auch für ältere oder gehbehinderte Menschen sowie Eltern mit Kinderwagen angenehm zu begehen. Alle Wohnungen bieten grosse Balkone, welche den unmittelbaren Bezug zu dieser naturnahen Umgebung ermöglichen, oder ansprechende Gartenflächen.

Die Wohnungen selber sind modern und im gehobenen Standard gebaut. Die 160 grosszügigen Mietwohnungen mit 2½, 3½ und 4½ Zimmern gehören der Logis Suisse AG, Baden. Die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft setzt sich seit über 40 Jahren für fairen Wohnraum ein. Die Siedlung Römerpark erfüllt ihre hohen Anforderungen in Bezug



In Oberentfelden entsteht ein neues Quartier

auf Qualität, ökologischer Bauweise, aber auch auf eine Infrastruktur, die die Gemeinschaft fördert. Neben einem grosszügigen Gemeinschaftsraum entstehen im Römerpark 4 Gästezimmer, die tageweise gemietet werden können. Ein Angebot, das in dieser Form in der Region einmalig ist.

Das attraktive Angebot an Eigentumswohnungen spricht dank dem Angebot von 2½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen Singles und Paare wie auch Familien an. Ein moderner Innenausbau mit hochwertigen Materialien wird den zukünftigen Eigentümern geboten. Kreativität zum Mitbestimmen und eigene Bedürfnisse und Wünsche optimal umzusetzen. Auch hier wird auf die ökologische Bauweise Wert gelegt und die Gemeinschaft gepflegt.

Die Einstellhallen mit insgesamt 371 Einstellplätzen für die Bewohner können von allen Bauten direkt erreicht werden. Für die Besucher sind oberirdische Parkplätze vorgesehen. Zusätzlich sollen in einem Gebäude an der Walter Bürstenstrasse/Köllikerstrasse 1100 m² Gewerbefläche entstehen, wobei dieser Bau gleichzeitig als Lärmschutzriegel für die Wohnüberbauung «Im Römerpark» wirkt.

11. Weihnachtsmarkt im Holliger-Glashaus vom 3. bis 6. Dezember

Neue Anbieter beleben «AdvEntfelden»

Der 11. Weihnachtsmarkt des Kulturvereins «AdvEntfelden» kündigt sich vielversprechend an. Marktgestalterin Käthy Walther und ihr Team haben interessante neue Aussteller mit einem bemerkenswert kreativen Angebot rekrutiert. Unverändert bleibt der attraktive Rahmen im geheizten Glashaus in Unterentfelden.

Der bedeutendste Weihnachtsmarkt der Region findet nach bewährtem Konzept statt, dennoch bekommen die Besucher viel Neues zu sehen. Dafür verantwortlich ist Ausstellungsgestalterin Käthy Walther mit ihren Helferinnen Monika Fedeli und Maria Holliger. «Wir setzen unser Ziel, jeweils einen Drittel der 60 Aussteller zu wechseln, auch in diesem Jahr um», verspricht Käthy Walther. Die Liste der neuen Stände liest sich vielversprechend. Beim Anbieter «Ambiente in Holz» werden die Besucher bis 50 kg schwere, bearbeitete Holzstücke bewundern können. Als «ganz speziellen» Aussteller kündigt Käthy Walther den Neuling «Darkforest-Fashion» an. Das langjährige OK-Mitglied hat den neuen Ausstellern vor der Zusage einen Besuch abgestattet, um die handwerkliche Qualität im Holliger-Glashaus hoch zu halten.

Vom «Fällegge» bis zum Glasfusing

Weitere neue Aussteller sind unter anderen Elisabeth Rüetschi, «Schrittweiser», Nespressoschmuck.ch, «fredDie», «SiGa Deko», Dekoratives aus Schwemholz, Ursis kleine Galerie, «Kreative», «TANAMA» und «isArt». Bekannte bisherige Aussteller sind beispielsweise «Yvonne's Fällegge», die Sattlerei Bertsch, das «Paradies der Engel und Sterne», die Hobbydrechslerei von Heinz Seiler, «verfilzt», oder das Glasfusing. Grosse Beliebtheit erfreut sich in jedem Jahr der Stand der Land-



Die «AdvEntfelden»-Besucher können sich auf neue weihnächtlich-kreative Kunstwerke freuen

Foto: wr

frauen Entfelden. Ein Fixpunkt der «AdvEntfelden»-Weihnachtsausstellung ist auch das Miniunternehmen der alten Kanti Aarau. Käthy Walther freut sich schon jetzt auf die neue Markteröffnung am 3. Dezember. «Dank der Rotation mit den Ausstellern halten wir unseren Markt attraktiv. Dazu können wir die lange Warteliste jeweils abbauen.» Veränderungen erfährt auch der Ladenbereich beim Eingang mit neuen Anbietern. Kreativen Anschauungsunterricht von neu ausgewählten Handwerkern gibt's in der «Arbeitsecke». Eine Besonderheit von «AdvEntfelden» ist die schicke Beschriftung der Stände. In diesem Bereich genießt der Kulturverein die Unterstützung der Kalligraphie-Künstlerin Annikki Rigendinger.

Unterhaltung und Verpflegung

Nach bewährtem Muster läuft auf der Bühne von Donnerstag bis Sonntag ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm ab. Darum herum sind die traditionellen Restaurationsbetriebe und Verpflegungsstände angeordnet. Der Kulturverein «AdvEntfelden» unter Präsident Gery Holliger lässt auch in diesem Jahr keine Wünsche offen. So verspricht auch der 11. Weihnachtsmarkt zu einem Volksfest zu werden.

wr

Erfolgreiches Museumsjahr des Industriemuseums Oberentfelden

Mit dem 14. November wurde das erfolgreiche Museumsjahr 2015 abgeschlossen. Mit einigen über 500 BesucherInnen konnte die positive Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt werden.

Die meisten BesucherInnen kamen wieder zur «Open Bürsti» im Mai. Aber auch die Präsentation seiner Arbeit durch den Bürstenmacher, Herr Busse, am «Museumstag» und am «Tag der älteren Menschen» stiess auf ein positives Echo.

Mit der Beteiligung verschiedener Vereine aus Oberentfelden konnte die Sonderausstellung «Mir hei e Verein» zum Erfolg geführt werden. Besonders die Naturfreunde und die Theatergesellschaft waren gut vertreten.

Wichtig war es auch, dass sich verschiedene Gruppen zu Führungen anmeldeten und diese weitgehend positiv bewerteten.

Neu wird das Museum Winteröffnungszeiten ausprobieren. Dies trotz der fehlenden Heizung. Allerdings wird in den Wintermonaten keine Sonderausstellung angeboten.

Freuen Sie sich schon jetzt auf das Museumsjahr 2016. Wieder wird in der Sonderausstel-

lung ein Thema aufgegriffen, das viele Menschen betrifft.

Öffnungszeiten:

Ausnahmsweise haben wir am Samstag, 12. 12. 2015 von 12 – 17 Uhr geöffnet.

Am Sonntag, 10. 1. 2016, 7. 2. 2016 und 6. 3. 2016 findet jeweils von 14 – 15 Uhr eine kostenlose Führung statt.



Stark besuchtes Jahreskonzert des Akkordeon-Orchesters Oberentfelden/Schöftland



Mit Jörg Gurtner steht seit 2014 ein bewährter Dirigent am Pult. Er versteht es, die Musiker aller Klassen zu motivieren und jedes Jahr Steigerungen im musikalischen Ausdruck zu erreichen. Offenbar stimmt die Chemie zwischen Dirigent und Musikern. Auf dem Programm standen populäre und weniger bekannte Stücke, vorgetragen vom der Gruppe Orchester I. Die James Bond Melodien als «Schall» wurden mit Rauch untermalt, beliebte Zutat und stets faszinierend bei Krimi-Inszenierungen.

Die «Akkord-Änte» (neue Bezeichnung für die jungen Musiker der Musikschule) zeigten Konzentration und Ernsthaftigkeit bei im-

merhin sechs Stücken. Strahlend nahmen die Kinder den Beifall und die Da capo-Wünsche entgegen.

Nach der zweiten Pause spielte das Orchester I mitreissende Melodien, die das Publikum begeistert klatschen und singen liessen.

Brigitte Siegenthaler als Präsidentin dankte sich bei den Besuchern, beim Dirigenten, den Gemeindevertretern, den Sponsoren, beim Moderator, dem neuen Beleuchter, ganz besonders aber bei der Küchenmannschaft, dem Serviceteam und den vielen unsichtbaren Helfern. Auch hier spielt das Familiäre eine wichtige Rolle. AH



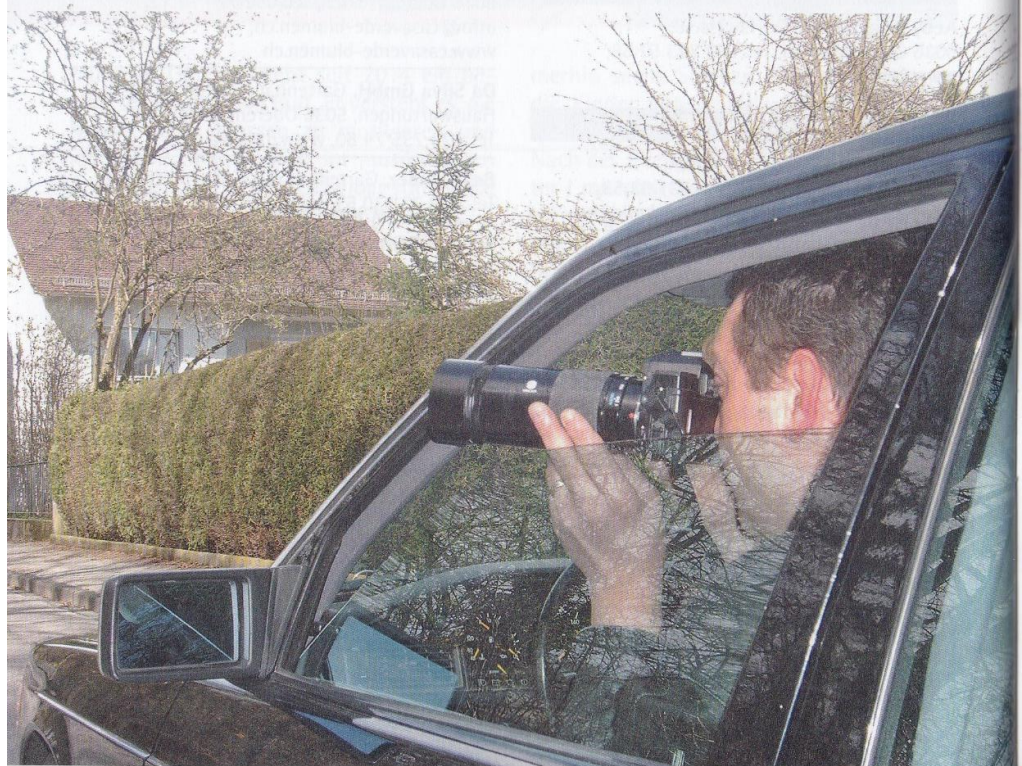
Sozialhilfe-Kontrollen waren teuer und ineffizient!

Aussendienst der Sozialen Dienste wird in Oberentfelden privatisiert

Gestützt auf eine zwischen dem Kanton und der Gemeinde bestehende Vereinbarung nehmen Mitarbeitende des Kantonalen Sozialdienstes bei allen neu Sozialhilfe beantragenden Personen einen Hausbesuch vor. Sie prüfen dabei, ob die im Gesuch um Sozialhilfe gemachten Angaben mit den tatsächlichen Verhältnissen übereinstimmen. Diese Hausbesuche haben bisher kaum einmal zu einer Reduktion oder gar Einstellung der materiellen Hilfe geführt.

Leistungsvereinbarung mit Privatunternehmen

Der Gemeinderat hat beschlossen, auf die recht teure Zusammenarbeit zu verzichten. Als Ersatz hat er mit einer privaten Firma aus Aarau eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht vor, dass die Sozialen Dienste die Spezialisten der beauftragten Firma beziehen können, wenn sie in einzelnen Fällen Umfeldrecherchen, die bis zum Einsatz von Detektiven gehen können, für nötig erachten. Die Gemeinde verspricht sich von der Neuregelung mehr Effizienz bei geringeren Kosten.





Gemeindebibliothek Oberentfelden

Gratis-Veranstaltungen 2015/2016

Zwergestond

Margrit Meyer erzählt in der Gemeindebibliothek Oberentfelden Geschichten für Kinder von 3 bis 5 Jahren. Eintritt gratis.

Mittwoch, 20. Januar 14.30 bis 15.00 h



Gschechtestond

Iris Wiesendanger erzählt in der Gemeindebibliothek Geschichten für Kindergarten-Kinder. Wenn möglich bleiben die Kinder ohne Begleitung und werden nach der Gschechtestond wieder abgeholt.

Mittwoch, 16. Dez. + Mittwoch, 13. Jan.
von 14.00 bis 15.00 h, der Eintritt ist gratis.



Leses-Spass

*zuhören – selber lesen –
diskutieren – gestalten*



Für Kinder von 7 – 9 Jahren. Margrit Meyer motiviert Kinder auf spielerische Weise zum Lesen und ermutigt sie, ihre Lesekompetenz zu verbessern. Der Besuch vom Lesespass ist gratis und findet in der Gemeindebibliothek Oberentfelden statt.

Donnerstag, 10. Dez. 16.15 bis ca. 17.15 h

Donnerstag, 14. Jan. 16.15 bis ca. 17.15 h

**Gemeindebibliothek Oberentfelden im
Oberstufenschulhaus**

**Telefon während den Öffnungszeiten:
062 737 41 14, E-Mail: gbo@bibli.ch**